

**Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Hauptschulen in Bayern**

**Prüfungstermin:** Sommer 1987  
(z. B. Herbst 1987)

**HS/LPO I**

**Prüfungsort:** Universität Regensburg

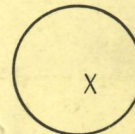
**Familien- und Vornamen  
des Prüfungsteilnehmers:** Fliegel, Martina Isabella

**Thema:** Geschichte und Entwicklung des  
Sportvereins 1892 Pocking e.V.  
von 1892 bis 1985

**Dozent:** Dr.phil. Josef Hofbauer

**Fach:** Volkskunde

Einsichtnahme durch Dritte gestattet.



Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Hauptschulen  
in Bayern nach der LPO 1

Prüfungstermin:

Sommer 1987

Prüfungsort:

Universität Regensburg

Familien- und Vornamen  
des Prüfungsteilnehmers:

Fliegel, Martina Isabella

Thema:

Geschichte und Entwicklung des  
Sportvereins 1892 Pocking e.V.  
von 1892 bis 1985

Dozent:

Dr.phil. Josef Hofbauer

Fach:

Volkskunde



## V O R W O R T

Die vorliegende Arbeit befaßt sich mit der Geschichte und Entwicklung des Sportvereins 1892 Pocking, ausgehend von der Gründung des Turnvereins im Jahre 1892 über die Entwicklung zum Sportverein im Jahre 1951 bis hin zur heutigen Form.

Der Schwerpunkt liegt nicht in einer Betrachtung der einzelnen Unterabteilungen des Vereins und deren Entwicklung, sondern in der für den Gesamtverein relevanten Ereignisse.

Ich bin seit nahezu zwanzig Jahren Mitglied im Sportverein Pocking und durch meinen Vater Peter Fliegel, derzeitiger 3. Vorstand, schon immer mit den Geschehnissen um den Sportverein vertraut.

Der Verein besitzt weder ein Vereinsarchiv, noch eine Chronik.

Daher sah ich den Versuch, die Geschichte des Vereins nachzurecherchieren und aufzuzeigen, als ein nützliches und interessantes Aufgabengebiet für die Zulassungsarbeit des Lehramtes an Hauptschulen.

Die vorliegende Arbeit gliedert sich in drei Hauptgebiete:

Die Einleitung befaßt sich mit der Geographie, der Geschichte und dem heutigen Erscheinungsbild der Stadt Pocking. Als Schwerpunkt versteht sich eine chronologische Darstellung des Vereinsgeschehens von 1892 bis 1985, da dieser Teil den größten Wert für den Verein darstellt und ich beabsichtige, diese Arbeit dem Sport-

verein zur Verfügung zu stellen. Der anschließende thematische Teil soll Einblicke in die innere Struktur des Vereins in der heutigen Form vermitteln und bezieht sich darin hauptsächlich auf die Verpflichtungen für den Verein, die aus der Satzung resultieren.

Schwierigkeiten bei der Erstellung traten vor allem bei der Materialbeschaffung auf, da der Verein kein Archiv unterhält und viele Unterlagen nicht mehr aufzufinden waren und so manche Zeitabschnitte des Vereinsgeschehens nur schwerlich nachzurekonstruieren waren. Ferner sind die Protokollbücher, die als Hauptgrundlage dieser Arbeit dienten, zeitweilig überhaupt nicht oder nur sehr oberflächlich geführt worden.

Die vorliegende Arbeit erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Abschließend danke ich vor allem der Familie Ragaller für die allzeit bereitwillige und freundliche Unterstützung. Herr Gustav Ragaller jun., derzeitiger 1. Vorstand, und Herr Gustav Ragaller sen., langjähriger Schriftführer und 2. Vorstand, stellten mir sämtliche sich in ihrem Besitz befindlichen Unterlagen zur Verfügung. Ferner danke ich dafür Herrn Hans Höchtl und Frau Magdalena Eichinger. Für die Unterstützung bei den Fotoarbeiten danke ich Herrn Gerald Krämer.

Nicht zuletzt danke ich Herrn Dr. Hofbauer für seinen Beistand recht herzlich.

Regensburg, im März 1987



## INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
VORWORT	
EINLEITUNG	6
0.1 Geographische Lage der Stadt Pocking	6
0.2 Historische Entwicklung der Stadt Pocking	6
0.3 Die Stadt Pocking heute - unter besonderer Berücksichtigung des gesellschaftlich-kulturellen Lebens	10
HAUPTTEIL	14
1. Chronologie	14
1.1 Vom Gründungsjahr 1892 bis zum Beginn des Jahres 1914	14
1.2 Von 1914 (Beginn des ersten Weltkrieges) bis zum Jahr 1932	26
1.3 Von 1933 bis 1945 unter national-sozialistischer Herrschaft	52
1.4 Von 1946 bis 1950 in der Nachkriegszeit	58
1.5 Von 1951 bis 1985	58
1.6 Zusammenfassung: Innere Grobeinteilung des Vereins- geschehens	117
2. Thematische Betrachtung	119
2.1 Ziele und Aufgaben des Vereins	119
2.2 Die Mitglieder	121

2.3	Die Vereinsorgane	122
2.3.1	Der Vorstand	122
2.3.2	Der Vereinsausschuß	123
2.3.3	Die Mitgliederversammlung	124
2.4	Die Sparten	126
2.5	Die Jugendleitung	127
2.6	Das Protokollbuch	128
SCHLUSSBEMERKUNG		129
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS		130
LITERATURVERZEICHNIS		131
ERKLÄRUNG		



## E I N L E I T U N G

### 0.1. Geographische Lage der Stadt Pocking

Pocking gehört zum Landkreis Passau und liegt zwischen den Flüssen Inn und Rott, an der Einmündung des Rottals in die breite Ebene des Inntals. Pocking ist die Stadt bei den Thermen. Sie befindet sich im niederbayerischen Bäderdreieck, 5 km von Bad Füssing und unweit von den Thermalquellen Birnbach und Bad Griesbach im Rottal.



Quelle: Fremdenverkehrsverein Pocking (Hrsg.):  
Pocking im niederbayerischen Bäderdreieck

## 0.2. Historische Entwicklung der Stadt Pocking

Zahlreiche Spuren und Zeugnisse aus vor- und frühgeschichtlicher Zeit beweisen, daß auf dem Gebiet der Gemeinde Pocking schon früh eine Besiedelung stattgefunden hat. Das Land im unteren Rottal war, wie aus Funden nachgewiesen ist, bereits zur Steinzeit und zur Bronzezeit besiedelt.

Seit 1951 gibt eine beträchtliche Anzahl von Funden Aufschluß über den bis dahin unbekannten Römerort. Demnach handelt es sich um eine größere dörfliche Siedlung entlang der Indlinger Straße, die auch "Hochstraße" genannt, wahrscheinlich römischen Ursprungs ist und Teil einer - allerdings bisher recht lückenhaft nachgewiesenen - westlich des Inn gelegenen Straßenverbindung zwischen Salzburg und Passau sein könnte.<sup>1</sup>

Die Siedlungstätigkeit ist durch Funde, besonders durch Münzen, bis zur Mitte des 3. Jahrhunderts festzustellen. Römische Funde aus Pocking kann man in der ständigen Ausstellung der Prähistorischen Staatssammlung München und einen kleinen Teil in der Hauptschule Pocking bewundern.

In den ersten Jahrzehnten des 6. Jahrhunderts setzen sich die Bajuwaren im Land südlich der Donau als Herren durch. Zahlreiche gefundene Reihengräber in und um Pocking belegen auch dies.<sup>2</sup>

Es ist auch anzunehmen, daß Pocking seinen Namen von den Bajuwaren erhalten hat. Wie die meisten -Ing-Orte im Inntal dürfte die Siedlung schon der ersten Zeit nach der Einwanderung ihre Entstehung verdanken.<sup>3</sup>

-----

1) vgl.: Fremdenverkehrsverein Pocking (Hrsg.): Herzlich willkommen in Pocking. Pocking, 1986

2) vgl.: 1)

3) vgl.: Stadt Pocking (Hrsg.): Festschrift zur Stadterhebung und zum Gemeindezusammenschluß 1971. Pocking, 1971. S. 29



Wirkliche Sicherheit über das Bestehen des Ortes unter diesem Namen gewinnt man erst aus der ersten schriftlichen Nennung im Jahre 820. In den Traditionen des Klosters Mondsee ist erwähnt, daß ein gewisser Pehrthelm seinen Besitz in Pocking diesem Kloster zum Geschenk gemacht hat.<sup>4</sup>

Bis zum 14. Jahrhundert werden fast alle im Gemeindegebiet Pocking liegenden Ortschaften erstmals urkundlich genannt.<sup>5</sup>

Die Herrschaftsverhältnisse während des Mittelalters bis in die Neuzeit herein erweisen sich auf dem Gebiet der Gemeinde als äußerst vielgestaltig. Kirche, Herzog und Adel sind auch in unserem Raum die bestimmenden Kräfte, die durch Grundbesitz und Herrschaftsrechte die staatlich politische Erscheinungsform über Jahrhunderte prägen.

Adelige Herrschaft hat sich bis ins 19. Jahrhundert in den Hofmarken Pocking, Eggersham, Schönburg, Inzing und auf dem Sitz Rohr gehalten. Die Hofmarken sind vielfach aus Sitzen des niederen Adels hervorgegangen. Äußeres Kennzeichen der Hofmark ist die Burg, das Schloß, wichtigstes Herrschaftsinstrument sind die Hofmarksrechte, die der Besitzer der Hofmark ausübt.<sup>6</sup>

Die ältesten bekannten Inhaber der Hofmark Pocking sind die Rottauer, ein häufig genanntes Ministerialengeschlecht. Unter den Rottauern wurde auch die Ulrichskirche in Pocking 1491 neu gebaut. Das Wappen der Erbauer wurde im Chorraum bei Renovierungsarbeiten freigelegt.<sup>7</sup>

---

4) vgl.: 1)

5) vgl.: 1)

6) vgl.: 1)

7) vgl.: 1)

Noch in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts erlischt das Geschlecht. Schloß Rottau wechselt in der Folgezeit verschiedene Besitzer, bis es in den letzten Jahren des Dreißigjährigen Krieges zerstört wird. Über Erasmus Nußdorfer zu Tissling geht die Hofmark Pocking 1558 auf die Herren von Paumgarten auf Ering über.<sup>7</sup>

Als die Paumgarten 1701 auch das Schloß Pillham erwerben, errichten sie dort ein eigenes Patrimonialgericht und unterstellen diesem im Anfang des 18. Jahrhunderts auch die Hofmark Pocking. Über den Verbleib des zur Hofmark gehörenden Schlosses ist nichts bekannt.<sup>8</sup>

Philipp Apian zeichnet noch 1568 auf einer seiner bayerischen Landtafeln ein Herrschaftsgebäude mit einem Kennzeichen als Schloß/Burg bei Pocking ein und schreibt im Text auch von einer "Burg am Ausbach". Bereits 1597 heißt es jedoch in einer Beschreibung der Hofmark des Gerichtes Reichenberg: "Pogkhing, Hofmark, hat für die Hofmarkherren keine Residenz". Es muß daher angenommen werden, daß das Schloß noch im 16. Jahrhundert zerstört worden ist.<sup>9</sup>

Durch den Reichsdeputationshauptschluß von 1803 werden alle geistlichen Güter eingezogen. Die Voraussetzungen zur Bildung der politischen Gemeinden werden mit den Gemeindeedikten von 1808 und 1818 geschaffen, auf deren Grundlage die Gemeinden Pocking, Hartkirchen, Indling und Kühnham entstehen.

---

7) vgl.: 1)

8) vgl.: 1)

9) vgl.: 1)



Die letzten Reste adeliger Herrschaft für einzelne Güter der Gemeinde bleiben in verschiedenen Patri-  
monialgerichten bis zum Jahre 1848 erhalten. Danach  
ist allein das Landgericht zuständig.<sup>10</sup>

Die politischen Gemeinden Pocking, Hartkirchen, Ind-  
ling und Kühnham bestanden ohne größere territoriale  
Veränderungen fast eineinhalb Jahrhunderte lang.

Im Zuge der Gemeindegebietsreform schlossen sie sich  
1971 freiwillig zur Großgemeinde Pocking zusammen.  
Ebenfalls im Jahre 1971 wird der Gemeinde Pocking  
die Bezeichnung "Stadt" verliehen.<sup>11</sup>

0.3 Die Stadt Pocking heute - unter besonderer  
Berücksichtigung der Wirtschaftsstruktur und  
des gesellschaftlich-kulturellen Lebens

Die einstige Römersiedlung Pocking hat sich zu  
einem leistungsfähigen Touristik- und Einkaufs-  
zentrum im niederbayerischen Bäderdreieck ent-  
wickelt.

Die Bevölkerung ist in den letzten Jahrzehnten  
sprunghaft angestiegen. Zählte man im Jahre 1840  
nur 895 Einwohner, im Jahre 1900 nur 1505, so waren  
es 1939 bereits 4993 Einwohner. Seit damals hat sich  
die Bevölkerungszahl ungefähr verdoppelt. Nach dem  
letzten Stand vom 31. 12. 1984 zählt Pocking nun  
10720 Einwohner.<sup>12</sup>

---

10) vgl.: 1)

11) vgl.: 1)

12) vgl.: 1)

Pocking hat eine günstige Verkehrslage an der Bundesstraße 12 und an der Autobahn A 8.

Zu den wichtigsten kulturellen Einrichtungen der Stadt Pocking gehören eine Stadthalle, die ca. 700 Besuchern Platz bietet, eine Stadtbücherei, ein Volksbildungswerk, eine Musikschule des Volksbildungswerkes, ein Kammerorchester der Musikfreunde, eine Jugendblaskapelle sowie eine Stadtkapelle.

Pocking ist wohl auch das Bildungszentrum der näheren Umgebung. Neben einer Grundschule, einer Grund- und Hauptschule, einem Gymnasium, befindet sich hier eine Sonderschule für Lernbehinderte und eine Caritas Sonderschule für Geistig- und Körperbehinderte. Weitere soziale und gemeinnützige Einrichtungen sind mehrere Kindergärten, ein Caritaszentrum, das sowohl Schule als auch Heim für geistig Behinderte ist, eine Werkstatt für Behinderte, ein Ortsverband der Arbeiterwohlfahrt und eine Altenwohnanlage.

Pocking hat sich im letzten Jahrzehnt immer mehr zum beliebten Einkaufsort entwickelt. Mehrere große Einkaufszentren und viele leistungsfähige Kaufhäuser ziehen Käufer von nah und fern an.

Auch im Fremdenverkehr zeigt sich eine deutlich steigende Tendenz. 1970 lagen die jährlichen Übernachtungszahlen etwa bei 15000. Heute liegen sie bei etwa 40000 jährlich.<sup>13</sup>

Hier macht sich die Ausstrahlung Bad Füssings und Bad Griesbachs besonders bemerkbar.

-----

13) vgl.: 1)

Aber auch Pocking selbst, als Urlaubsort zwischen Rott und Inn, bietet ein reichhaltiges Freizeitprogramm:

Hallenbad, Schwimmen und Surfen im 45 ha großen Naturfreibad, Tennis auf Frei- und Hallenplätzen, Reiten in Natur und Halle, Wandern, Radfahren, Sportfischen, Langlaufen im Winter und zahlreiche Speedway Veranstaltungen im Rottal Stadion.



Bild 1: Ansichtskarte Pocking, freigegeben von der Regierung von Oberbayern. Luftbild-Scheurecker, Schärding.



Für die Pockinger wird das gesellschaftlich-kulturelle Leben durch die vielen Vereine mitbestimmt. Die Pockinger sind wahre "Vereinsmeier". Neben Gesangsverein, Altenclub, Briefmarken- und Münzsammlerclub, Gartenbauverein, Schützenverein, Faschingsgesellschaft und anderen, sorgte vor allem der Motorsportclub mit seinen internationalen Sandbahnrennen für große Zuschauerrekorde im Pockinger Rottal-Stadion. Der mitgliederstärkste und vielseitigste Verein in Pocking ist der Sportverein. Viele der Turn- und Sportstätten in Pocking verdanken wir der freiwilligen Arbeitsleistung und Initiative dieses Vereins.

Zur Wirtschaftsstruktur der Gemeinde Pocking wäre zu erwähnen, daß Pocking in einem überwiegend landwirtschaftlich genutztem Gebiet liegt. Die Bedeutung der Landwirtschaft nimmt aber dennoch zugunsten der gewerblichen Wirtschaft und der Industrie zunehmend mehr ab. In den Ortschaften der Gemeinde werden überwiegend Mittelbetriebe als Familienbetriebe bewirtschaftet. Der Ackerbau und vor allem der Anbau von Körnermais überwiegen. Bekannte Züchter des Niederbayerischen Fleckviehs haben die Rinderbestände in den letzten Jahrzehnten fast vollständig aufgegeben und sind auf Schweinezucht umgestiegen.<sup>14</sup>

Die Pferde, einst der Stolz der Rottaler Bauern, sind heute auch so gut wie ausgestorben. Die Rottaler Pferdezucht, die ihren Schwerpunkt im unteren Rottal hatte, gehört der Vergangenheit an. Der Pferdekopf im Pockinger Gemeindewaggen soll an diese Tradition erinnern.<sup>15</sup>

---

14) vgl.: 3)

15) vgl.: 3)

## H A U P T T E I L

### 1. Chronologie

#### 1.1 Vom Gründungsjahr 1892 bis zum Beginn des Jahres 1914

Aus dieser ersten Zeit des Turnvereins Pocking ist kein Protokollbuch mehr vorhanden.

Erhalten geblieben sind nur ein auf Tapete geschriebenes, vergilbtes Gründungsdokument sowie das Grundgesetz des TV Pocking und ein Plakat aus dem Jahre 1913.

Über die Entstehung des Vereins vor fast 100 Jahren berichtet das Gründungsdokument wörtlich:

Frisch, fromm,	fröhlich, frei,
Chronik	
Gut	des Heil!
Turnvereins Pocking.	

#### I. Entstehung, Gründung.

Die erste Anregung zur Gründung eines Turnvereins dahier wurde von dem Tischler Karl Philipp (geb. den 14. Nov. 1873, kam am 25. April 1892 nach Pocking) aus Watzenborn (bei Gießen Hessen) gegeben. Am 5. Juni 1892 saß dieser mit mehreren Kameraden im Stadlerischen Gasthause. Durch den Turnergürtel, welchen er trug, wurde das Gespräch auf das Turnen gelenkt, und Philipp stellte an den hiesigen Mechaniker Johann Freundhuber die Frage, ob man hier nicht einen Turnverein gründen könnte.

"Unser Hans" stellte jedoch dies als unausführbar, als ganz unmöglich dar. Philipp gab aber deswegen die Hoffnung nicht auf und er sollte auch nicht vergebens hoffen.

Schon am 11. Juni, als er mit mehreren Burschen im Fr. Moserischen Gasthause war, sollte sein Wunsch erfüllt werden.

Herr Bürgermeister Moser trat zu den Burschen und fragte:

"Nun was ist's jetzt sind euch so viele Burschen beisammen, wie wär's, wenn wir einen Verein gründen täten?"

Das war für unseren Karl der rechte Moment. "Einen Turnverein wollen wir gründen", rief er und sein Vorschlag fand auch sofort Beifall, besonders da sich Herr Bürgermeister Moser auch zur Beschaffung der Turngeräte bereit erklärte.

Am nächsten Tag den 12. Juni wurde die Sache auch noch anderen Burschen mitgeteilt, und für diesen Abend zu einer Versammlung behufs näherer Besprechung eingeladen, an welcher sich ca. 20 Burschen beteiligten. Herr Bürgermeister Moser erneuerte hierbei sein Versprechen betreff Herstellung der Turngeräte und gab auch die Versicherung, den Verein nach Kräften unterstützen zu wollen. Es wurde alsdann die Gründung eines Turnvereins endgültig beschlossen. Zum ersten Male erscholl an diesem Abend das "Gut Heil" als Turnergruß.

Mit vielen großen und schönen Worten wurde der künftige Verein geschildert, aber Worte beweisen nichts. Taten beweisen, so dachte ich und wollte deshalb auch nicht recht anbeißen. (Mir lag nämlich die "ertrunkene" Gesellschaft Concordia noch wohl im Gedächtnis bei welcher ich manche nicht gerade angenehme Erfahrung gemacht habe). Schließlich sah ich aber ein, daß es hier unmöglich sei, gegen den Strom zu schwimmen, und so schwamm ich dann auch mit ihm. Doch nun wieder zur Sache.

Für Mittwoch den 15. Juni ward eine weitere Versammlung beschlossen, in welcher die Aufstellung der Mitgliederliste und die Wahl des Ausschusses vorgenommen werden sollte. Das Versammlungslokal im Moserischen Gasthause wurde mit den Abzeichen der Turnerschaft, von frischen grünen Eichenlaub umkränzt, geschmückt.



Als Vorsitzender für diesen Abend fungierte Eduard Kassmeier, Tischler, als Schriftführer Max Lengdobler von hier. Die Versammlung wurde mit einem "Gut Heil" eröffnet, und dann, wie es eben öfters geht, das Hintere vor dem Vorderen gemacht, es wurde nämlich die Wahl vor der Aufstellung der Gründungs-Mitgliederliste vollzogen. Leider hat man sich bei der Wahl auch einige Ungerechtigkeiten zu Schulden kommen lassen.

Gewählt wurden: Vorstand Herr Franz Moser Bürgermeister  
Schriftführer Max Lengdobler  
Turnwart Eduard Kassmeier  
Kassier Wolfgang Wenig  
Zeugwart Joh. Freundshuber.

Die Versammlung wurde alsdann mit einem "Gut Heil" geschlossen, worauf man sich einer heiteren, geselligen Unterhaltung hingab.

Am Mittwoch den ..... fand dann die erste Turn-Unterrichtsstunde statt. Als Vorturner fungierte Karl Martin, Tischler aus .....<sup>16</sup>

Die Urkunde ist nicht unterzeichnet und enthält keinen Hinweis auf den Verfasser. Sie befindet sich im Besitz des jetzigen 1. Vorstandes Gustav Ragaller. Er und sein Vater, Gustav Ragaller sen. versicherten mir, daß ihr Großvater Nikolaus Ragaller der Verfasser dieses Schriftstücks war.

-----

16) siehe Original-Gründungsdokument von 1892

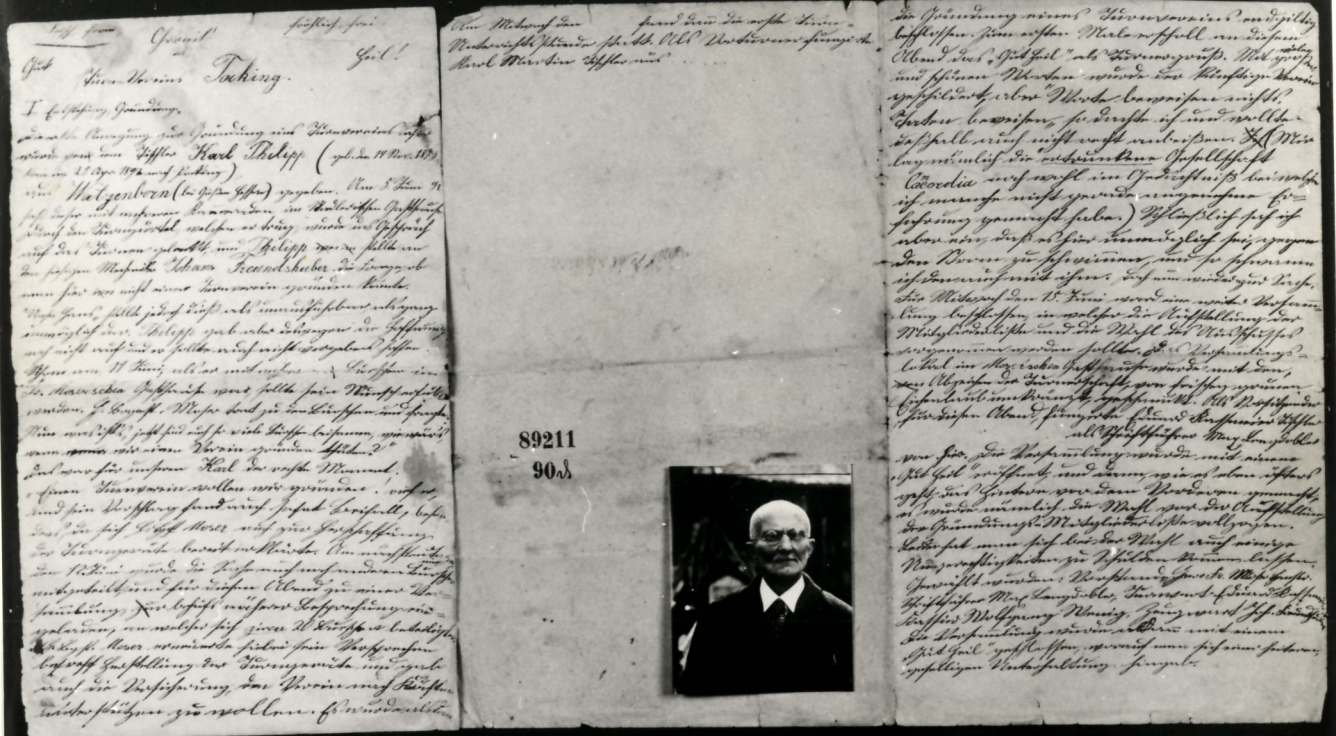
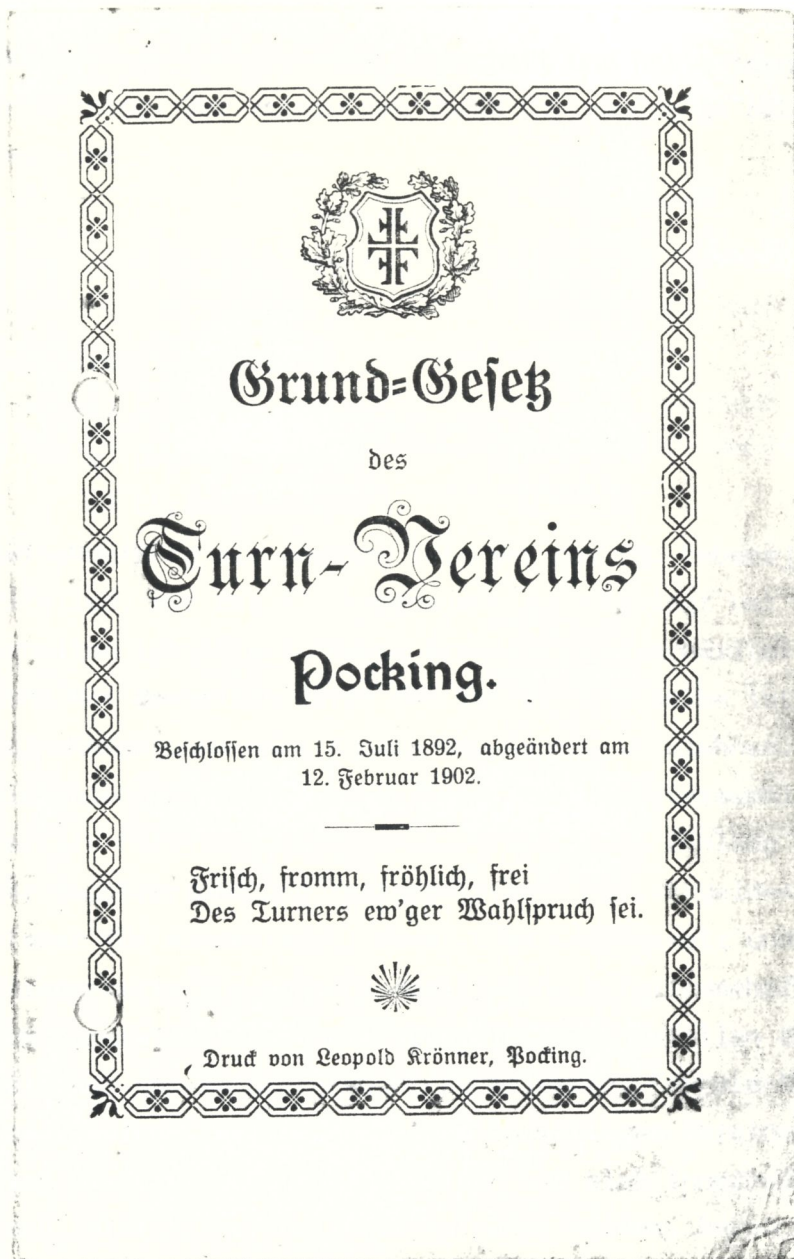


Bild 2: Gründungstapete des Turnvereins Pocking  
mit Abbildung des Verfassers Nikolaus  
Ragaller senior. Foto vom Original.  
Foto Mechthildis Riechert, Pocking

Das Grundgesetz des TV Pocking, beschlossen am  
15. Juli 1892, abgeändert am 12. Februar 1902,  
gibt Aufschluß über Ziel und Wesen des Vereins:



Quelle: Kopie vom Original-Grundgesetz des  
Turnvereins Pocking

"Zweck, Name und Sitz des Vereins.

§ 1.

Der Zweck des unter dem Namen Turnverein Pocking bestehenden Vereins ist, Gelegenheit und Anleitung zu geregelten Turnübungen zu geben, als eines Mittels zur körperlichen und sittlichen Kräftigung, sowie Pflege deutschen Volksbewußtseins und vaterländischer Gesinnung. Alle politischen und Parteibestrebungen sind ausgeschlossen. Der Verein ist



Mitglied der deutschen Turnerschaft und hat seinen Sitz in Pocking. Der Verein ist durch Eintragung in das Vereinsregister rechtsfähig.

Mitgliedschaft.

Eintritt.

§ 2.

Der Verein besteht aus

- a) aktiven,
- b) passiven und
- c) Ehrenmitgliedern.

Aufnahmefähig als Zögling ist, wer das 14. Lebensjahr, als Mitglied, wer das 17. Lebensjahr zurückgelegt hat und unbescholten ist. Die Aufnahme erfolgt nach vorheriger Anmeldung bei demselben durch den Turnrat. Derselbe ist befugt, Aufnahmegesuche ohne Angabe der Gründe abzulehnen. Gegen die Ablehnung steht die Berufung zur Hauptversammlung offen. Der als Mitglied Aufgenommene erhält nach Zahlung des von der Hauptversammlung festgesetzten Eintrittsgeldes und der Steuer für mindestens 1 Monat, das Grundgesetz und Mitgliederkarte und beginnt damit seine Mitgliedschaft.

Dem Turnrat ist es überlassen, in Ausnahmefällen die Monatsbeiträge und Aufnahmegebühr zu erlassen. Frühere Mitglieder, sowie solche, welche aus einem auswärtigen Vereine kommen, sich hierüber genügend ausweisen und sich innerhalb 6 Wochen nach ihrer Hieherkunft zur Aufnahme melden, haben keine Aufnahmegebühr zu entrichten.

Austritt.

§ 3.

Die Mitgliedschaft hört auf:

- 1. durch den Tod,
- 2. durch freiwilligen Austritt,
- 3. durch Ausschließung und
- 4. durch Auflösung des Vereins.

Der freiwillige Austritt ist dem Turnrate anzuzeigen und steht jederzeit frei. Ausschluß eines Mitgliedes kann vom Turnrat beschlossen werden:

1. wenn dasselbe seinen Beitrag trotz vorhergegangener Mahnung 3 Monate lang nicht entrichtet hat,
2. bei groben und wiederholten Vergehen gegen die Vereinszwecke und Vereinsgesetze,
3. wegen unehrenhaften Betragens sowohl innerhalb als außerhalb des Turnplatzes und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte.

Über den Ausschluß entscheidet der Turnrat mit einfacher Stimmenmehrheit. Dem Ausgeschlossenen sind die Gründe der Entscheidung auf Verlangen mitzuteilen und es steht ihm Berufung an die Hauptversammlung offen, welche er bei Verlust dieser Begünstigung binnen 8 Tagen von der ihm gewordenen Bekanntmachung an gerechnet, bei dem Turnrat unter schriftlicher Zustimmung von mindestens 6 Vereinsmitgliedern zu beantragen hat.

#### § 4.

Die Mitglieder des Turnvereins erlangen mit erfülltem 17. Lebensjahr Wahl- und Stimmfähigkeit in allen den Verein betreffenden Angelegenheiten. Die Wahl in den Turnrat (Vereinsvorstand) setzt das vollendete 21. Lebensjahr und eine mindestens seit 1 1/2 Jahren bestehende Mitgliedschaft voraus; mit angerechnet wird die Zeit, wenn ein Mitglied vorher einem Turnverein ohne Unterbrechung angehörte. Turnwarte oder Vorturner sind an die Altersgrenzen nicht gebunden. Über Ausnahmefülle entscheidet der Turnrat.

Verwaltung des Vereins.

#### § 5.

Die Angelegenheiten des Vereins werden verwaltet durch:

- A) die Hauptversammlungen,
- B) die Monatsversammlungen,
- C) den Turnrat.

A) Hauptversammlung.

§ 6.

Es findet alljährlich im Monat November eine Hauptversammlung statt. Außerdem steht es dem Turnrate frei, außerordentliche Hauptversammlungen zu berufen. Er ist dazu verpflichtet, wenn mindestens  $\frac{1}{3}$  der stimmfähigen Mitglieder unter Angaben von Zweck und Gründen darauf beantragen. Die Einladung zu den Hauptversammlungen geschieht durch den Vereinsdiener gegen Unterschrift.

§ 7.

Der Hauptversammlung steht zu:

1. die Wahl des Turnrats, der aus dem Vorsitzenden, 4 Turnratsmitgliedern sowie 2 Ersatzleuten besteht,
2. die Abänderung des Grundgesetzes,
3. die Beschlußfassung über Anträge des Turnrats oder einzelner Mitglieder, sowie über einlaufende Beschwerden,
4. die Beschlußfassung über Ausgaben von 20 Mark und die Belastung des Vereins mit Grundschulden,
5. die Beschlußfassung über Auflösung und Liquidation des Vereins.

§ 8.

Sämtliche Beschlüsse werden mit Ausnahme der auf Abänderung des Grundgesetzes und Auflösung des Vereins gerichteten durch einfache Mehrheit der anwesenden stimmfähigen Mitglieder gefaßt. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Vorsitzende.

Die Abänderung des Grundgesetzes kann durch eine Mehrheit von drei Vierteln der erschienenen Mitglieder, die Auflösung nur durch 2 Versammlungen nacheinander von  $\frac{3}{4}$  der Gesamtmitglieder beschlossen werden. Die Wahlen geschehen durch absolute Mehrheit der erschienenen Mitglieder.

(N.B. Unter absoluter Mehrheit ist zu verstehen, daß mindestens eine Stimme mehr für eine Sache entscheidet, als



die Hälfte der Abstimmenden beträgt. Wenn beispielsweise 40 Abstimmende vorhanden sind, so beträgt die absolute Mehrheit 21).

Turnrat. (Vorstand.)

§ 9.

Der Turnrat besteht:

1. aus dem Vorsitzenden des Vereins, welcher denselben leitet, nach außen und innen vertritt und den Vorsitz bei Versammlungen und Festlichkeiten führt.
2. dem Schriftführer, der den Vorstand in dessen Abwesenheit vertritt, das Beschlußbuch und Mitgliederverzeichnis führt und überhaupt die schriftlichen Arbeiten besorgt,
3. dem Turnwart, welcher die Ordnung auf dem Turnplatze handhabt, die Vorturner ernennt und die Ordnung bei Turnfahrten und Festen leitet,
4. dem Kassier, der für die Einhebung der Beiträge zu sorgen, Rechnung zu stellen und den Rechenschaftsbericht abzulegen hat.
5. dem Zeugwart, der das Vereinsinventar zu überwachen und dasselbe unter seiner Obhut hat.

Die Ersatzleute haben den Turnratsversammlungen beizuwohnen und hat bei Abwesenheit eines Turnratsmitgliedes, bei Abstimmung der mit den meisten Stimmen gewählte Ersatzmann das Vorrecht. Der Turnrat wird auf die Dauer von 1 Jahre gewählt. Im Falle ein Turnratsmitglied ausscheidet während des Jahres, kann hiefür vom Turnrat eine Ergänzungswahl anberaumt werden. Der Turnrat kann über Ausgaben bis zu 20 Mark für ein und denselben Zweck verfügen. Der gesamte Turnrat ist der Hauptversammlung verantwortlich.

Auflösung.

§ 10.

Bei der nach § 7 etwa erfolgten Auflösung des Vereins soll das vorhandene Vereinsvermögen durch Beschluß der Hauptver-

sammlung zu turnerischen Zwecken verwendet werden. Diese Verwendung wird durch den bisherigen Turnrat ausgeführt.

Der Turnrat.

#### Turn-Ordnung.

- § 1. Zur Teilnahme an den regelmäßigen Turnübungen ist jedes aktive Mitglied verpflichtet.
- § 2. Die Turnstunden finden jeweilig nach Bestimmung des Turnrates statt.
- § 3. Pflicht der Vorturner ist die Handhabung der Ordnung bei dem Riegenturnen.
- § 4. Während der Übungen sind alle Handlungen, Reden und Scherze möglichst zu vermeiden und ist keinem Turner gestattet, ohne Wissen seines Vorturners aus seiner Riege auszutreten.
- § 5. Auf den Ruf "Bahn frei!" hat Jeder sogleich den zur Übung erforderlichen Raum zu verlassen.
- § 6. Beim Kürturnen sollen Übungen, die mit Gefahr verbunden sind, ohne Beisein anderer nicht versucht werden.
- § 7. Das Trinken während oder kurz nach den Übungen ist als sehr schädlich strenge untersagt; desgleichen ist Rauchen auf dem Turnplatze nicht erlaubt.
- § 8. Das Tragen der Turnkleider soll bloß bei Ausübung des Turnberufes stattfinden.
- § 9. Zur Vermeidung von Unglücksfällen und Aufrechterhaltung der Ordnung muß an der Turnordnung strengstens gehalten werden.<sup>17</sup>

Der Turnrat.

---

17) siehe Original-Grundgesetz des TV Pocking  
beschlossen am 15. Juli 1892, abgeändert  
am 12. Februar 1902



Bild 3: Gründungsfoto aus dem Jahr 1892.

Bemerkenswert 2 Fahnen, eine Vereinsstandarte und eine Kneipfahne mit dem "schwarzen Kater". Eigene Aufnahme vom Originalfoto

Ferner ist noch ein Theaterplakat aus dem Jahre 1913 erhalten geblieben. Die Theaterabteilung kann so als eine der ersten Sparten des Turnvereins angesehen werden.

Erwähnenswert ist, daß bereits damals der Stefani-tag als Veranstaltungstermin festgelegt worden war. Die Tradition, an diesem Tage sportliche Vorführungen, Christbaumfeiern, Theateraufführungen und vor allem Weihnachtsfeiern abzuhalten, hat sich bis heute bewahrt.

Nachfolgende Seite 25 zeigt eine verkleinerte Kopie des Originalplakates von 1913.



# EINLADUNG

des

## Turn-Vereins Pocking

zu der am

Freitag (Stefanitag), den 26. Dezember 1913  
stattfindenden

# Christbaumfeier

im großen Moser-Saale (Vereinslokal).

### Programm:

#### 1. Begrüßungs-marsch.

#### 2. Der Steckbrief,

komische Szene für 5 Herren von Heinrich Moser.

##### Personen:

Sired Altair  
Albert Meier, Handlungsreisender  
Gustav Schmitz,  
Schnaufert, Kolligisten  
Spigl

Wilhelm Schnelzer.  
Josef Wimmer.  
Josef Gyl.  
Franz Böck.  
Hans Bindinger.

#### 3. Der Karitätenssammler,

vorgetragen von Stefan Treitlinger,  
humoristische Solofzenen von Karl Magstadt mit  
Klavierbegleitung von Franz Moser jun.

#### 4. Der Doktor und sein Diener,

Lustspiel in 1 Akt von Bergen.

##### Personen:

Doktor Palchius  
Johann, sein Diener  
Ein Bauer  
Ein Student  
Ein Bürger  
Ein Bote

Mois Wenig.  
Otto Bragmeier.  
Alfons Uelhardt.  
Ludwig Hechenberger.  
Mag Ruel.  
Albert Ruzinger.

Mehrere Patienten.

#### 5. Robert und Bertram,

die lustigen Vagabunden.  
Posse mit Gesang in 1 Akt von Philippi.

##### Personen:

Robert } Vagabunden  
Bertram }  
Mehlmeier, Wirt  
Nicht, sein Knecht  
Ein Gendarm

Mois Wenig  
Hans Bindinger  
Stefan Treitlinger  
Wilhelm Schnelzer  
Hans Kronschabl.

#### 6. Verlosung der von Mitgliedern gegebenen Gegenstände.

Eine Christbaumversteigerung findet nicht statt.

## 7. Tanz-Kränzchen.

Kassa-Eröffnung  $\frac{1}{2}$  7 Uhr.

Anfang punkt  $\frac{1}{2}$  8 Uhr.

Eintritt: 1. Platz 50 bl., 2. Platz 30. bl. Mitglieder und 1 Familienangehörige derselben frei.

Änderungen im Programm vorbehalten.

Um Unannehmlichkeiten zu vermeiden, eben wir bekannt, daß Einladungskarten nicht ausgeschiedt werden.

Druck von Leopold Kröner, Pocking.

1.2 Von 1914 (Beginn des ersten Weltkrieges) bis  
zum Jahr 1932

1914

Seit dem 6. März 1914 ist erstmals ein Protokollbuch vorhanden.

Daraus geht hervor, daß in den Monaten vor Kriegsbeginn der Verein von 1. Vorstand Braxmeier und 2. Vorstand Altmann Wenig, sowie Schriftführer Xaver Koch geführt worden war.

Das Protokollbuch berichtet in diesem Jahr immer wieder von Übergriffen und Kämpfen des Vereins mit der Kirche des Ortes. Am 20. September 1914 wird folgender Vorfall im Protokollbuch erwähnt:

"Am Samstag, den 5. September wurde der Zögling Moser auf Veranlassung des Herrn Koop. Füller auf unsanfte Weise aus dem Saale während des Turnens befördert. Gegen welche unrechtmäßige Handlungsweise die Mitglieder lebhaft protestierten. Es werden durch den Vorstand Maßnahmen getroffen, die eine Wiederholung eines solchen Falles ausschließen."<sup>18</sup>

Schließlich begann der katholische Arbeiterverein unter seinem Präses Koop. Füller in Pocking eine eigene Turnabteilung zu gründen.

Das Protokollbuch berichtet von einer starken Konkurrenz mit der man zu kämpfen habe.<sup>19</sup>

Am 1. August 1914 brach der 1. Weltkrieg aus.

Der 1. Vorstand Braxmeier wurde einberufen und Nikolaus Ragaller als sein Stellvertreter bestimmt.<sup>20</sup>

Auch viele Turner wurden einberufen und so wurden die Mitglieder immer weniger. Über genaue Zahlen gibt das Protokollbuch keinen Aufschluß.

-----

18) siehe Protokollbuch des TV von 1914 bis 1932

19) vgl.: Protokollbuch des TV von 1914 bis 1932

20) vgl.: 19)



Bei der Vorstandschaftssitzung am 10. Oktober dieses Jahres wies Herr Malermeister Riedle auf einen "Erlaß des Kriegsministeriums, betreff militärischer Ausbildung aller Mannschaften auch Nichtmitgliedern ab dem 16. Lebensjahr" hin.<sup>21</sup> Es wurde sofort beschlossen innerhalb einer Jugendkompanie vormilitärische Ausbildung nach Anweisungen des Kriegsministeriums im Verein durchzuführen. Auch wurde beschlossen an alle im Krieg stehenden Vereinsmitglieder regelmäßig Päckchen zu senden.<sup>22</sup> Am Stefanitag veranstaltete der Verein unter der Leitung von Malermeister Riedle einen patriotischen Abend.



Bild 4: Patriotische Feier des TV mit Uniformen von Freund und Feind im Jahr 1914. Eigene Aufnahme vom Originalfoto

---

21) vgl.: 19)

22) vgl.: 19)



1915

In diesem Jahr berichtet das Protokollbuch immer wieder von Problemen, die durch die geringe Zahl der Mitglieder aufgetreten sind.

So berichtet es von einer Ergänzungswahl, bei der Xaver Koch als provisorischer Kassier und Max Ruef als provisorischer Turnwart gewählt worden waren.<sup>23</sup>

Aufgrund des Wehrdienstes der Mitglieder wechseln auch die Schriftführer ständig, ebenso werden keine Vorstandschafts-Neuwahlen abgehalten.

1916

Immer wieder mußte in den Monatsversammlungen der damaligen Zeit Gefallener Mitglieder gedacht werden. Das Protokollbuch berichtet vom Soldatentod der Mitglieder Ludwig Hechenberger, Josef Unertl, Alois Wenig und Hans Wenig.<sup>24</sup>

Vorstand Nikolaus Ragaller legt bei der Mitgliederversammlung am 8. Januar den jungen Turnern ans Herz vor den Turnstunden doch nicht zu rauchen, "denn es sieht nicht schön aus und überhaupt ist es nach den Turnvorschriften verboten. Die Zöglinge möchten sich doch besser mit den Vorschriften vertraut machen."<sup>25</sup>

Das Problem "Rauchen" taucht in den Protokollen mehrmals auf und schließlich wurde Herr Oswald als Jugendwart bestimmt, damit sich jemand um die Einhaltung des "Erlasses wegen Rauch und Wirtshausbesuches der Jugendlichen unter 17 Jahren" bemühen konnte.<sup>26</sup>

---

23) vgl.: 19)

24) vgl.: 19)

25) vgl.: 18)

26) vgl.: 19)

Diese Schwierigkeiten kamen wohl auch daher, daß man keine eigenen Turnstätten hatte und die Turnstunden im Vereinslokal Moser abhalten mußte. Auch in diesem Jahr fanden keine Neuwahlen zur Vorstandschaft wegen zu geringer Mitgliederzahl statt. Am 12. August findet man im Protokollbuch folgende Eintragung:

"Da infolge Einberufung zum Heere die Mitgliederzahl immer kleiner wurde und die Fortführung des Vereins im Zweifel stand, wurde beschlossen die Abhaltung von Versammlungen einzustellen und die Geschäfte vorläufig ruhen zu lassen bis zum Eintritt besserer Zeiten."<sup>27</sup>

August 1916 bis August 1919

"Vom August 1916 bis August 1919 wurde der Turnverein aufgehoben.

Er ruht in Folge der Kriegszeit."<sup>28</sup>

August 1919 bis Dezember 1919

Der erste Weltkrieg ging zu Ende.

"Am 30. August wurde der Turnverein auf das eifrige Bestreben vieler Turnfreunde wieder ins Leben gerufen. Trotzdem der Krieg so viele Teilnehmer gefordert hatte, erschienen bei der ersten Versammlung 30 Mitglieder. Wir hoffen, daß der Verein im Laufe der Zeit wieder zur gleichen Blüte gelangt wie 1914."<sup>29</sup>

Bei dieser ersten Versammlung legte man einen Monatsbeitrag von 30 Pfennigen fest und wählte folgende Vorstandschaft:

---

27) vgl.: 18)

28) vgl.: 18)

29) vgl.: 18)

"1. Vorstand	Nikolaus Ragaller
2. Vorstand	Rupert Höchtl
Schriftführer	Martin Lindinger
Turnwart	Max Ruef
Zeugwart	Rudolf Gründl
Kassier	Berthold Enthofer"

<sup>30</sup>

Bei einer der nächsten Sitzungen ergriff Vorstand Ragaller das Wort "um das Leben und Treiben während der Turnstunden zu beleuchten. Unter anderem erwähnte er Disziplin. Es fehlte an Disziplin. Das Hin- und Wegtreten müsse in strammer Ordnung geschehen. Auch das Rauchen sei zu unterlassen." <sup>31</sup>

In den folgenden Monaten wurde fest am Aufbau des TV gearbeitet. In der Monatsversammlung vom 4. 10. 1919 machte der Kneipwart des Vereins Georg Bößl den Vorschlag, für die heimkehrenden Kriegsgefangenen einen Willkommensgruß an der Bahnhofstraße aufzustellen. Dieser Vorschlag wurde angenommen und in drei Tagen verwirklicht. Das Protokoll berichtet dazu: "Wenn es nach unserem hochwohlwöblichen Gemeinderat gegangen wäre, hätten sich unsere heimkehrenden Kriegsgefangenen umsonst um ein "Herzlich Willkommen" in der Heimat umsehen können." <sup>32</sup>

Kneipwart Bößl war es auch, der als Theaterdirektor in den TV Pocking neuen Schwung brachte, eine neue Bühne wurde angeschafft und das Theaterspielen nahm einen breiten Raum in der Geldbeschaffung des Vereins ein.

---

30) vgl.: 18)

31) vgl.: 18)

32) vgl.: 18)



1920

Am 31. Januar dieses Jahres wurde zum ersten Mal in der Geschichte ein Faschingsball für die Turner abgehalten. Seit diesem Jahre wurde diese Tradition durch fast alle Jahrzehnte hindurch bis heute gewahrt.

Am 6. 3. 1920 wurde der Beschluß gefaßt, aktive Turner, welche 3 x den Turnstunden unentschuldigt fernbleiben, vor den Turnrat zu laden und diese dann unter Umständen vom Verein auszuschließen.<sup>33</sup>

Disziplin, Kameradschaft und Pünktlichkeit gehen immer wieder als oberste Gebote der Vereinsführung hervor.

Bei der Generalversammlung im November wurde unter anderem ein neuer Vorstand gewählt. Der langjährige Vorstand Ragaller wurde zum Ehrenvorstand gewählt.

1. Vorstand	Wenig Josef
2. Vorstand	Höchtl Rupert
Schriftführer	Lindinger Martin
Turnwart	Gründl Hans
Zeugwart	Gründl Rudi" <sup>34</sup>

Als oberstes Ziel des Vereins ging immer wieder der Wunsch nach eigenen Sportstätten hervor.

Mit Herrn Moser, dem Besitzer des Vereinslokals, wurde der Vertrag zur Benützung des Saales erneuert, aber ein Sommerturnplatz stand noch immer nicht zur Verfügung.

Im Jahresbericht von Alois Lindinger ist dazu folgendes vermerkt:

---

33) vgl.: 19)

34) vgl.: 18)

"Da die Zeit des Winterturnens im Saale des Vereinslokales vorüber war und noch kein passender Sommerturnplatz vorhanden war, stellte ich an Herrn Nikolaus Ragaller die Bitte, ob es nicht möglich wäre in seinem Garten dem Verein einen Turnplatz anzuweisen. Herr Ragaller war sofort in lebenswürdiger Weise einverstanden." <sup>35</sup>

1921

In diesem Jahr ist zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte vom Fußball die Rede. Im Jahresbericht 1921 berichtet Schriftführer Lindinger:

"Als Punkt 2 wurde behandelt eine Fußballabteilung aus den Mitgliedern des Turnvereins herauszubilden, welche auch mit Mitteln aus der Vereinskasse reichlich unterstützt wurde. Bald begannen, da sich die Witterung günstig gestaltete, die Spiele in richtiger Weise. Unterstützung fand unsere Fußballabteilung durch den Fußballclub Schönburg in dem Herr Graf Arco-Zinneberg in jeder Art und Weise sich selbst und den Platz zur Verfügung stellte um einen Gegner gegenseitig stellen zu können. Es begannen auch bald aus eigenem Antrieb der Fußballabteilung Wettkämpfe in Pocking mit auswärtigen Vereinen, welche großen Beifall der Bevölkerung Pockings und Umgebung fanden." <sup>36</sup>

Jedoch wollte die Bevölkerung oftmals kein Eintrittsgeld bezahlen mit der Begründung, daß der Spielplatz ein öffentlicher Platz sei. Die Platzfrage war für die Fußballer das größte Problem und sie mußten immer wieder umziehen zwischen Stadlerwiese, Gramüllerweide, Platz vor dem Freudenstein-Weiher und dem Bahnhofslagerplatz. <sup>37</sup>

---

35) vgl.: 18)

36) vgl.: 18)

37) vgl.: 19)

Bei der Jahreshauptversammlung am 8. 10. 1921 wurde folgende Vorstandschaft gewählt:

"1. Vorstand	Josef Wenig
2. Vorstand	Rupert Höchtel
Schriftführer	Martin Lindinger
Kassier	Rupert Enthofer
Turnwart	Franz Löw
Zeugwart	Rudi Gründl"

<sup>38</sup>

Am 28. 11. 1921 wurde der TV in das amtliche Vereinsregister mit der Satzung vom 15. 7. 1892, abgeändert am 12. 2. 1902, errichtet am 9. 10. 1921, eingetragen. Die amtliche Bekanntmachung erfolgte am 1. 12. 1921 in der Donau Zeitung, Nr. 499.<sup>39</sup>

1922

Das Jahr 1922 brachte die Inflation in Deutschland. So wurden bei dem Theaterstück "Die Sommerfrische", aufgeführt am 19. Februar, Preisgelder zwischen 4 und 5 Mark verlangt und monatliche Mitgliederbeiträge von 2 Mark erhoben.

Von April bis September fanden wegen zu geringer Anzahl der Mitglieder keine Monatsversammlungen statt.<sup>40</sup>

Bei der Jahreshauptversammlung am 5. 11. 1922 wurde folgende Vorstandschaft gewählt:

"1. Vorstand	Nikolaus Ragaller
2. Vorstand	Martin Lindinger
Schriftführer	Rupert Höchtel
Kassier	Franz Löw
Turnwart	Jakob Freundshuber
Zeugwart	Rudolf Gründl"

<sup>41</sup>

---

38) vgl.: 18)

39) vgl.: Vereinsregister Nr. 8.

Amtsgericht - Registergericht - Passau

40) vgl.: 19)

41) vgl.: 18)



1923

Die Inflation erreichte ihren Höhepunkt.

Im Bericht des Schriftführers vom 5. Januar 1923 tauchen Reingewinne von RM 100.000,- bei Theaterveranstaltungen und Mitgliederbeiträge von monatlich RM 10,- auf.

Gegen Ende des Jahres hatte der Verein sein Vermögen fast vollständig verloren.

"Das Vereinsleben litt sehr unter den ungünstigen Zeitverhältnissen und der Teuerung und es konnten von Februar bis November keine Versammlungen abgehalten werden."<sup>42</sup>

Bei der Jahreshauptversammlung am 3. November 1923 wurde erstmals berichtet, daß eine Mädchen-Turnabteilung gegründet worden sei. Die Turner konnten erste Erfolge beim Gaujugendturnen in Passau und Wettturnen in Griesbach erzielen.

Neuwahlen der Vorstandschaft fanden nicht statt.



Bild 5: Geräteturner des TV im Jahr 1923.

(v.l.n.r. Ragaller K., Ragaller F., Eisgruber, Müller, Kohlmeier, Berger)

----- Eigene Aufnahme vom Originalfoto -----

42) vgl.: 18)



Bild 6: Plakat der Weihnachtsfeier 1923.  
Eigene Aufnahme vom Originalplakat

1924

Das gesamte Vereinsvermögen war durch die Inflation verloren gegangen.  
Dabei hatten mehrere Theaterveranstaltungen und Fest-  
abende in den Jahren zuvor, den Ankauf eigener Sport-  
stätten für den Verein in Bereich des Möglichen ge-  
bracht.



Bild 7: Anturnen Mai 1924. Turnplatz Ragaller-  
Garten an der Passauer Straße.  
Eigene Aufnahme vom Originalfoto

Der damalige Turnsaal im Gasthaus Moser und die Theaterbühne wurden an Herrn Stadler verkauft. Im Protokoll vom 14. 11. ist zu lesen, daß mit dem neuen Wirt auch wieder ein Vertrag zum Winterturnen gemacht worden war.<sup>43</sup>

Die Jugendabteilung war mit 1. Vorstand Ragaller zu einer 10-tätigen Wanderung ins Gebirge gefahren und bei der Mädchenabteilung war von ersten Siegen die Rede.<sup>44</sup>

---

43) vgl.: 19)

44) vgl.: 19)



Die Vorstandschaftswahlen innerhalb der Jahreshauptversammlung am 14. 11. 1924 hatten folgendes Ergebnis:

"1. Vorstand	Ragaller Nikolaus
2. Vorstand	Ruef Max
Schriftführer	Friedrich Albert
Kassier	Löw Franz
Turnwart	Weber Heinrich
Zeugwart	Höchtl Rupert
Beisitzer	Wenig Josef
Beisitzer	Lindinger Martin
Beisitzer	Weber Karl" <sup>45</sup>

1925

Die Inflation war vorbei.

Die Monatsbeiträge des Vereins waren wieder bei 50 Pfennig. Im Protokoll vom 14. 2. 1925 ist zu lesen:

"500,- RM Reingewinn aus Faschingsveranstaltung und Weihnachtsfeier dürfen nur zum Zwecke eines Turnplatzankaufes verwendet werden."<sup>46</sup>

Über den Bau des Turnplatzes ist im Protokollbuch einer der wenigen genaueren Bericht enthalten:

"Wie wir unseren Turnplatz bauten:

Schon lange war bei uns das Verlangen nach einem Turnplatz zu finden und das alte sich ewig wiederholende Lied war immer: Wenn wir nur einen Turnplatz hätten. So kam das Jahr des Heils 1925, das uns unseren Wunsch befriedigen sollte, das heißt zuerst kam am Stefanitag und Fasching viel Geld, und es wurde bestimmt, daß der Kassenstand von RM 500,- nur zum Ankauf eines Turnplatzes verwendet werden dürfte. Also das Geld ist da und nun fest eingekauft.

---

45) vgl.: 18)

46) vgl.: 18)

Aber so leicht sollte die Sache nicht werden. Es kam als Turnplatz nur ein Grundstück in Frage, das nahe am Ort und nicht allzu teuer war. Nun gab es ja unterhalb Pocking zwischen Landstraße und Eisenbahn ein Grundstück, das, was Lage und Größe betrifft, allen Anforderungen entsprach. Nur eine dumme Eigenschaft hatte das Feld, es war viel zu teuer. Ja mit Gruseln berechnete man, daß der Turnplatz auf 7000,- RM zu stehen käme. Das war viel zu viel.

"Was tun" sprach Zeus. Warten, warten und nochmals warten. Nun die Alten können das besser als die Jungen, die Drang und Schwung im Herzen haben. Aber diesesmal warteten wir Jungen mit Zuversicht, denn schon tauchte der Plan auf, ein anderes Grundstück zu erwerben. Dieses Grundstück war die Grube, welche dem Fabrikanten Feldschmid gehörte und in der Weide des Herrn Gramüller lag, der uns sein Feld so teuer hätte aufbinden wollen. Es bestand nun die Möglichkeit im Falle des Ankaufes der Grube einen Tausch mit Herrn Gramüller zu machen. Im Stillen wurde gearbeitet und nur List war es, was uns dieses Mal zum Ziele verhalf. Endlich war der erste Schritt getan und die Grube war unser Eigentum. Nun sollte der 2. Schritt, nämlich der Tausch mit Herrn Gramüller kommen, doch der blieb aus. Was tun? Ein zweites Mal tauchte die Frage auf, aber dieses Mal waren wir nicht so unentschlossen.

Der 18. März, abends 6 Uhr, schon begann es grau zu werden, da zog eine kleine Schar mit Schaufeln, Spaten, Pickel und Karren aus. Es waren die Jungen, die so klein sie auch waren, Großes im Schilde führten. Am nächsten Tag schon hatte es sich herumgesprochen: Die Turner wollen die große Grube ein-ebnen und mit Kopfschütteln mag so mancher von den Sonntags-spaziergängern am Rande der Grube stehen geblieben sein und mag gezweifelt haben an diesem Beginnen. Nun, die haben sich aber gründlich verrechnet! Alle Tage zog jetzt eine Abteilung aus und das Merkwürdige war, daß die Schar täglich größer wurde.

In der Grube wurde tüchtig geschaffft. Ziegelbrocken wurden geschaufelt, alte Töpfe und Glasscherben weggeräumt und andere Raritäten beseitigt. Anfangs ging es schwer. War es schon hart den Unrat wegzubringen, so zeigten sich auch an den Händen bald Blasen und manche Hände mögen anfangs wund geworden sein! Aber bald ging es besser. Das Werk schritt jetzt flott voran, denn auch die Aktiven und zeitweilig auch Teile vom Turnrat waren gekommen um zu helfen. (Vorstand und Turnwart waren immer dabei)

Ein neues unerwartetes Übel trat jetzt ein. Waren anfangs die Hände zu wenig gewesen, so waren sie jetzt fast zu viel, so daß ein Mangel an Werkzeugen sich bemerkbar machte. Und pünktlich ging der Betrieb wenigstens in den ersten 14 Tagen an. Um 1/2 6 Uhr, oft auch schon nachmittags, tauchten die Ersten auf. Dann wurde geschaufelt, gepickelt und Karren geschoben, gelacht und zuweilen auch geschimpft. Es ging zu, wie in einem Ameisenhaufen. Sogar Zuschauer fanden sich ein und bewunderten mit Staunen das Tun und Treiben, das sich bis in die Nacht hinein fortsetzte. Auch der Mond, der für die Beleuchtung sorgte, lächelte zufrieden, daß es noch Leute gibt, die zusammenhelfen, denn solche sieht er nicht überall.

14 Tage sind inzwischen vergangen und Ostern steht vor der Türe. Viel Schweiß ist bis jetzt geflossen und wird noch fließen. Schon aber beginnt der Grund unserer Grube sich zu ebnen, schon ist die Straßenböschung zum größten Teil fertiggestellt aber noch manches bleibt zu tun übrig.....

Geschrieben am  
Gründonnerstag 1925.

Heil !  
Nik. Ragaller stud-real  
Vorturner."<sup>47</sup>

---

47) vgl.: 18)



1925 war auch ein Streit ausgebrochen zwischen Deutscher Turnerschaft einerseits und dem Deutschen Fußball- und Leichtathletikverband andererseits. Dieser Streit zwischen den Verbänden hatte seine Auswirkungen bis in die kleinsten Vereine. So mußte nach 5 Jahren die Fußballabteilung aus dem Stammverein austreten.

Die Fußballer gründeten den FC Pocking mit ihrem langjährigen Vorstand Max Gansmeier.

In der Jahreshauptversammlung am 5. 11. 1925 konnte der 1. Vorstand Ragaller von turnerischen Erfolgen in Pfarrkirchen, Aidenbach, Plattling und Hauzenberg berichten. Die Jugendturner nahmen am 1. Niederbayerischen Jugendtreffen in Deggendorf teil und marschierten von Deggendorf nach Pocking zurück.<sup>48</sup>

In dieser Zeit spricht das Protokollbuch immer wieder vom Bau einer Turnhalle, da der damalige Besitzer des Mosersaales dem Verein das Turnen nicht mehr gestattete. Allerlei Pläne wurden geschmiedet u.a. war der Bau einer Holzhalle in Betracht gezogen worden, der Preis dafür RM 920,- aber auch für dieses bescheidene Projekt war kein Geld vorhanden.<sup>49</sup>

Die Neuwahlen der Vorstandschaft am 5. 11. hatten folgendes Ergebnis:

1. Vorstand	Ragaller Nikolaus
2. Vorstand	Ruef Max
Schriftführer	Weinberger
Kassier	Löw Franz
Turnwart	Eisgruber
Zeugwart	Gründl Rudolf
Beisitzer	Krönner
Beisitzer	Weber" <sup>50</sup>

---

48) vgl.: 19)

49) vgl.: 19)

50) vgl.: 18)

1926

Die Wirtschaftskrise in Deutschland nahm ihren Anfang.

Im Protokoll vom 20. 1. 1926 wurde die Ermäßigung des Beitrages von monatlich 50 Pfennig auf 30 Pfennig wegen schlechter wirtschaftlicher Lage beschlossen.<sup>51</sup>

Der Verein zählte bereits 67 Mitglieder, aber ein geeigneter Raum, in dem man auch im Winter trainieren konnte, fehlte immer noch.

Am 9. 9. 1926 bietet schließlich Karl Weber einen Raum in seiner Steinmetzwerkstatt zum Turnen an.<sup>52</sup>



Bild 8: Turnen in der Weber-Steinmetzwerkstatt  
zwischen Grabsteinen im Jahr 1926.

Eigene Aufnahme vom Originalfoto

---

51) vgl.: 19)

52) vgl.: 19)



Bild 9: Turnen in der Weber-Steinmetzwerkstatt  
im Jahr 1926. Eigene Aufnahme vom  
Originalfoto

Im Protokoll vom 28. 11. 1926 werden erstmals Erfolge der Faustballmannschaft erwähnt. Die Gründung dieser Abteilung geht aus den vorliegenden Protokollbüchern leider nicht hervor.

Bei den Neuwahlen zur Vorstandschaft wird zum ersten Mal in der Geschichte des Vereins eine Frau in den Vorstand gewählt:

"1. Vorstand	Ragaller Nikolaus
2. Vorstand	Ruef Max
Schriftführer	Weinberger
Kassier	Löw Franz
Turnwart	Ragaller Nikolaus junior
Zeugwart	Gründl Rudolf
Beisitzer	Frau Mandl (Vertreterin der weiblichen Turner)" <sup>53</sup>

---

53) vgl.: 18)



1927

In einer Zeit, die von hoher Arbeitslosigkeit und finanzieller Not geprägt war, hatte der Turnverein Pocking mit nur 70 Mitgliedern den langersehnten Bau einer Turnhalle fertigstellen können.

Nach langen Verhandlungen mit Herrn Gramüller wollte dieser dem TV ein Grundstück verkaufen und die Grube, die der TV bereits besaß in Tausch dafür nehmen. Aus dem Tauschvertrag vom 9. 6. 1927 geht folgendes hervor:

1. Die bezeichneten Personen besitzen eigentümlich die in der Steuergemeinde Pocking gelegenen, im Grundbuch eingetragenen Grundstücke und zwar:

a) der Turnverein Pocking, eine Wiese zu 0.115 ha

b) Eheleute Gramüller, einen Acker zu 1.042 ha

Der Wert des TV Grundstückes beträgt 500 GM, der des Gramüller Grundstücks 3800 GM.

Es ergibt sich eine Schuld von 3300 GM für den TV. Davon werden 2000 GM sofort bezahlt.

Für die Restschuld von 1300 GM wird ein unverzinsliches und unkündbares Zahlungsziel bis ersten Mai nächsten Jahres vereinbart, hernach mit sechs vom Hundert ganzjährig verzinslich.

Herr Ragaller Nikolaus, 1. Vorstand, übernimmt für die richtige Bezahlung obigen Tauschaufgaberes des Eheleuten Gramüller gegenüber volle Bürgschaft mit seinem Gesamtvermögen, als Selbstschuldner.

Die Besitzübergabe der Tauschgrundstücke erfolgt am 1. August 1927.<sup>54</sup>

Somit ist die vor zwei Jahren mühsam eingeebnete Grube wieder verkauft worden.

---

54) vgl.: Tauschvertrag vom 9. Juni 1927 - Notar Reindl, Rotthalmünster, Gesch.Reg.Nr. 677 - Grundbuchamt Rotthalmünster

Schon am 28. 8. 27 wurde ein Turnhallenbauausschuß gegründet, der sich aus den Herren Ragaller, Rued, Löw, Gründl, Weinberger, und aus den Bürgen Kröner, Böbl, Wenig, Lorenz, Stadler, Seidl und Särve zusammensetzte und der auch den Bau der Turnhalle in die Wege leitete.

In der Jahreshauptversammlung vom 17. 11. 27 konnte der 1. Vorstand Ragaller in seinem Bericht voller Stolz von der Fertigstellung der Turnhalle sprechen. Obwohl die Grundfeste ausschließlich in freiwilliger Arbeit von den aktiven Turnern gegraben worden waren, beliefen sich die Kosten für die Halle (ohne Ankleideräume, Wohnung und Fußboden) auf 6988,- M.<sup>55</sup> Die immensen Schulden, die für den Verein daraus resultierten, sollten durch Zuschüsse und Theaterveranstaltungen im Laufe der Zeit wieder hereingebracht werden.

Die Theaterleitung ging in diesem Jahr von Georg Böbl auf Karl Schiller über.

Bei der Jahreshauptversammlung am 17. 11. 27 wurde die alte Vorstandschaft komplett wiedergewählt.<sup>56</sup>

1928

Vor allem aufgrund des Turnhallenbesitzes war die Mitgliederzahl in nur einem Jahr von 70 auf 100 Mitglieder gestiegen. Der Verein hatte aber immer noch über 6000 Mark Schulden und eine Zinslast von 400 Mark ohne Tilgung zu tragen.<sup>57</sup>

Der Gesangsverein hatte zugunsten der Turnhalle die Operette "Weißes Rössl", die einen Reinertrag von 350 Mark brachte, aufgeführt. Dies war eine große Hilfe für den TV.

---

55) vgl.: 19)

56) vgl.: 19)

57) vgl.: 19)

Bei der Jahreshauptversammlung am 8. 11. 28 stellte Vorstand Ragaller dennoch fest, daß die "mangelhafte Unterstützung durch die Bevölkerung beklagenswert sei und selbst durch die Mitglieder die geplante Theateraufführung im Herbst, die zur Verzinsung der Halle so nötig sei, bis heute noch nicht zustande gebracht werden konnte."<sup>58</sup>

Die Turnhalle hatte noch immer keinen Fußboden.

Turnerisch gesehen war der Verein allerdings sehr erfolgreich. Turnfeste wurden besucht in Rotthalmünster, Griesbach und Passau. Beim Jugendtreffen in Passau erhielt der TV eine Urkunde für muster-gültige Vorführungen.

Der 1. Vorstand unternahm größere Wanderungen mit der Jugend in die Kirschenauen und Innauen.<sup>59</sup>

Die Vorstandschaftswahlen in diesem Jahr hatten folgendes Ergebnis:

"1. Vorstand	Ragaller Nikolaus
2. Vorstand	Ruef Max
Schriftführer	Schürzinger Otto
Kassier	Löw Franz
Turnwart	Ragaller Klaus
2. Turnwart	Kohlmeier Alfons
Zeugwart	Gründl Rudolf
Frauenturnen	Indinger Ferdinand
Beisitzer	Krönner Leopold
Beisitzer	Weber Karl" <sup>60</sup>

Ferner beschloß man die Wahlen nur noch alle 2 Jahre durchzuführen.

---

58) vgl.: 18)

59) vgl.: 19)

60) vgl.: 18)



1929

Im Herbst konnte nach Erhalt eines staatlichen Bau-darlehens von RM 4000,- und nachdem sich Karl Weber bereit erklärte RM 1000,- dem Verein langfristig zu stunden, der Anbau von Umkleideräumen und einer Wohnung an der Turnhalle in Auftrag gegeben werden.

In der Jahreshauptversammlung am 12. 9. 29 konnte Vorstand Ragaller berichten, "daß der TV Pocking mit allen seinen Abteilungen turnerisch ganz auf der Höhe sei und Pocking als einziger Verein von Niederbayern in Wunsiedel beim Deutschen Jugendtreffen gewesen sei und dort sehr gut abgeschnitten hatte. Die 14 jugendlichen Teilnehmer mußten alle auf eigene Kosten daran teilnehmen."<sup>61</sup>

Wirtschaftlich gesehen hatte der Verein immer noch schwer zu kämpfen. Vorstand Ragaller forderte deshalb sämtliche Mitglieder des Vereins auf, wenigstens 2 Arbeitsstunden am Turnhallenanbau zu leisten oder aber diese in Höhe von RM 1,- zu bezahlen. Dieser Vorschlag fand einstimmige Annahme und nach einer längeren Debatte wurde auch noch eine Beitragserhöhung von 30 auf 40 Pfennig pro Monat durchgesetzt.<sup>62</sup>

Nach dem Anbau an der Turnhalle erhielt die Halle auch endlich einen Holzfußboden, bis dahin war auf der Erde geturnet worden.

Während also die turnerischen Leistungen durch die Übungsmöglichkeiten im Sommer und nun auch im Winter immer mehr stiegen, wurde die finanzielle Lage des Vereins trotz aller Mühe und mehrerer Veranstaltungen pro Jahr immer bedrohlicher.

Nach der Fertigstellung der Turnhalle stellte sich auch der Gemeinderat von Pocking die Frage, ob man das Hallenturnen für die Volksschule einführen sollte.

---

61) vgl.: 18)

62) vgl.: 19)

Aus dem Sitzungsprotokoll vom 24. März 1929 geht hervor, daß von 14 Mitgliedern, 11 dafür gestimmt hatten und 3 dagegen. Es wurde der Beschluß gefaßt das Hallenturnen zunächst auf 1 Jahr probeweise einzuführen. Daraufhin erklärten die 3 Gemeinderäte Pfoser, Wimmer und Krenn, daß sie bei der weiteren Beratung über das Turnlokal nicht mehr mitstimmen werden und verließen das Beratungszimmer. Außerdem wurde dem Turnverein und der Lehrerschaft nahegelegt die Auslagen möglichst gering zu halten.<sup>63</sup>

Damit erübrigt sich auch die Frage nach der Unterstützung durch die Gemeinde zu der damaligen Zeit.

Im Herbst dieses Jahres wurde das Handballspielen eingeführt. Auf der Stadlerwiese spielte als erster Verein der TV Passau 1862 gegen die neu aufgestellte Mannschaft des TV Pocking. Bald entstanden auch in der näheren Umgebung Handballmannschaften und es setzte ein reger Spielbetrieb zwischen Rotthalmünster, Vilshofen, Simbach, Plattling, Pfarrkirchen und Ortenburg ein. Abteilungsleiter war Ferdinand Indinger und Schiedsrichter Erwin Auernhammer. Als Stammspieler der Handballer gehen Karlstetter Anton, Müller Max, Huber Max, Wendl Fred, Rührmeier Josef, Müller Adam, Hallhuber A., Ragaller Gustav, Freudenstein Georg, Gerauer Ulrich und Schiller Franz hervor.

Die Einnahmen aus diesen Spielen waren nicht hoch, reichten aber aus um Auswärtsfahrten per LKW zu bezahlen.<sup>64</sup>

---

63) vgl.: Sitzungsprotokoll des verstärkten Gemeinderates Pocking vom 24. 3. 1929

64) vgl.: 19)



Bild 10: Plakat der Weihnachtsfeier von 1929.  
Eigene Aufnahme vom Originalplakat

1930

Immer wieder tauchen auch in diesem Jahr immense Schulden wegen der Zinslasten für die Turnhalle auf.

Bei der Jahreshauptversammlung am 30. 11. 1930 spricht Kassier Löw wieder von rund 6000 Mark Schulden die rund 500 Mark Zinsen verschlingen. Zum Aufbringen der Zinsen allein seien mindestens 3 gut besuchte Veranstaltungen notwendig.<sup>65</sup>

-----  
65) vgl.: 19)



Die berühmten Theaterspieler der damaligen Zeit, namentlich Wagner Lisl, Graml Kathi, Huber Robert, Huber Max, Riedle Sepp, Müller Max, Blattmann Hans, Wagner Sepp, Krönner Leo, Wasner Valentin und Rammelsberger Sepp, u.v.a., mußten immer wieder ihr Bestes geben um den Verein aus den roten Zahlen zu retten.

Über die Wahlen zur Vorstandschaft, die in diesem Jahr erneut hätten stattfinden müssen, geben weder Protokollbuch noch Vereinsregister Aufschluß. Es ist anzunehmen, daß die gleiche Vorstandschaft wieder bestätigt worden war, da man keine wesentlichen Namensänderungen bei den nachfolgenden Protokollen bemerken kann.

1931

Das Jahr 1931 brachte dem TV Pocking die größten sportlichen Erfolge seit dem Bestehen des Vereins. Beim niederbayerischen Turnfest in Vilshofen errangen 29 Pockinger Teilnehmer, 26 Siege. Darunter drei 1. Plätze:

- |          |                    |                 |
|----------|--------------------|-----------------|
| "1. Sieg | Zwölfkampf Männer  | Ragaller Gustav |
| 1. Sieg  | Siebenkampf Jugend | Wasner Albert   |
| 1. Sieg  | Ringen             | Bößl Ferdinand  |

Die Vereinsriege des TV Pocking erhielt für ihre Vorführungen den ersten Sieg und stellte sich damit an die Spitze der niederbayerischen Turnvereine." <sup>66</sup>

Die Turnwarte Klaus Ragaller, Alfons Kohlmeier und Ferdl Indinger hatten in den Jahren zuvor wirklich sehr gute Trainingsarbeit geleistet.

---

66) vgl.: 18)

Über die Mitgliederversammlung und Siegesfeier am 28. 8. 1931 im Gasthaus Stadler berichtet Schriftführer Schürzinger:

"Sehr im Gegensatz zum wirtschaftlichen Tiefstand steht die turnerische Leistung des Vereins. Heute kann man unverhohlen und ohne Überhebung sagen, daß der TV Pocking nicht nur im Gau Geltung hat, sondern sogar im Bezirk Niederbayern unter den ersten Vereinen einzureihen ist. Zeugnis legt der Verlauf des Bezirksturnfestes in Vilshofen ab und gar mancher Besucher hat gefragt: "Wie groß ist denn dieses Pocking? Pocking und immer wieder Pocking!" Es gab fast keinen Kampf in Vilshofen, sei es im Kunstturnen oder im volkstümlichen Turnen, und auch beim Schwimmsport war Pocking vertreten. Man kann mit Bestimmtheit sagen, daß im Verhältnis zur Größe des Vereins, Pocking weitaus am besten unter allen niederbayerischen Vereinen abgeschnitten hat. Infolge der großen Zahl der Sieger konnten in der Siegerverkündung nur insgesamt drei Sieger und zwar die drei besten der Hauptkämpfe namentlich genannt werden. Es war erhebend für uns vom Pockinger Verein als der Lautsprecher die Siegerverkündung begann: "Den 1. Sieg im Zwölfkampf - hat sich errungen

Gustav Ragaller, Turnverein Pocking".

Dieser Moment ließ nicht nur die Pockinger Herzen laut aufjubeln, es war das am allermeisten auch der schönste Augenblick im Turnerleben unseres allverehrten Vorstandes Herrn Nikolaus Ragaller, als hier sein Sohn von 8000 Turnbegeisterten aus ganz Niederbayern als der beste Turner Niederbayerns öffentlich geehrt wurde. Noch zwei 1. Siege und zwar im Siebenkampf Jugend durch unseren kleinen Albert Wasner und im Ringen durch unseren Turnbruder Ferdl Bößl trug der Verein nach Hause. Noch dazu 23 anderweitige gute Siege bei schärfster Konkurrenz, ein Ruhmesblatt für einen Verein mit knapp 100 Mitgliedern, wie es selten wohl bestanden hat."<sup>67</sup>

---

67) vgl.: 18)

1932

Mit großartigen sportlichen Leistungen bestätigten die Pockinger Turner und Leichtathleten auch in diesem Jahr ihre Erfolge vom Vorjahr.

Bei den niederbayerischen Meisterschaften in Landshut wurde Anton Hallhuber niederbayerischer Meister im 100-m- und 200-m-Sprint. Die 4 x 100-m-Staffel in der Besetzung Hallhuber, Eringer, Ragaller, Friedrich wurde ebenfalls niederbayerischer Meister vor den großen Vereinen Landshut, Straubing und Passau, in der beachtlichen Zeit von 45,8 Sek. auf einer Sandbahn.<sup>68</sup>

Am 6./7. August 1932 war der TV Pocking Ausrichter des Gaugruppenturnfestes. Für diese erste große turnerische Veranstaltung in der Geschichte des TV hatte man einen Festausschuß gebildet. Schriftführer Schürzinger schrieb dazu bei der Jahreshauptversammlung am 10. 11. 1932 ins Protokollbuch:

" Das Gaugruppenturnfest war ein ganz großer Erfolg für die Turnsache in Pocking. Am Vorabend waren in der auf der Stadlerwiese aufgestellten Zelthalle ca. 750 Personen anwesend, die dem Festabend beiwohnten. Die Musik stellte dankenswerter Weise die Fahrabteilung der Reichswehr aus Landsberg/Lech unentgeltlich. In verschiedenen Ansprachen wurde die Turnsache gefeiert und insbesondere das 40-jährige Bestehen des TV Pocking. Dabei wurde Nikolaus Ragaller, 1. Vorstand, mit der großen goldenen Ehrenurkunde des Bayerischen Turnbundes geehrt.

Am Haupttag fanden vormittags die Wettkämpfe statt, für die Turnerinnen in der Turnhalle und am Turnplatz, für die Turner auf der Stadlerwiese. Den Höhepunkt des Festes bildete der Werbeumzug durch Pocking (trotz Platzregens) und die Massenfriübungen auf dem Festplatz mit ca. 400 Turnerinnen und Turner."<sup>69</sup>

---

68) vgl.: Protokollbuch des TV von 1932 - 1933

69) siehe Protokollbuch des TV von 1932 - 1933



Ebenfalls bei der Jahreshauptversammlung am 10. 11. 1932 erklärte der 2. Vorstand Max Ruef, daß er zurücktreten wolle, weil er sich nicht mehr mit den Zielen des Deutschen Turnerbundes einverstanden erklären könne. Es wurde daraufhin Rupert Höchtel als 2. Vorstand gewählt.<sup>70</sup>

Deutschland stand kurz vor der Machtübernahme der NSDAP.

### 1.3 Von 1933 bis 1945 unter nationalsozialistischer Herrschaft

Am 30. 1. 1933 übernahm Hitler die Macht in Deutschland.

Trotz langwieriger Recherchen ist es mir nicht gelungen die Geschichte des Turnvereins in diesem Zeitabschnitt chronologisch darzustellen und eine möglichst objektive Fortführung der vorliegenden Arbeit zu gewährleisten.

Für diesen Zeitraum ist, außer für das Jahr 1933, kein Protokollbuch mehr aufzufinden und die Eintragungen ins Vereinsregister sind ebenfalls nicht ordnungsgemäß vorgenommen. Mit der Machtübernahme vollzog sich im gesamten deutschen Sportleben ein großer Wandel, die Gleichschaltung aller Sportvereine zum "Deutschen Reichsbund für Leibesübungen".

Gustav Ragaller sen., der Sohn des langjährigen Vorstandes Nikolaus Ragaller, hatte in den 60-iger Jahren bereits versucht, diese Zeit aufgrund persönlicher Erinnerungen für den Verein nachzurekonstruieren. Aus seinen Aufzeichnungen geht hervor, daß das Protokollbuch von 1934 bis 1945 beim Einmarsch der Amerikaner im Frühjahr 1945 möglicherweise vernichtet worden war.

-----

70) vgl.: 68)

G. Ragaller berichtet über diese Zeit;

"Nachdem sich die Führung des TV Pocking in den ersten Monaten der Machtübernahme ganz passiv gegen die hiesige Parteiführung verhalten hatte, kam schon Anfang März 1933 der damalige Pockinger SA Führer Bacherl zum Turnwart Klaus Ragaller und erklärte ihm ohne jeden Zweifel, daß wenn sich die Turner nicht sofort der SA oder SS anschließen wollten, er gezwungen wäre von der Kreisleitung aus den TV Pocking aufzulösen."<sup>71</sup>

Der damals in Pocking noch bestehende Konkurrenzverein, der katholische Turnverein DJK, der ebenfalls gute turnerische Erfolge aufzuweisen hatte, konnte sich mit den Zielen der NSDAP nicht identifizieren und wurde zwangsaufgelöst. Die Vereinskasse wurde beschlagnahmt und weitere Aktivitäten verboten.

Der Turnverein Pocking beschloß bei der Turnratssitzung am 8. 4. 33 einstimmig den Arierparagraph einzuführen und eng mit der Hitlerjugend zusammenzuarbeiten.<sup>72</sup>

Am 27. 6. 33 wird der Beitritt zur NSDAP beschlossen. Im Protokoll der Turnratssitzung vom 27. 6. ist zu lesen:

"Punkt 4) betrifft NSDAP: Es wird beschlossen, sofern dies zulässig ist, daß der TV Pocking geschlossen, also korporativ, beitritt. Entsprechendes Gesuch ist zu machen.

Punkt 6) bezüglich der Wanderungen sind Pflichtvorschriften gemacht. Es muß alljährlich eine bestimmte Anzahl von Kilometern gewandert werden und einmal ist auch ein Zeltlager

---

71) siehe schriftliche Aufzeichnungen von Gustav Ragaller für den Verein aus den 60-iger Jahren

72) vgl.: 68)

vorgeschrieben.

Punkt 7) Neueinteilung im Deutschen Turnerbund:

- 1) Kinderabteilungen 6 - 10 Jahre
- 2) Jungvolk 11 - 14 Jahre
- 3) Turnjugend 15 - 18 Jahre
- 4) Turnschar 19 - 21 Jahre
- 5) Turner 22 Jahre und darüber

Beschluß: Soweit diese Einteilung von uns zu übernehmen ist, soll sie übernommen werden."<sup>73</sup>

Am 28. 9. 33 wird vom Bayerischen Turnverband eine Mitgliederversammlung angeordnet zur Durchführung des Führergedankens. "Danach wählen die Vereine nurmehr den 1. Führer. Dieser bedarf der Bestätigung des Kreisführers und wählt sich dann seine Mitarbeiter. Damit tritt eine bedeutsame Wendung im Leben des TV ein. Vorstand Ragaller dankt sodann seinem bisherigen Turnrat und spricht den Turnern seinen Dank für ihre Tätigkeit im TV aus. Herr Bacherl erklärt, daß er von der Kreisleitung Griesbach der NSDAP mit der Durchführung der Gleichschaltung im TV Pocking beauftragt worden sei. Für die Wahl des 1. Führers des TV schlägt er den langjährigen Vorstand Ragaller vor. Die Wahl ergab durch Beiruf einstimmige Wahl des Herrn Nikolaus Ragaller als 1. Führer des TV Pocking. Herr Ragaller macht Ermahnungen, daß sich der TV eine jüngere Kraft suchen solle und mit Rücksicht auf sein Alter und seine Gesundheit von seiner Wahl absehen soll. Herr Gansmeier macht den Vorschlag, daß Ragaller sich eine jüngere Arbeitskraft benennen könne. Ragaller nimmt sodann die Wahl an. Mit einem dreifachen "Sieg heil" auf unseren Volkskanzler und das Dritte Reich schließt die Versammlung."<sup>74</sup>

---

73) vgl.: 69)

74) vgl.: 69)



Bei der Turnratssitzung am 5. 11. 1933 bestimmte Herr Ragaller als Mitarbeiten:

"Schriftführer und	
Stellvertreter	Schürzinger Otto
Kassier	Wenig Josef
Oberturnwart	Ragaller Klaus
Turnwart	Kohlmeier Alfons
	Indinger Ferdinand
Zeugwart	Müller Max" <sup>75</sup>

Mit "Heil Hitler" endet das Protokollbuch am 5. 11. 1933.

Außer einigen Veranstaltungsplakaten aus der damaligen Zeit sind keine weiteren Unterlagen mehr im Vereinsbesitz.

Bild 11: Veranstaltungsplakat vom August 1933.  
Eigene Aufnahme vom Originalplakat



75) vgl.: 69)



Bild 12: Veranstaltungsplakat vom 26. 12. 1936.  
Eigene Aufnahme vom Originalplakat

Bild 13: Veranstaltungsplakat vom 26. 12. 1937.  
Eigene Aufnahme vom Originalplakat



Mit Beginn des Krieges 1939 kam der gesamte Turn- und Sportbetrieb zum Erliegen.

Die Turnhalle wurde 1939 als Getreidespeicher und 1940 als Kriegsgefangenenlager verwendet.<sup>76</sup>

Bei der ordentlichen Hauptversammlung am 11. 5. 1940, bei der nur 19 Mitglieder anwesend sein konnten, wurde folgende Vorstandschaft gewählt:

"1. Vorstand	Ragaller Nikolaus
Stellvertreter	Schürzinger Otto
Kassenprüfer	Wenig Josef
	Krönner Leopold
Turnwart	Ragaller Gustav
Zeugwart	Bachhuber Johann" <sup>77</sup>

Ferner wurde am 11. 5. 40 die Satzung neu gefaßt und gemäß den Richtlinien des "Reichsbund für Leibesübungen" angefertigt.<sup>78</sup>

1944 verstarb Nikolaus Ragaller, der drei Jahrzehnte die Entwicklung des TV maßgeblich bestimmt hatte. Der bekannte Leichtathlet Reinhard Brunner zählt Nikolaus Ragaller in seinem Nachruf in der Passauer Neuen Presse zu den wohl markantesten und doch trotz menschlicher Größe bescheidensten Persönlichkeiten des niederbayerischen Turnerlebens der vergangenen Jahrzehnte und nennt ihn den "Rottaler Turnvater".

Mit dem Ende des Krieges 1945 zerfiel der "NS Reichsbund für Leibesübungen" als NS Organisation.

An eine Wiederaufnahme des ehemaligen Turnvereins Pocking war vorerst nicht zu denken.

---

76) vgl.: 71)

77) vgl.: 39)

78) vgl.: 39)



1.4 Von 1946 bis 1950 in der Nachkriegszeit

Es wurde kein Protokollbuch geführt und es erfolgten keine Eintragungen ins Vereinsregister.

Der Verein begann sich zwar in der Nachkriegszeit aufgrund Bemühungen von Josef Seidl, Karl Riermeier, Albert Karlstetter, Josef Geisberger, Vinzenz Eichinger und Unertl Willi wieder neu zu formieren, hat aber keine schriftlichen Nachweise dafür.

1.5 Von 1951 bis 1985.

1951

Seit dem 1. 12. 51 ist wieder ein Protokollbuch vorhanden.

Bei der Jahreshauptversammlung am 1. 12. 51 wurde eine neue Vorstandschaft gewählt:

"1. Vorstand	Thierolf Helmut
2. Vorstand	Strauß Leopold
Schriftführer	Kirschner Martin
Kassier	Geier Franz
Beisitzer	Auernhammer Erwin"

79

Ferner wurde durch die ordentliche Mitgliederversammlung am 1. 12. 51 eine neue Satzung beschlossen.

Unter § 2 ist zu lesen:

"Im SV Pocking sind die beiden früher bestandenen Vereine "Fußballclub" und "Turnverein" Pocking zusammengeschlossen. Das Eigentum beider Vereine wird vom SV Pocking übernommen. Gleichzeitig übernimmt der SV alle noch bestehenden Verpflichtungen der beiden früheren Vereine in vollem Umfang." 80

---

79) siehe Protokollbuch des Sportvereins Pocking von 1951 bis 1971

80) siehe Vereinssatzung des Sportvereins Pocking vom 1. 12. 1951

Bei der Vorstandschaftssitzung am 10. 12. 51 wurde beschlossen, daß in Zukunft Veranstaltungen im katholischen Vereinshaus stattfinden sollten. Als Vereinslokal wurde der Gasthof Roßmeier gewählt.<sup>81</sup>

1952

Zur Eintragung in das Vereinsregister wurde am 2. 4. 1952 angemeldet:

- "1.) die Neufassung der Satzung,
- 2.) die Änderung des Namens des Vereins der nunmehr "Sportverein Pocking e.V." heißt,
- 3.) die Bestimmung des § 15 Ziffer 3) der Satzung, wonach zur Vertretung des Vereins die Unterschriften des 1. und 2. Vorstandes genügen,
- 4.) die Abberufung sämtlicher bisheriger Vorstandsmitglieder,
- 5.) die Bestellung der Unterzeichneten als neue Vorstandsmitglieder." <sup>82</sup>

Am 12. 7. 1952 wurde folgende Vorstandschaft gewählt:

1. Vorstand	Thierolf Helmut
2. Vorstand	Ragaller Gustav
Kassier	Noha
Schriftführer	Schürzinger Otto" <sup>83</sup>

Die Mitgliederbeiträge lagen bei 50 Pfennig für Erwachsene und 30 Pfennig für Jugendliche pro Monat.

---

81) vgl.: Protokollbuch des Sportvereins Pocking von 1951 bis 1971

82) vgl.: 39)

83) vgl.: 79)

1953

In der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 6. 7. 1953 wurde bereits frühzeitig eine neue Vorstandschaft gewählt, da der 1. Vorstand Thierolf wegen beruflicher Versetzung sein Amt ablegen mußte. Die Neuwahl ergab:

"1. Vorstand	Galleitner Fritz
2. Vorstand	Ragaller Gustav
Kassier	Noha
Schriftführer	Schürzinger"

<sup>84</sup>

Fritz Galleitner organisierte den Verein um. Es entstand der Entwurf für ein Vereinsabzeichen und eine Vereinsfahne mit den Farben Rot und Weiß (Traditionsfarbe der Turner) und den Farben Grün und Weiß (Traditionsfarbe der Fußballer).<sup>85</sup>

Am 13./14. Juni 1953 konnte schließlich nach dreijähriger Bauzeit das Rottaler Sportstadion eingeweiht werden.

Im Jahre 1950 hatte ein fortschrittlicher Mann der hiesigen Arbeitsverwaltung den Anstoß für den Bau eines großen Sportplatzes gegeben. Der Staat zahlte für alle Jugendlichen, die keinen Lehrplatz hatten, für Gemeinschaftsarbeit DM 2,- täglich.

Unterstützt von wahren Idealisten, Förderern und Freunden des Sports, von Geschäftsleuten und von der Gemeindeverwaltung in Pocking, wurde drei Jahre gearbeitet, geopfert und gespendet und so im Rahmen des Bayerischen Jugendwerkes und durch freiwillige Arbeit von Mitgliedern des Pockinger SV eine herrliche, einmalige Sportanlage geschaffen.<sup>86</sup>

---

84) vgl.: 79)

85) vgl.: 81)

86) vgl.: Festschrift zur Einweihung des Rottaler Sportstadion am 13./14. 6. 53. Hrsg.: Sportverein Pocking



Nach dem Weiheakt am 13. 6., dem fast 3000 Menschen beiwohnten, fand ein großer Festabend im Festzelt mit sportlichen Vorführungen statt.



Bild 14: Vorführungen am Barren im Festzelt.  
Rottal Stadion Einweihung am 13. 6. 53.  
Eigene Aufnahme vom Originalfoto

Am Sonntag, den 14. Juni standen folgende Punkte auf dem Festprogramm:

5.30 Uhr Musikalischer Weckruf

6.30 Uhr Beginn der Wettkämpfe des Bezirks-  
Turnfest Unter-Donau

13.15 Uhr Festzug

14.30 Uhr Vorführungen im Stadion<sup>87</sup>

---

87) vgl.: 86)



Bild 15: Festzug durch Pocking anlässlich der  
Rottal Stadion Einweihung am 14. 6. 53.  
Eigene Aufnahme vom Originalfoto



Bild 16: Vorführungen im Rottal Stadion anläß-  
lich der Einweihung am 14. 6. 53.  
Eigene Aufnahme vom Originalfoto

Den Höhepunkt und Abschluß der Feierlichkeiten bildete die Fußball-Großveranstaltung "Jahn Regensburg gegen 1. FC. Nürnberg" am 29. 7. 53.



Bild 17: Vorführungen der Pockinger Schulen zum Abschluß der Stadioneinweihung mit dem Fußballspiel am 29. 6. 53.

Eigene Aufnahme vom Originalfoto

Die Einweihungsfeierlichkeiten hatten dem SV neben sportlichen Erfolgen auch eine volle Kasse gebracht. Rund DM 8000,- lagen in der Vereinskasse und die Vorstandschaft ging sofort daran den Aufbau vorwärts zu treiben.

Die Turnhalle war für den Betrieb schon seit Jahren zu klein geworden und man baute einen neuen Teil an die Halle an.

Die Gemeinde Pocking, durch die Großveranstaltung stark beeindruckt, erklärte sich bereit die neu renovierte und verlängerte Halle mit neuen Turn- und Sportgeräten auszustatten.<sup>88</sup>

88) vgl.: 81)



1954

Das Jahr 1954 brachte erste große sportliche Erfolge nach dem Krieg.

Die 1. Fußballmannschaft schaffte den Aufstieg in die Kreisliga und wurde Meister in der A-Klasse Süd. Die Fußballjugend wurde ebenfalls Meister in der A-Klasse Süd und die 2. Mannschaft wurde ungeschlagen Meister in der C-Klasse.

Die Abteilung Leichtathletik errang auf den verschiedensten Sportfesten 24 erste, 13 zweite und 15 dritte Plätze.

Das Deutsche Turnfest in Hamburg wurde mit finanzieller Unterstützung des Vereins besucht.

Bei der Jahreshauptversammlung am 1. 10. 54 wurde nach vielen Wahlgängen aufgrund zu vieler Vorschläge und zu viel Bier schließlich folgende neue Vorstandschaft gewählt:

"1. Vorstand	Roßmeier Josef
2. Vorstand	Ragaller Gustav
Schriftführer	Schürzinger Otto
Kassier	Neulinger Karl" <sup>89)</sup>

1955 - 1958

Der Verein führte erneut kein Protokollbuch in diesen Jahren. Die Eintragungen enden am 8. 10. 1954 und werden erst am 8. 10. 1959 wieder fortgesetzt.

Laut Vereinsregister wurden in diesen Jahren folgende Vorstandschaften gewählt:

-----

89) vgl.: 79)

1955:	"1. Vorstand	Pfeffer Erwin
	2. Vorstand	Galleitner Fritz
	Kassier	Neulinger Karl
	Schriftführer	Müller Josef
	Beisitzer	Ragaller Gustav

1956:	"1. Vorstand	Galleitner Fritz
	2. Vorstand	Winkelmeier Georg
	Kassier	Neulinger Karl
	Schriftführer	Müller Josef
	Beisitzer	Ragaller Gustav

1957:	"1. Vorstand	Galleitner Fritz
	2. Vorstand	Winkelmeier Georg
	Kassier	Neulinger Karl
	Schriftführer	Müller Josef
	Beisitzer	Ragaller Gustav

1958: Kommissarische Vorstandschaft vom 5. 7. 1958  
auf 6 Wochen:

"1. Vorstand	Höchtl Hans
2. Vorstand	Ragaller Gustav
3. Vorstand	Lengdobler Adolf
Kassier	Lengdobler Adolf
Schriftführer	Müller Josef

Neugewählte Vorstandschaft bei der Generalver-  
sammlung am 8. 8. 1959:

"1. Vorstand	Höchtl Hans
2. Vorstand	Ragaller Gustav
Kassier	Lippe Kurt
Schriftführer	Müller Josef" 90

---

90) vgl.: 39)

1959

Die Vorstandschaft bestand aus:

"1. Vorstand	Höchtl Hans
2. Vorstand	Ragaller Gustav
Kassier	Lippe Kurt
Schriftführer	Müller Josef" <sup>91</sup>

In der Vorstandschaftssitzung am 8. 10. 59 wurde die Errichtung einer Heizung in der Turnhalle erwogen. Man sprach in dieser Angelegenheit beim Kultusministerium vor und mußte erfahren, daß vom Staat kein Geld mehr zur Verfügung stehe.

Durch freiwillige Arbeit wurde zur Überbrückung ein Kamin in die Turnhalle eingebaut und Hans Höchtl stellte einen großen Sägemehlofen zur Verfügung. <sup>92</sup>

1960

Bei der Jahreshauptversammlung am 8. 7. 1960 wurde folgende Vorstandschaft gewählt:

"1. Vorstand	Höchtl Hans
2. Vorstand	Galleitner Fritz
Kassier	Binder Franz
Schriftführer	Ragaller Gustav
Beisitzer	Zitzelsberger Josef" <sup>93</sup>

Die Fußballer waren von der Kreisliga über die A-Klasse in diesem Jahr in die B-Klasse abgestiegen.

Die Leichtathleten unter Ludwig Kaseder konnten bei den Kreismeisterschaften 8 Meister für den SV Pocking stellen.

Die Fußballmannschaft und der Reiberl-Club mit Helmut Bachl hatten mit einem Faschingsspiel im Sportstadion den Neubeginn des Pockinger Faschings gelegt.

---

91) vgl.: 39)

92) vgl.: 81)

93) vgl.: 79)



Die zwei maskierten Faschings-Fußballmannschaften hatten den 1. Vorstand Höchtl in einen Käfig gesperrt und zogen ihn durch Pocking ins Rottal Stadion. Dort fand ein "internationales Fußballspiel" statt.

Aus diesem Ereignis entwickelte sich der traditionelle Pockinger Faschingszug.

Die Pockinger Jugendsportler Horst Huber und Manfred Hück waren unter 6000 Bewerbern zu den glücklichen 600 Bundesbesten auserwählt worden, die vom Deutschen Sportverband kostenlos zur Olympiade nach Rom geschickt wurden.<sup>94</sup>

1961

Man könnte das Jahr 1961 als Beginn einer neuen Ära der Protokollbuchführung bezeichnen. Schriftführer Gustav Ragaller beendete die nachlässige Protokollführung, die in den vergangenen Jahren im Verein geherrscht hatte.

Der Verein zählte 331 Mitglieder, davon 274 Erwachsene.<sup>95</sup>

Die größte finanzielle Leistung im Jahr 60/61 war die Finanzierung einer Heizungsanlage für die vereinseigene Turnhalle gewesen.

Die größten sportlichen Leistungen waren die niederbayerischen Meistertitel im Diskus durch Ludwig Kaseder und im Weitsprung durch Günther Hoffmann.<sup>96</sup>

---

94) vgl.: 81)

95) vgl.: 81)

96) vgl.: 81)

Bei der Jahreshauptversammlung am 30. 6. 61  
wurde folgende Vorstandschaft gewählt:

1. Vorstand	Höchtl Hans
2. Vorstand	Galleitner Fritz
Schriftführer	Ragaller Gustav
Kassier	Lippe Kurt
Beisitzer	Zwicklbauer Josef" <sup>97</sup>

1962

Der Verein beschloß den Bau einer Laufbahn im Rottal Stadion. Als Finanzierungsquelle traten neben dem BLSV in München, die Gemeinde Pocking, das Landratsamt Griesbach, die Sparkasse Pocking, das Kino Deibl und der Sportverein selbst auf. Die Differenz zwischen den vorhandenen Mitteln und dem tatsächlichen Kostenvoranschlag sollte durch Eigenleistung, sprich Arbeitsleistung, der Mitglieder ausgeglichen werden.<sup>98</sup>

Gustav Ragaller schreibt dazu:

"Höchtl rief, und alle kamen. Mit Hacken und Schaufeln, mit Freude und Begeisterung. Täglich schon gegen 5 Uhr abends sah man sie werken, Junge und Alte in schönster Eintracht. Es muß besonders lobend herausgehoben werden, daß immer viele Fußballer zu sehen waren. Sie legten gerade beim Bau der Laufbahn Zeugnis ab für ein schönes Zusammenarbeiten aller Abteilungen im Sportverein Pocking."<sup>99</sup>

Die herausragendsten sportlichen Leistungen in diesem Jahr erzielten vor allem die Leichtathleten. Pocking stellte bei den niederbayerischen Meisterschaften in Dingolfing gleich vier Meister: Günther Hoffmann im Weitsprung, Jürgen Krause im Dreisprung, Manfred Hück im 110-m-Hürdenlauf und Ludwig Kaseder im 100-m-Sprint.

---

97) vgl.: 81)

98) vgl.: 81)

99) vgl.: 79)

Im Staffellauf wurde die erfolgreiche Leichtathletik-Mannschaft 2. Sieger.

Bei den Fußballern war es in der letzten Saison wieder bergab gegangen. Sie konnten die A-Klasse nicht erhalten und stiegen wieder in die B-Klasse ab.

Bei der Jahreshauptversammlung am 27. 7. 62 wurde die neue Vorstandschaft wie folgt gewählt:

"1. Vorstand	Höchtl Hans
2. Vorstand	Galleitner Fritz
Schriftführer	Ragaller Gustav
Kassier	Lippe Kurt
Jugendleiter	Gerhardinger Josef
Beisitzer	Zitzelsberger Josef
Beisitzer	Kaseder Ludwig" <sup>100</sup>

Durch Beschluß der Mitgliederversammlung vom 27. 7. 62 wurde die Satzung vom 1. 12. 51 in den § 10, 14, 15 und 16 geändert. Die Vorstandschaft setzt sich nunmehr aus 7 Mitgliedern zusammen. Die Mitgliederbeiträge wurden für Erwachsene auf DM 1,-, für Jugendliche auf DM 0,80 und für Kinder auf DM 0,50 erhöht. <sup>101</sup>

1963

Als größtes Bauprojekt des Jahres 62/63 konnte mit einem Kostenaufwand von DM 25.000,- die 400-m-Laufbahn im Rottal Stadion fertiggestellt werden und am 13. 7. 63 mit einem Jugendsportfest und der kirchlichen Weihe seiner Bestimmung übergeben werden. Wieder war es dem Verein gelungen durch sehr viel Gemeinschaftsgeist dieses Projekt überhaupt erst möglich zu machen. Nahezu 1/3 der Kosten konnten eingespart werden, da die Mitglieder selbst, und allen voran die Sparte Fußball, sich aktiv an der Fertigstellung beteiligt hatten.

---

100) vgl.: 79)

101) vgl.: 39)





Bild 18: Festzug durch Pocking anlässlich der  
Laufbahneinweihung 13. 7. 63.

Eigene Aufnahme vom Originalfoto



Bild 19: Festzug im Rottal Stadion anlässlich  
der Laufbahneinweihung 13. 7. 63.

Eigene Aufnahme vom Originalfoto



Bild 20: Wettkämpfe im Rottal Stadion anlässlich  
der Laufbahneinweihung 13. 7. 63.

Max Müller beim Weitsprung. Eigene Aufnahme vom Originalfoto

Bei den niederbayerischen und bayerischen Meisterschaften in diesem Jahr konnten die Leichtathleten wieder die größten Erfolge für den SVP für sich verzeichnen. Pocking stellte drei niederbayerische

Meister:   Günther Hoffmann im Weitsprung  
             Ludwig Kaseder im Diskus  
             Manfred Brunnhuber im Hochsprung.

Vom 14. bis 22. Juli 63 fand in Essen das größte Deutsche Turnfest der Nachkriegszeit statt.

"Durch großen Opfersinn der Autobesitzer Höchtl, Kaseder, Ragaller und Lüftl war es möglich mit 13 Mann daran teilzunehmen."<sup>102</sup>

Der SVP erzielte einmalige Leistungen.

Ludwig Kaseder wurde im Dreikampf- Altersklasse 3 - 3. Sieger. Martin Zwicklbauer in Jugend B - 9. Sieger.



Bild 21: Leichtathleten des SVP beim Deutschen Turnfest in Essen im Juli 63. Eigene Aufnahme vom Originalfoto

Neuwahlen der Vorstandschaft ergaben eine Bestätigung der Vorstände des letzten Jahres. Nur Kurt Lippe schied als Kassier aus beruflichen Gründen aus. Josef Erbersdobler übernahm seinen Posten.<sup>103</sup>

---

102) vgl.: 79)

103) vgl.: 81)



1964

Durch gute Beziehungen zum deutschen Pokalmeister im Fußball, 1860 München, war es dem SVP gelungen, diese Mannschaft zu einem Spiel gegen eine niederbayerische Auswahlmannschaft zu gewinnen. Am 17. 7. 64 fand diese Großveranstaltung im Pockinger Rottal Stadion statt. Für den SVP war dieses Spiel ein großer finanzieller Erfolg.

"7000 Zuschauer waren gekommen und ein Reingewinn von runden DM 7.000,- war erzielt worden." <sup>104</sup>

Bei der Vorstandschaftssitzung am 7. 8. 64 beschloß man das Geld als Grundstock für die nächsten wichtigen Bauvorhaben des SVP anzulegen. Ein Problem erster Ordnung war der Bau von Umkleideräumen, Toiletten und Duschräumen im Rottal Stadion, ferner der bessere Ausbau der Rasenfläche. In der gesamten Vorstandschaft war man der Meinung, daß künftig alle Jahre Großveranstaltungen im Fußball in Pocking abgehalten werden sollten. <sup>105</sup>

Erwin Stocker wurde für seine 700 Spiele in der ersten Fußballmannschaft geehrt und zum Ehrenspielführer der Fußballer ernannt.

Der neue Trainer Viktor Neudeck brachte frischen Wind in die Fußballmannschaft des SVP und sie schafften den Aufstieg in die A-Klasse Süd.

Die Leichtathleten hatten fast schon traditionsgemäß ebenfalls wieder hervorragende Leistungen gebracht. Dieses Jahr konnte man unter anderem endlich besonders stolz auf eine Dame sein. Ulrike Radich wurde bayerische Vizemeisterin.

---

104) vgl.: 79)

105) vgl.: 81)

Die Abteilung Schach, deren Entstehung aus den Protokollbüchern nicht hervorgegangen ist, mußte sich in diesem Jahr vom SVP loslösen, da der bayerische Schachbund aus dem BLSV ausgetreten war und die Abteilung Schach so keine Verbands-turniere austragen konnten. Den Schachspielern blieb keine andere Wahl als aus dem Verein auszutreten.<sup>106</sup>

Die Neuwahlen der Vorstandschaft am 10. 7. 64 hatten folgendes Ergebnis:

"1. Vorstand	Höchtl Hans
2. Vorstand	Galleitner Fritz
Kassier	Erbersdobler Hans
Schriftführer	Ragaller Gustav
Beisitzer	Orlogi Bert
Beisitzer	Zitzelsberger Josef
Jugendleiter	Damm Werner" <sup>107</sup>

1965

Dem SVP gelang das Vorhaben, Großveranstaltungen nach Pocking zu bringen, auch in diesem Jahr wieder. Am 7. 8. 65 begegneten sich 1860 München gegen Bundeswehrauswahl. Der 2. Vorstand Fritz Galleitner berichtete dazu bei der Jahreshauptversammlung am 20. 8. 65:

"18 000 Zuschauer, ein Rekord für das Rottal Stadion und auch für den gesamten Fußball Niederbayerns, waren durch die vorbildliche Zusammenarbeit von Verein, Presse, Bundeswehr an diesem 7. 8. 65 nach Pocking gekommen. Sie sahen eine auf Glanz gebrachte Riesensportanlage und erlebten an diesem strahlenden Sommertag eine Sportveranstaltung, die so herrlich und schön war, daß noch in späteren Zeiten davon gesprochen wird. Unvergesslich die Fallschirmspringer in diesem von frohen Menschen dicht gesäumten Rund des Rottal Stadions."<sup>108</sup>

---

106) vgl.: 81)

107) vgl.: 79)

108) vgl.: 79)



Bild 22: Fallschirmspringer im Rottal Stadion  
am 7. 8. 65. Eigene Aufnahme vom  
Originalfoto.

Für den Verein bedeutete diese Veranstaltung damals den größten finanziellen Erfolg in der Geschichte. Kassier Erbersdobler berichtete in seinem Rechenschaftsbericht bei der Jahreshauptversammlung von Einnahmen aufgrund dieser Veranstaltung in Höhe von DM 37.926,-.<sup>109)</sup>

---

109) vgl.: 81)



Nach jahrelangem Anlauf wurde schließlich eine neue Abteilung im Verein gegründet. Mit Abteilungsleiter Gerhard Müller und 50 weiteren Mann machten erstmals die Skifahrer unter den Mitgliedern von sich reden.

Bei der Jahreshauptversammlung am 20. 8. 65 berichtete Josef Mühlberger bereits von Vereinsmeisterschaften, die in der Nähe von Rotthalmünster stattfanden. Hauptziel der neuen Abteilung war es "fröhliche Fahrten auf gfürgen Schnee zu veranstalten".<sup>110</sup>

Die Leichtathleten stellten wieder zwei niederbayerische Meister:

Ludwig Kaseder und Ulrike Radich wurden Meister in ihren Klassen.

Bei den deutschen Mannschaftsmeisterschaften wurde die in der Altersklasse startende Mannschaft, Kaseder, Lippe, Absmeier, Meierhofer - 3. Sieger in der Bundesrepublik.

Beim bayerischen Turnfest in Augsburg wurde Alfred Wenig 1. Sieger im Neunkampf in der Altersklasse.

Die gesamte bestehende Vorstandschaft wurde komplett wiedergewählt.

1966

Und wieder standen zwei Großveranstaltungen auf dem Programm. Den Auftakt bildete am 13. 8. das Fußballspiel der beiden Bundesliga-Mannschaften:

Borussia Dortmund gegen FC Bayern München.

Die zweite Großveranstaltung bildete am 25. 9. das Europacupspiel:

1860 München gegen Nikosia Zypern.

---

<sup>110</sup>) vgl.: 79)



Bild 23: Bundesliga-Mannschaften FC Bayern München und Borussia Dortmund am 13. 8. 66 im Rottal Stadion. Eigene Aufnahme vom Originalfoto

In seinem Tätigkeitsbericht bei der Jahreshauptversammlung am 9. 9. 66 resümierte der 1. Vorstand Hans Höchtl:

"Das Spiel Borussia Dortmund gegen FC Bayern München war ein absoluter Höhepunkt im bisherigen Vereinsleben gewesen und hat nicht nur dem SV einen guten Ruf geschaffen, sondern Pocking auch weit über die Grenzen Bayerns hinaus bekannt gemacht. Nicht zuletzt ist diese Begegnung überhaupt erst durch den persönlichen Einsatz des 2. Vorsitzenden Fritz Galleitner zustande gekommen und durch die hervorragende Zusammenarbeit zwischen Vorstandschaft, Bundeswehr, Landpolizei, Rotes Kreuz, Feuerwehr und MSC muster-<sup>111</sup>gültig organisiert gewesen."

---

<sup>111</sup>) vgl.: 79)

Bei den Wahlen zur Vorstandschaft am 9. 9. 66 wurde erstmals beschlossen einen 3. Vorstand zu wählen. Die Wahl hatte folgendes Ergebnis:

"1. Vorstand	Höchtl Hans
2. Vorstand	Galleitner Fritz
3. Vorstand	Ammermüller Josef
Schriftführer	Ragaller Gustav
Kassier	Erbersdobler Hans
Jugendleiter	Damm Werner
Beisitzer	Zitzelsberger Josef
Beisitzer	Schicker Fritz" 112

Zusammenfassend wäre zu erwähnen, daß dem Verein in diesem Jahr ein großer finanzieller Aufschwung gelungen war, leider hatte es vereinzelt Schwierigkeiten in den Abteilungen gegeben.

Den Skifahrern hatte der Schnee gefehlt und es konnten keine Vereinsmeisterschaften durchgeführt werden. Zum niederbayerischen Turnfest wollten nur die Faustballer fahren, die Leichtathleten konnten die WM-Fußballbegegnung Deutschland gegen Argentinien, die am selben Tag stattfand, nicht versäumen.<sup>113</sup>

1967

Der Sportverein war 75 Jahre alt geworden.

Der 15./16. Juli 67 stand ganz im Zeichen der Feierlichkeiten. Neben dem Gauturnfest, einem Festzug durch Pocking, vielen Ehrungen für alle diejenigen, die sich für den Verein verdient gemacht hatten; vielseitigen turnerischen Vorführungen, wurde gleichzeitig das Vereinsheim im Rottal Stadion eingeweiht. Der Sportverein hatte in den vorhergegangenen Jahren sehr gut gewirtschaftet und konnte so mit zusätzlicher finanzieller Unterstützung durch die Gemeinde, den Bau des Stadionhauses fertigstellen.-----

112) vgl.: 79)

113) vgl.: 81)





Bild 24: Festzug durch Pocking anläßlich der  
75-Jahrfeier des SVP im Juli 67.  
Eigene Aufnahme vom Originalfoto



Bild 25: Turnerbuben im Festzelt bei der 75-Jahr-  
feier des SVP im Juli 67.  
Eigene Aufnahme vom Originalfoto



Bild 26: Tauziehen der Schiedsrichter bei der 75-Jahrfeier im Juli 67.

Eigene Aufnahme vom Originalfoto



Bild 27: Formation der Pockinger Schüler bei der 75-Jahrfeier im Juli 67.

Eigene Aufnahme vom Originalfoto



Der Verein wurde in diesem Jahr auch wieder um eine Sparte reicher. Mit Abteilungsleiter Martin Lorenz und Stellvertreter Karl Riermeier wurde die Sparte Eissport gegründet.

Es waren auch erstmals Bestrebungen im Gange eine Tennisabteilung bzw. einen eigenen Tennisclub zu gründen. Als Hauptproblem trat die Platzfrage in den Vordergrund. Dies betreffend beschloß man bei der Vorstandschaftssitzung am 16. 12. 67 einen Antrag an die Gemeinde zu stellen.<sup>114</sup>

Bei der Vorstandschaftssitzung am 14. 3. 67 war wieder einmal das Thema Namensänderung des Vereins in der Satzung angesprochen worden. Ursprünglich hatte man ja TV Pocking geheißen. Ältere Mitglieder des Vereins, an der Spitze Alfred Wenig, wollten den alten Namen wieder aufleben lassen. Die Versammlung stimmte mit einem 17:4 Ergebnis für eine Namensänderung von SV in TSV 1892 Pocking.

Um eine Namensänderung durchzuführen brauchte der Verein aber laut Satzung vom 1. 12. 51, die Zustimmung aller Mitglieder, auch die der Nichterschienenen. Daher wurde die beschlossene Namensänderung vom Registergericht abgelehnt. Daraufhin entschied man sich bei der Jahreshauptversammlung am 15. 9. 67 diesen § 20 aus der Satzung zu streichen, da er völlig undurchführbar war. Diese Satzungsänderung wurde vom Registergericht ebenfalls nicht genehmigt. Lediglich der Zusatz 1892 in der Namensbezeichnung wurde genehmigt. Neuer Vereinsname somit: Sportverein 1892 Pocking e.V. <sup>115</sup>

Alfred Wenig, langjähriger Übungsleiter Turnen, gab sich damit nicht zufrieden und trat aus dem Verein aus.

---

114) vgl.: 81)

115) vgl.: 81) und 39)



Ferner wurde der § 15 der Satzung geändert. Demnach wird die Vorstandschaft nur noch alle 2 Jahre gewählt.

Sämtliche Vorstände des Jahres 1966 wurden auch in 1967 wieder bestätigt.

1968

Auch in diesem Jahr gab es wieder eine Großveranstaltung Fußball im Rottal Stadion. So begegneten sich am 9. 6. 68 der ASK Linz und der 1. FC Nürnberg zu einem Vergleichskampf.

Finanziell war es nicht mehr so gut bestellt um den Verein wie in den vorhergegangenen Jahren. Da halfen natürlich solche Großveranstaltungen um wenigstens kleinere Bauprojekte in Angriff zu nehmen, wie ein neuer Boden in der Turnhalle des SV.

Die junge Sparte Eissport konnte in diesem Jahr eine Sommerbahn für die Eisstockschützen einweihen. Die Anlage wurde ausschließlich durch Eigenarbeit der Mitglieder und Spenden von Pockinger Firmen finanziert. Außerdem konnte die erst einjährige Sparte bereits einen 7. Platz belegen.

Bei den Leichtathleten war es aufgrund verstärkter Breitenarbeit wieder zu großen Erfolgen gekommen. Hans Schmelz wurde bayerischer Mehrkampfmeister der Turner. Albert Karlstetter wurde bei den niederbayerischen Meisterschaften Hochsprung-Jugendmeister. Ebenso hatte man das Deutsche Turnerfest in Berlin mit 25 Teilnehmern besucht.

Im Spätherbst wurde die Sparte Tennis gegründet, deren Hauptproblem immer noch Verhandlungen um Spielplätze war.



Bild 28: Bürgermeister Krah und 2. Vorstand Galleitner überreichen den Spielführern von ASK Linz und 1. FC Nürnberg ein Erinnerungsgeschenk. 9. 6. 68. Eigene Aufnahme vom Originalfoto

1969

Der Turnbezirk Niederbayern hatte Pocking nicht zuletzt wegen seiner idealen Sportstätten als Austragungsort für das niederbayerische Turnfest bestimmt. Es wurde das größte Turn- und Sportfest in der Geschichte des Vereins.

Schriftführer Ragaller bezeichnete die Durchführung dieser Großveranstaltung als "ein für den Sportverein Pocking einmaliges Ruhmesblatt in seiner Vereinsgeschichte".<sup>116</sup>

Neben sportlichen Wettkämpfen in Turnen und Leichtathletik waren sowohl ein Festzug durch Pocking als auch ein Festabend in einem eigens dafür aufgestellten Bierzelt organisiert worden.



Bild 29: Niederbayerisches Turnfest in Pocking 1969.  
Eigene Aufnahme vom Originalfoto

---

116) vgl.: 79)





Bild 30: Niederbayerisches Turnfest in Pocking 1969.  
Eigene Aufnahme vom Originalfoto



Bild 31: Niederbayerisches  
Turnfest in Pocking  
1969. Ehrung des  
1. Vorstandes Höchtl.  
Eigene Aufnahme vom  
Originalfoto

Das zweite Großereignis in diesem Jahr war der Aufstieg der 1. Fußballmannschaft in die Kreisliga. In einem atemberaubenden Entscheidungsspiel gegen den punktgleichen TUS Pfarrkirchen sicherten sich die Pockinger Spieler am 7. 6. 69 in Vilshofen den Aufstieg in die Kreisliga.

Die Mannschaft des SV Pocking spielte in folgender Aufstellung:

Eichinger, Laus, Zwicklbauer, Orth, Ragaller, Jander, Holler, Huber, Hofmann, Böse, Neudeck H., Neudeck W.

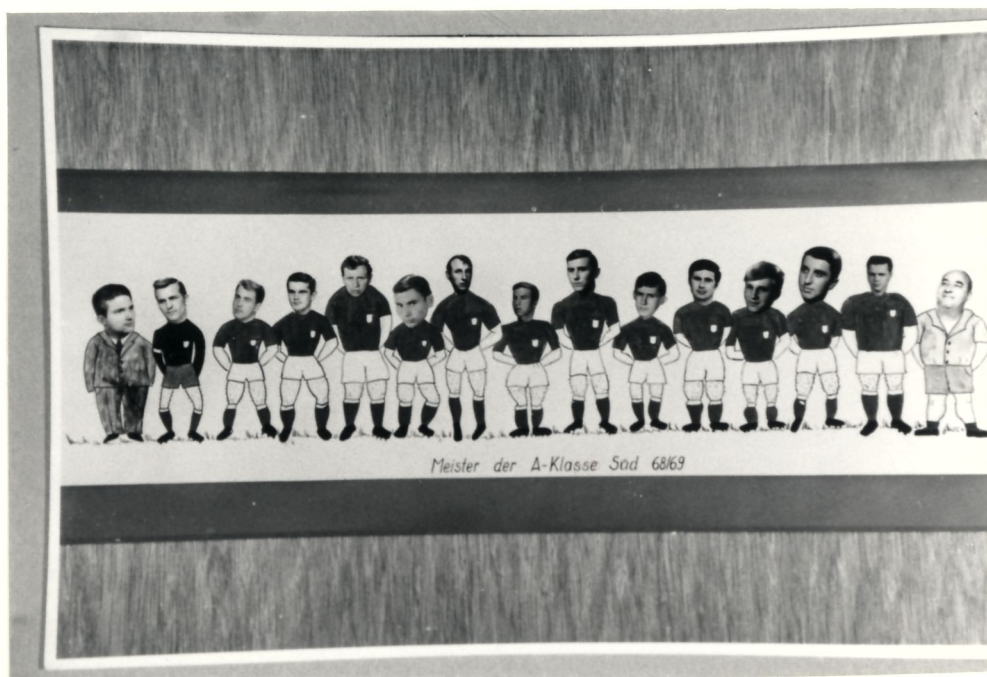


Bild 32: Karikatur der Fußballmeister der A-Klasse Süd 68/69. Mit Trainer Blattmann und Spartenleiter Zitzelsberger. Eigene Aufnahme vom Originalfoto

Die Neuwahl der Vorstandschaft bei der Jahreshauptversammlung am 5. 9. 69 hatte folgendes Ergebnis:

"1. Vorstand	Höchtl Hans
2. Vorstand	Galleitner Fritz
3. Vorstand	Ammermüller Josef
Kassier	Erbersdobler Hans
Schriftführer	Ragaller Gustav
Geschäftsführer	Mühlberger Josef
Jugendleiter	Schicker Fritz
Beisitzer	Riermeier Karl
Beisitzer	Heudecker Hans" <sup>117</sup>

Der Verein hatte sich auf 611 Mitglieder vergrößert.<sup>118</sup>

1970

Die Sparte Fußball war 50 Jahre alt geworden. Die Feierlichkeiten zu diesem Jubiläum fanden in der Woche vom 12. bis 19. Juli statt. In dieser Festwoche spielten alle Mannschaften von den Schülern bis zu den Alten Herren, ebenso war ein Festabend organisiert worden.

Gleichzeitig feierte man in diesem Jahr den Aufstieg der 1. Fußballmannschaft in die Landesliga. Aus dem Protokollbuch geht hervor, daß dieser Aufstieg außer finanziellen Problemen für den Verein auch Probleme für den 3. Vorstand Ammermüller gebracht hat. Er hatte den Fußballern, falls sie das Unmögliche wahr machen sollten, einen Stier versprochen. Der Verein jedoch, sprach sich aus technischen Gründen gegen diese Sachspende aus und erhielt dafür einen ansehnlichen Geldbetrag.<sup>119</sup>

---

117) vgl.: 79)

118) vgl.: 81)

119) vgl.: 81)





### Der SV Pocking eroberte die Fußball-Landesliga Mitte

Der SV Pocking gewann am Samstag in Regensburg das Aufstiegsspiel in die Landesliga Mitte sicher mit 4:2 Toren gegen den TSV Röthenbach. Erstmals schaltete damit ein niederbayerischer Verein im Kampf der Bezirks-Vizemeister den fränkischen Vertreter aus. Die junge Pockinger Mannschaft spielte ausgezeichnet. Unser Bild, stehend von links: Trainer Blattmann, Ponitka, Ragaller, Hofmann, Höfler, Huber, Malinowski, Holler, Helmut Neudeck, Heinrich, Zitzelsberger; vordere Reihe, von links: Laus, Werner Neudeck, Straubinger, Eichinger, Böse, Orth und Lustinger. (2 Bilder: Feiner)

Quelle: Auszug aus der Passauer Neuen Presse  
vom 29. 6. 1970.

1971

Dieses Jahr war von einem Führungswechsel in der Vereinsvorstandschaft gezeichnet. Das Team Hans Höchtl (1. Vorstand) und Fritz Galleitner (2. Vorstand) schied nach jahrzehntelanger Arbeit für den Verein aus. Ebenso wollten Hans Erbersdobler (Kassier) und Gustav Ragaller, der über 20 Jahre als Schriftführer und zeitweilig als 2. Vorstand tätig gewesen war, ihre Ämter Jüngeren überlassen. Bei den Neuwahlen zur Vorstandschaft im Rahmen der Hauptversammlung am 4. 6. 71 wurde folgende neue Vorstandschaft gewählt:

"1. Vorstand	Ragaller Gustav jun.
2. Vorstand	Mühlberger Josef
3. Vorstand	Ammermüller Josef
Jugendleiter	Depold Siegfried
Schriftführer	Rasp Hubert
Kassier	Sicheneder Ludwig
Beisitzer	Fliegel Peter
Beisitzer	Höchtl Hans" <sup>120</sup>

Der neugewählte Vorstand Gustav Ragaller jun. erklärte, daß er sein besonderes Augenmerk für die Zukunft auf die Jugendarbeit und die Förderung des Breitensports legen wolle.<sup>121</sup>

Das wichtigste Ereignis dieses Jahres war zweifellos die Stadterhebung der Gemeinde Pocking. Der SV umrahmte die Feierlichkeiten mit mehreren sportlichen Veranstaltungen, Schülersportfest, Leichtathletikstadtmeisterschaften, Fußball-Freundschaftsspiele mit den eingegliederten Nachbargemeinden, sowie mit der Teilnahme am Festzug am 2. 10. 71.

Ein weiteres wichtiges Ereignis waren die bayerischen Turnmeisterschaften, die in diesem Jahr in Pocking stattfanden. Diese Entscheidung des Bayerischen Turnverbandes bestätigte die Arbeit des Vereins und zeigte, daß sich dieser verhältnismäßig kleine Verein in den letzten zehn Jahren zu einem hervorragenden Ausrichter von sportlichen Großveranstaltungen gemausert hatte.

Im Juli konnte die Sparte Tennis die Einweihung ihrer ersten beiden Tennisplätze feiern. Seit der Gründung ihrer Sparte vor drei Jahren war aus einer Interessengemeinschaft eine der mitgliederstärksten Sparten innerhalb des SV geworden. Mit Hilfe der Gemeinde, die das Grundstück zur Ver-

---

120) vgl.: 79)

121) vgl.: 81)



fügung gestellt hatte, sowie Spenden von Pockinger Firmen, und wie schon so oft in der Geschichte des Vereins, aufgrund der Mithilfe etlicher Mitglieder, stand dem Verein nun eine neue Sportanlage zur Verfügung.

Ferner stellte die Gemeinde Pocking den Bau eines Hallenbades in diesem Jahr fertig und der 1. Bürgermeister der Stadt, Franz Krah, stellte dem Verein die Benutzung des Bades für sportliche Wettkämpfe zur Verfügung. Der Gründung einer neuen Sparte, Schwimmen, stand nichts mehr im Wege.

1972

Bei der Vorstandschaftssitzung vom 22. 6. 72 wurde der Antrag der Wanderfreunde, als Sparte in den SVP aufgenommen zu werden, genehmigt. Der Verein hatte sich erneut um eine zusätzliche Sparte erweitert.<sup>122</sup>

Im Juli fand ein Fußball-Wohltätigkeitsspiel einer Auswahlmannschaft aus Pocking, Ruhstorf, Würding und Hartkirchen gegen Wacker Burghausen für den tödlich verunglückten Pockinger Fußballer Heinz Maskos statt. Die Einnahmen betrugen DM 4.365,- und als Reinerlös konnte an die Witwe der Betrag von DM 4.045,- übergeben werden.

Das Maskos-Gedächtnisturnier findet seit dem jedes Jahr statt.

Bei der Vorstandschaftssitzung vom 21. 12. 72 entwickelte sich die erste rege Diskussion über den weiteren Stadionausbau, da der MSC beabsichtigte, eine Speedwaybahn im Rottal Stadion zu erstellen. Dies würde den Verlust der Laufbahn, die noch keine zehn Jahre alt war, bedeuten.

Es wurde beschlossen, daß Vorstand Ragaller bei der

---

122) vgl.: Protokolle des SVP von 1972 bis 1985



Stadt um eine vorausschauende Sportplatz- bzw. Stadionplanung vorstellig werden sollte.<sup>123</sup>

1973

Der Sportverein bestand nun nach der Gründung mehrerer neuer Sparten in den letzten Jahren aus 9 Sparten:

Turnen, Leichtathletik, Tennis, Ski, Eissport, Wandern, Schwimmen, Fußball, Tischtennis.

Die Sparte Wandern führte am 7./8. April ihren ersten Pockinger Volkswandertag durch und hatte 4000 Teilnehmer aus nah und fern. Aus diesem glänzenden Start wuchs eine weitere Traditionsveranstaltung des SVP heran.

Bei der Vorstandschaftssitzung am 12. 4. 73 gab Vorstand Ragaller bekannt, daß eine Besprechung mit Bürgermeister Krah, Landrat Kitzlinger und dem MSC stattgefunden hatte zwecks Entstehung einer zentralen Schulsportanlage.<sup>124</sup>

Alles deutete bereits darauf hin, daß die Laufbahn im Rottal Stadion einer Speedwaybahn weichen müssen.

Am 18. 9. schließlich genehmigte der Stadtrat Pocking den Bau einer Speedwaybahn im Rottal Stadion. Zur Wahrung der Interessen des SVP wurde beschlossen, den Bau einer neuen Schulsportanlage in Auftrag zu geben. Bis dahin wurde eine Übergangslösung für den SVP vereinbart.<sup>125</sup>

---

123) vgl.: 122)

124) vgl.: 122)

125) vgl.: 122)

Vom 12. - 17. 6. 73 fand in Stuttgart das Deutsche Turnfest statt. Die Pockinger nahmen mit 36 Leichtathleten und Turnern unter der Leitung von Gerhardinger und Hück daran teil.

Die Neuwahlen der Vorstandschaft am 29. 6. 73 hatten folgendes Ergebnis:

"1. Vorstand	Ragaller Gustav jun.
2. Vorstand	Mühlberger Josef
3. Vorstand	Scharschmitt Karl
Schriftführer	Rasp Hubert
Kassier	Sicheneder Ludwig
Jugendleiter	Depold Siegfried
Beisitzer	Fliegel Peter
Beisitzer	Höchtel Hans" <sup>126</sup>

Ferner wurde eine Satzungsänderung vorgenommen bei der die Beiträge nach § 7 neu festgesetzt wurden. Demnach zahlen Erwachsene nunmehr DM 2,10, Jugendliche DM 1,40, Kinder DM 0,70.<sup>127</sup>

1974

Bei der Vorstandschaftssitzung am 18. 7. 74 konnte der Verein in die endgültigen Pläne für die neue Schulsportanlage Einsicht nehmen. Die Planung wurde von der Vorstandschaft für gut befunden.<sup>128</sup>

Im Geräteturnen stiegen die Leistungen der Turnerinnen ständig an. Mit Sportlehrer Scherndorfer als Trainer wuchs allmählich die erste große Generation im Kunstturnen der Mädchen heran. Scherndorfer hatte in jahrelanger Arbeit eine Leistungsgruppe von 50 Mädchen aufgebaut.

---

126) siehe Protokolle des SVP von 1972 - 1985

127) vgl.: 39)

128) vgl.: 122)



Donnerstag, den 5. Dezember 1974



# Pocking

## Glanzleistungen bei den zweiten Stadtmeisterschaften

Bei den Geräteturnerinnen gibt der Nachwuchs zu großen Hoffnungen Anlaß



Links die erfolgreichen Geräteturnerinnen, und zwar oben v. l. n. r. Petra Damm, Resi Schmelz, Diplomsportlehrer Scherndorfer, Bärbel Hück und Anita Multhammer, unten v. l. n. r. Sonja Fischer, Petra Kornreder, Christa Fuchs und Josefine Renaltner. — Rechtes Bild: Sigrid Krinninger mit Leopold Scherndorfer, dem Vorstand des SVP, Gustl Ragaller, und Bürgermeister Krah bei der Siegerehrung.

(Foto: Wudy)

Pocking. Die zweiten Stadtmeisterschaften im Geräteturnen, ausgerichtet vom Sportverein und unter der Gesamtleitung von Diplomsportlehrer Leopold Scherndorfer, waren von der Beteiligung und den erzielten Leistungen her ein voller Erfolg. Mit einem Großaufgebot in den Rahmenwettbewerben der kleinsten Turnerinnen des Vereins ging es am frühen Vormittag los. Hier zeigten besonders die Mädchen aus Hartkirchen, was sie dazugelernt haben. Im Wahlvierkampf ging Petra Kornreder aus Hartkirchen als Siegerin und Stadtmeisterin aus einem gut besetzten Wettbewerb hervor. Im Wahlwettkampf B I gewann Sigrid Krinninger aus Hartkirchen vor Monika Fuchs und Brigitte Feierfeil. Den Wahlwettkampf B, in dem die Kleinsten antraten, gewann Andrea Reitzenberger.

Pünktlich um 14 Uhr begann dann der Hauptkampf. Im Fünfkampf der L 5 gab es 18 Bewerberinnen. Aus diesem Grund regte Diplomsportlehrer Scherndorfer an, die Gau- mit den Stadtmeisterschaften zu koppeln, um eine höchstmögliche Beteiligung zu erreichen. In dieser so gut besetzten Disziplin konnte sich Roswitha Schmelz erneut den Titel der Stadtmeisterin sichern. Sehr gut plazieren konnten sich Sonja Fischer, Sabine Renaltner (die mit ihren elf Jahren zu den ganz großen Talen-

ten gehört), Helga Maier und Marina Hasch. Eine gute Wertung erhielt die neue Stadtmeisterin in ihrer Bodenkür mit Flick-Flack, Salto rückwärts, Handstand-Überschlägen und vielen Schwierigkeiten.

Im Sechskampf der L 4 konnte in diesem Jahr Petra Damm ihren großen Triumph feiern. Sie turnte sehr sicher. Ihre Bodenkür war gespickt mit Höchstschwierigkeiten. Auch am Schwebebalken bewies Petra mit vier Höchstschwierigkeiten ihr Können. Die Zweitplatzierte Josefine Renaltner zeigte auch beachtliche Fortschritte.

In der spannendsten Disziplin, dem Kürvierkampf, traten nur drei der Pockinger Spitzturnerinnen an. Hier konnte Bärbel Hück ihren Erfolg vom Vorjahr wiederholen und Stadtmeisterin werden. Allerdings war es nur ein winziger Fehler der dicht nachfolgenden Konkurrentin Anita Multhammer, der sie die Meisterschaft kostete. Anita Multhammer zeigte sich der Meisterin fast ebenbürtig.

Abends fand die Meisterschaftsfeier statt, zu der die Bürgermeister Krah und Galleitner, SVP-Vorsitzender Gustl Ragaller, Ehrenpräsident und Stadtrat Hans Höchtl sowie Abteilungsleiter Hans Hück erschienen waren. Der Organisations- und Trainingsleiter Scherndorfer dankte allen Aktiven für die von ihnen gezeigten beeindruckenden Leistungen. Besonderer Dank galt den Kampfrichtern Elfriede Multhammer, Hans Hück und mehreren Lehrkräften, die ausgeholfen hatten, weil die Passauer Kampfrichterinnen nicht erschienen waren. Außerdem gebühre Rektor Zinsberger Dank für die Überlassung der Halle, Bürgermeister Krah für die Unterstützung des Sportvereins und der Gärtnerei Auernhammer für die Dekoration der Halle.

Bürgermeister Krah sprach der Sparte Turnen Anerkennung und höchstes Lob aus. Nur ein Idealist wie Sportlehrer Scherndorfer könne es fertigbringen, daß durch ständiges Training derartige Leistungen erzielt werden.

Quelle: Auszug aus der Passauer Neuen Presse

vom 5. 12. 1974



1975

Die Mitgliederzahl war auf 689 Erwachsene, 92 Jugendliche und 234 Kinder gestiegen.

Die verstärkte Breitenarbeit anstelle der Förderung einzelner, die Ragaller bei Vorstandsantritt als sein oberstes Ziel bezeichnet hatte, trug ihre ersten Früchte. Bei der Generalversammlung am 27. 5. 75 resümierte Gustav Ragaller jun.:

"Daß es im Zeitraum der letzten zwei Jahre zu einem sehr großen Mitglieдераufschwung in allen Sparten gekommen ist, möchte ich der Tatsache zuschreiben, daß die einzelnen Sparten eine gewisse Eigenständigkeit erhalten haben. Durch diese Eigenständigkeit gibt es nicht mehr nur einen Motor, sondern mehrere. Denn jeder Spartenleiter ist für seine Sparte verantwortlich, er muß sich kümmern, daß sich etwas rührt, daß seine Sparte interessant wird. Die Aufgabe der Vorstandschaft ist es daher, geeignete Leute als Spartenleiter zu suchen und zu finden, zu sehen, daß jede Übungsstunde durch einen guten Übungsleiter besetzt ist und daß in allen Sportarten, die unser Verein vertritt, auch Sport betrieben werden kann." <sup>129</sup>

Die Neuwahlen der Vorstandschaft am 27. 5. 75 hatten folgendes Ergebnis:

"1. Vorstand	Ragaller Gustav jun.
2. Vorstand	Mühlberger Josef
3. Vorstand	Scharschmitt Karl
Schriftführer	Rasp Hubert
Kassier	Sicheneder Ludwig
Jugendleiter	Kepler Helmut" <sup>130</sup>

---

129) vgl.: 126)

130) vgl.: 126)

Die 1. Fußballmannschaft war seit 1970 wieder bis in die A-Klasse abgestiegen, konnte aber in diesem Jahr die Meisterschaft in der A-Klasse Süd erringen und sicherte sich so den Aufstieg zurück in die Kreisliga.

1976

Am 23. 10. 76 konnten die ersten Leichtathletik-Stadtmeisterschaften in der neuen Schulsportanlage durchgeführt werden. Die Anlage war nahezu fertig und sollte im nächsten Jahr eingeweiht werden.

Dazu Gustav Ragaller jun.:

"Ich weiß nicht mehr genau, wieviele unzählige Sitzungen des Bauausschusses, bestehend aus den Vertretern des SVP, der Hauptschule, des Gymnasiums und der Stadt notwendig waren, um die, seit dem Baubeginn anstehenden Probleme, Wünsche oder Änderungen durchzuführen und zu verwirklichen.

Es wurde von seiten der Kampfrichter und der Leichtathleten selbst Hand angelegt, um zusätzliche Einrichtungen zu schaffen. Es wurde immer wieder korrigiert, neu geplant und beraten, um diese herrliche Anlage, wie sie heute steht, Wirklichkeit werden zu lassen.

Wir vom SVP sind heute Mitbenutzer, festgelegt in einen Benutzungsvertrag von über 40 Jahren Laufdauer und daher kann ich berichten, daß wir nichts aufgegeben haben, für das wir nicht mehr als einen gleichwertigen Ersatz bekommen haben.

In punkto Einweihung wird es Schwierigkeiten geben, da die Interessen des Vereins und die der Schulen nicht unter einen Hut gebracht werden können, nachdem die Schulen nicht am Wochenende und der Verein nicht an Werktagen seine Leute zur Verfügung hat. Der Verein wird zur Einweihung ein Abendsportfest abhalten." <sup>131</sup>

---

131) vgl.: 126)

Die Kunstturnriege der Mädchen (Ott, Wimmer, Kornreder, Fliegel) wurde mit Trainer Leopold Scherndorfer Gaumeister im Turngau Unterdonau.

## Die Turnerinnen des SV liegen gut im Rennen

Basis für ein Leistungszentrum mit Sicherheit gegeben

**Pocking.** Nach zwei Gauliga-Wettbewerben konnte die erste Mannschaft des SV Pocking der Leistungsneigungsgruppe im Turnen zunächst einen schönen zweiten Rang belegen und nach dem letzten Wettkampf einen deutlichen Sieben-Punkte-Vorsprung herausturnen, so daß die Mannschaft nun an erster Stelle liegt. In der

Einzelwertung nahmen nach dem ersten Durchgang Martina Fliegl und Brigitte Ott Platz 1 ein. Nach dem zweiten Wettkampf schob sich Petra Kornreder auf den 3. Rang vor. Mit Margit Wimmer auf dem 6. Platz sind alle vier Pockinger Turnerinnen somit unter den ersten sechs platziert. Bei den Gauligawettkämpfen trat Pocking mit insgesamt vier Mannschaften an, die sich alle gut behaupten konnten. Die Nachwuchsteams landeten auf Platz 5 und 6, und die Ersatzmannschaft auf dem 10. Platz. Auch im Bezirkswettkampf liegt der SV Pocking mit zwei starken Mannschaften sehr gut im Rennen. Wie Dipl.-Sportlehrer Scherndorfer mitteilt, hat sich die jahrelang forcierte Breitenarbeit ausgezahlt. Der Verein verfügt nun über eine große Anzahl begabter Nachwuchsturnerinnen. Die Basis für ein Leistungszentrum, das seit Jahren im Gespräch ist, wäre mit Sicherheit gegeben.



Unser Bild zeigt die erfolgreiche Gauligamannschaft, die an erster Stelle im Wettkampf liegt. V. l. n. r. Martina Fliegl, Margit Wimmer, Petra Kornreder, Dipl.-Sportlehrer Scherndorfer und Brigitte Ott (sitzend).  
(Foto: Wudy)

Quelle: Auszug aus der Passauer Neuen Presse  
vom Mai 1976.



1977

Im Juni dieses Jahres feierte der Verein sein 85-jähriges Bestehen. Man nahm diese Feier zum Anlaß alle Aktiven, die sich um den Verein verdient gemacht hatten, in den Mittelpunkt zu stellen und verschiedene Ehrungen durchzuführen.

Der 1. Vorstand Gustav Ragaller jun. hob in seiner Rede hervor, daß es der Zweck des Sportvereins sei, möglichst preiswert viele Sportarten anzubieten. Dies sei im SVP verwirklicht worden, denn mittlerweile gäbe es neun Sparten, die in vier Turnhallen, auf vier Tennisplätzen, auf acht Eisstockbahnen, in drei Freisportanlagen und in einem Hallenbad tätig seien. Diese optimalen Anlagen zum Training seien der tatkräftigen Unterstützung durch die Stadt und den Landkreis, zahlreichen Eigenleistungen und der guten Zusammenarbeit mit den schulischen und kirchlichen Organisationen zu verdanken.<sup>132</sup>

Von 13. - 19. 6. 77 fand die Einweihung der Schulsportanlage, die vom Landkreis Passau und der Stadt Pocking finanziert worden war, statt.

Die Neuwahlen zur Vorstandschaft bei der Generalversammlung am 8. 7. 77 hatten folgendes Ergebnis:

1. Vorstand	Ragaller Gustav jun.
2. Vorstand	Rasp Hubert
3. Vorstand	Fliegel Peter
Schriftführer	Eichinger Magdalena
Kassier	Sicheneder Ludwig
Jugendleiter	Kepler Helmut
Beisitzer	Lengert Eduard
Beisitzer	Wellner Hans
Beisitzer	Zitzelsberger Josef" <sup>133</sup>

---

132) vgl.: Artikel vom 28. 6. 77 in der Passauer Neuen Presse

133) vgl.: 126)

Am 29. 11. 77 wurde vom Registergericht Passau - Vereinsregister Nr. 8 - lfd. Nr. 17 - folgendes eingetragen:

Zur Eintragung lfd. Nr. 11 vom 22. 10. 62 auch ergänzend berichtet

Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind der 1. und 2. Vorsitzende.<sup>134</sup>

Auf sportlichem Sektor gab es folgende auffällige Leistungen:

Bernhard Bleich wurde niederbayerischer Meister im Hochsprung und im Weitsprung.

Roswitha Schmelz sprang niederbayerischen Schülerinnenrekord im Hochsprung mit 1.56 m.

1978

Durch Einsatz von Georg Dörfler und Max Moser wurde ein beispielloser Integrationsversuch von geistig und körperlich Behinderten gestartet. Am 19. 10. nahm der Verein die Sparte Behindertensport in sein Programm auf.

Mit über 50 Teilnehmern nahm Pocking am Deutschen Turnfest in Hannover teil und war damit die stärkste Abordnung aus Niederbayern.

Für die Leichtathleten gab es wieder zwei niederbayerische Meistertitel, einen im Hammerwurf durch Peter Sicheneder und einen im Hochsprung durch Mathias Czornik.

Die Schwimmer Glanzer, Graml, Drobnik, Gocek, Paul, Schmidt, waren erfolgreich bei den niederbayerischen Kreis-Jahrgangsmeisterschaften und belegten zahlreiche 1. Plätze.

Die Sparte Eissport konnte ihr 10-jähriges Bestehen feiern.

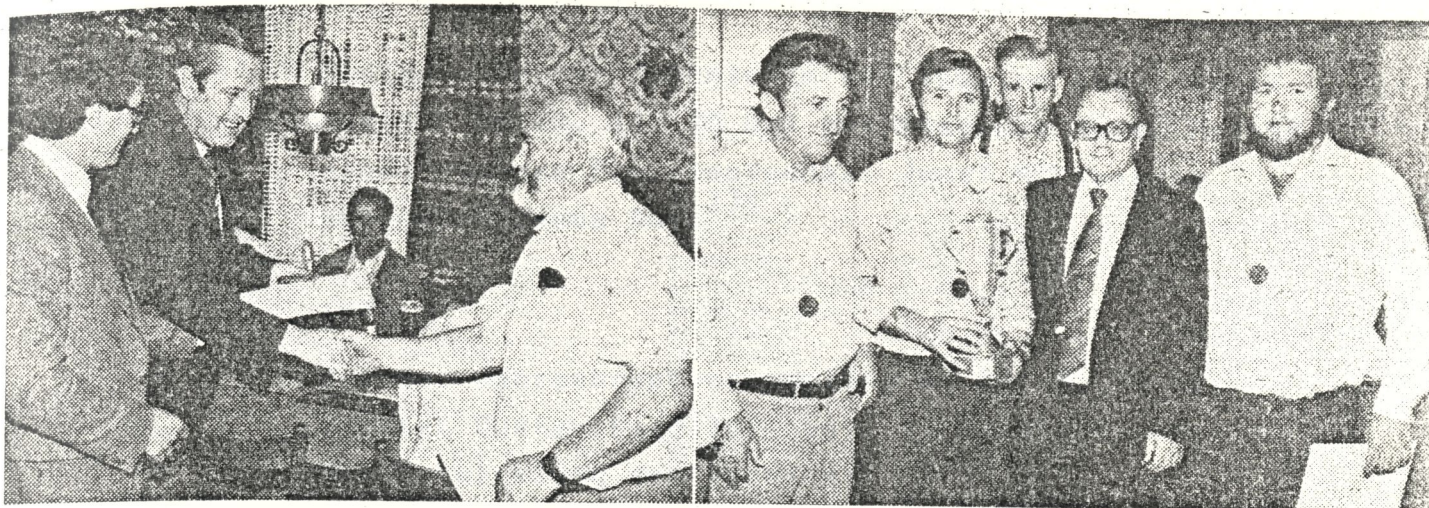
---

134) vgl.: 39)



# Zehn Jahre Sparte Eisstock im Sportverein Pocking

23 Moarschaften beim Jubiläumsturnier auf der Asphaltbahn in Pfaffing



Aus den Händen des Vorsitzenden des Sportvereins Pocking und gleichzeitigen zweiten Vorsitzenden des Kreisverbandes IV Passau, Gustl Ragaller (links), sowie des zweiten Vorsitzenden Hubert Rasp erhielt Martin Lorenz (rechts) jeweils die silberne Ehrennadel des SVP bzw. des BLSV. — Die siegreiche Moarschaft des Sportvereins Pocking: Georg Zöls, Erich Knorr, Max Resch und Konrad Huber inmitten des Schirmherrn Bürgermeister Krah (2. v. rechts).

(Fotos: Wudy)

**Pocking.** Die Sparte Eisstock im Sportverein besteht heuer zehn Jahre. Aus diesem Anlaß veranstaltete sie auf der Asphaltbahn in Pfaffing ein Jubiläumsturnier, an dem sich insgesamt 23 Moarschaften beteiligten. Durch die Teilnahme zweier österreichischer Mannschaften bekam das Turnier internationalen Charakter.

Nach siebenstündigem Kampf versammelten sich die fast hundert Eisschützen im Gasthof Höchtl zur Siegerehrung. Spartenleiter Martin Lorenz konnte als Ehrengäste Bürgermeister Krah, der gleichzeitig Schirmherr der Veranstaltung war, den zweiten Bürgermeister Galleitner, Stadtrat Hans Höchtl, die beiden letzten sind Ehrenvorsitzende des Sportvereins, den derzeitigen Vorsitzenden des Sportvereins, Gustl Ragaller junior, sowie seinen Stellvertreter Hubert Rasp begrüßen. Lorenz dankte der Stadt Pocking für die Errich-

tung der Asphaltbahnen in Pfaffing. Besonders freute er sich, daß die eigene Moarschaft als Sieger hervorgegangen sei. Doch hätten die anderen Mannschaften die Gelegenheit, die Bahnen in Pfaffing zu benutzen und sie so besser kennenzulernen. — Als Dank überreichte er dem Bürgermeister ein Bronzerelief mit dem bayerischen Wappen.

Der Vorsitzende des Sportvereins, Gustl Ragaller, gab seiner Freude über den überaus guten Besuch Ausdruck. Dann gab er einen kurzen Rückblick über das zehnjährige Bestehen der Sparte, deren Mitbegründer Spartenleiter Martin Lorenz gewesen sei. Zunächst seien in Pfaffing nur zwei Bahnen gewesen, dann habe man ein Clubhaus gebaut, und nun bestünden elf Asphaltbahnen, auf denen man Turniere großen Ausmaßes abhalten könne. Martin Lorenz habe sich um die Sparte und damit um den Sportverein Pocking große Verdienste erworben. Er — Ragaller — verleihe ihm deshalb die silberne Ehrennadel des Sportvereins Pocking. Als stellvertretender Vorsitzender des Kreisverbandes IV Pas-

leiter Bachmeier nahmen dann die Siegerehrung vor. Insgesamt 30 Firmen bzw. Geschäftsleute und Gönner der Sparte hatten Geld- bzw. Sachspenden, darunter sehr schöne Pokale, gespendet. Als Siegermannschaft ging die Sparte Pocking mit vie Punkten Abstand hervor. Die Moarschaft bestand aus Erich Knorr, Max Resch, Konrad Huber und Georg Zöls. Es folgten der ESV Passau, der EC Arbersee, der SV Tüßling, der EC Zeilarn und weitere 18 Moarschaften. — Ein gemütliches Beisammensein, bei dem Josef Knab für die musikalische Umrahmung sorgte, schloß sich an.

**Visitenkarte Teppich.**



**möbel hiendl** Passau-Neustift  
WUNDERLAND DES WOHNENS

Quelle: Auszug aus  
der Passauer Neuen

Presse vom 13. 9. 78

sau überreichte er Lorenz gleichzeitig die silberne Ehrennadel des Bayerischen Landessportverbandes. Ragaller dankte dann allen Teilnehmern für ihren fairen Kampf.

Schirmherr Krah bedankte sich für das Geschenk und richtete seinen Gruß an alle Moarschaften. Der Sparte Pocking dankte er für die Ausrichtung dieser großen Veranstaltung. Vor zehn Jahren sei die Anlage in Pfaffing eingeweiht worden. Seitdem habe sie immer im Mittelpunkt des Eisstockgeschehens, sogar auf internationaler Ebene, gestanden. Er richtete deshalb seinen Dank an den Spartenleiter und die Organisatoren. Martin Lorenz bekam vom Schirmherrn das Pockinger Stadtwappen. Er dankte dann seinen Mitarbeitern Julius Bachmeier, Gretl Stöckl, Anton Eisenreich, und Wolfgang Orlogi.

Bürgermeister Krah und Vize-Sparten-



Erstmals in der Geschichte des Vereins beauftragte der SVP am 14. 12. 78 bei der Passauer Neuen Presse einen eigenen Pressesprecher. Josef Mühlberger übernahm dieses Amt.<sup>135</sup>

1979

Bei der Jahreshauptversammlung am 28. 9. 79 berichtet Gustav Ragaller jun., 1. Vorstand, über die Entwicklung des Vereins:

"Es ist uns durch die hervorragende Arbeit aller wieder gelungen, den Mitgliederstand weiter zu erhöhen und wir sind also derzeit mit einem Stand von über 1300 Mitgliedern der drittgrößte Verein im Landkreis Passau.

Ich möchte in diesem Zusammenhang einmal darauf verweisen, daß bei der Übernahme des Vereins vor acht Jahren ein Stand von 750 Mitgliedern war und daraus ist schon zu ersehen, welch rasche und stetige Aufwärtsentwicklung dieser Verein genommen hat.

Für die allgemeine Breitenarbeit ist eine erhebliche Arbeit zu leisten. Mehr als 35 fachkundige Übungsleiter betreuen wöchentlich über 900 Sportler in unzähligen Übungsstunden, angefangen vom Kleinkind in der Turnstunde, Mutter und Kind, Schüler, Jugendliche und Erwachsene"<sup>136</sup>

Aus dem Übungsplan von 1979/80 ist das breitgefächerte sportliche Angebot des SV Pocking zu ersehen. Hier zeigt sich auch der Einsatz der vielen ehrenamtlichen Übungsleiter:

-----

135) vgl.: 122)

136) vgl.: 126)

Übungsplan 79 / 80 des Sportverein Pocking 1892 e.V.

<u>Montag:</u>	Fussball Schüler I	SVP - Halle	17.30 - 19.00 Uhr	Hüttlinger
	Leistungsturnen Mädchen 14-18 Jahre	Volksschule	17.00 - 18.30 Uhr	Scherndorfer
	Schwimmen allgemein	Hallenbad	17.00 - 18.00 Uhr	Zukina
	Schwimmen sportlich	Hallenbad	18.00 - 19.00 Uhr	Zukina
	Leichtathl. w/m. ab 13 Jahre/Jun.	Gymnasium Halle II	18.00 - 19.30 Uhr	Fischerauer
	Leichtathl. w/m. ab 10 Jahre	Gymnasium Halle I	18.00 - 19.30 Uhr	Hintereder
	Tennis Winter - Jugend	Volksschule	18.30 - 19.30 Uhr	Winkler
	Tennis Winter - Erwachsene	Volksschule	19.30 - 21.00 Uhr	Winkler
	Damen Gymnastik	Gymnasium Halle II	20.00 - 21.00 Uhr	Fischerauer
<u>Dienstag:</u>	Familieturnen Mutter u. Kind	Volksschule	16.00 - 17.00 Uhr	Frau Tambe
	Buben ab 5 Jahre	Sonderschule	16.45 - 18.00 Uhr	Kälker, Huber
	Schüler Indling II	SVP Halle	16.00 - 17.30 Uhr	Schmidt
	Behinderten Sport	Gymnasium Halle I	17.30 - 18.30 Uhr	Dörfler, Ellmaurer
	Jugend Indling	SVP - Halle	17.30 - 19.00 Uhr	Peschl
	Buben ab 8 Jahre	Volksschule	18.15 - 19.45 Uhr	Frankenberger, Löffel
	Eisstock	Pfaffing	19.00 - 23.00 Uhr	Lorenz
	Wandern	SVP - Halle	19.00 - 22.00 Uhr	Hanusch
	Damen Gymnastik II	Volksschule	20.00 - 21.00 Uhr	Frankenberger
<u>Mittwoch:</u>	Leistungsturnen Mädchen	Volksschule	16.00 - 18.00 Uhr	Scherndorfer
	Schüler I Indling	SVP - Halle	16.30 - 18.00 Uhr	Gruber
	Schwimmen sportlich	Hallenbad	17.00 - 18.00 Uhr	Zukina
	Schwimmen Trockentraining	Gymnasium Halle II	17.00 - 18.30 Uhr	Zukina
	Fussball I und II	SVP - Halle	18.00 - 19.30 Uhr	Böhle
	Fussball AH	Volksschule	18.00 - 20.00 Uhr	Jagode
	Leichtathl. w/m./Jugend/Jun.	Gymnasium Halle II	18.30 - 21.00 Uhr	Brunhuber
	Fussball AH	Gymnasium Halle I	18.00 - 20.00 Uhr	Riermeier
	Fussball AH Indling	SVP - Halle	19.30 - 21.00 Uhr	Leitstadler
	Damen Volley Ball	Volksschule	20.00 - 21.00 Uhr	Frau Tambe
	Trimm Trab	Thalauer Wald	17.00 - 17.45 Uhr	Braun
<u>Donnerstag:</u>	Mädchen ab 5 Jahre	Sonderschule	17.00 - 18.30 Uhr	Frau Depold
	Fussball Jugend II	Sonderschule	18.30 - 20.00 Uhr	Neudeck
	Fussball Jugend I	Gymnasium I	18.00 - 20.00 Uhr	Riermeier jr.
	Fussball Indling I und II	Volksschule	19.30 - 21.00 Uhr	Uhl Schmidt
	Tischtennis	Gymnasium Halle II	17.00 - 21.00 Uhr	Schroeter, Heinrichsdoble
	Eisstock	Pfaffing	19.00 - 23.00 Uhr	Lorenz
	Fussball I und II	SVP - Halle	18.00 - 19.30 Uhr	Böhle
<u>Freitag:</u>	Schwimmen sportlich	Hallenbad	13.00 - 14.00 Uhr	Zukina
	Fussball Schüler I	SVP - Halle	15.30 - 17.00 Uhr	Brummer, Thurner
	Fussball Schüler II	SVP - Halle	17.00 - 18.30 Uhr	Hüttlinger
	Leichtathl. w/m./ Schüler	Volksschule	16.45 - 18.00 Uhr	Kälker
	Ski Gymnastik	Volksschule	18.00 - 19.30 Uhr	Mühlberger
	Gymnastik Herren allgemein	Volksschule	19.30 - 21.00 Uhr	Fischerauer
<u>Samstag:</u>	Eisstock	Pfaffing	13.00 - 18.00 Uhr	Lorenz
	Tischtennis	Gymnasium Halle II	14.00 - 22.00 Uhr	Schroeter
	Leistungsturnen	Volksschule	16.00 - 19.00 Uhr	Scherndorfer
<u>Sonntag:</u>	Tischtennis	Gymnasium Halle II	9.30 - 12.00 Uhr	Schroeter
	Eisstock	Pfaffing	10.00 - 18.00 Uhr	Lorenz
	Trimm Trab	Thalauer Wald	9.00 - 10.00 Uhr	Braun

Quelle: Übungsplan 79/80 des Sportverein  
Pocking 1892 e.V.

Die Neuwahlen der Vorstandschaft bei der Generalversammlung am 28. 9. 79 hatten folgendes Ergebnis:

"1. Vorstand	Ragaller Gustav
2. Vorstand	Rasp Hubert
3. Vorstand	Fliegel Peter
Schriftführerin	Eichinger Magdalena
Kassier	Sicheneder Ludwig
Jugendleiter	Kepler Helmut
Jugendleiterin	Depold Marlene
Beisitzer	Lengert Eduard
Beisitzer	Hudler Franz
Beisitzer	Zitzelsberger Josef
Pressewart	Mühlberger Josef" <sup>137</sup>

Ferner hatte die Mitgliederversammlung vom 28. 9. die Änderung der Satzung durch Neufassung nach Maßgabe des eingereichten Protokolls und der neuen Satzung beschlossen. Vorstand im Sinne des § 6 BGB sind der 1., 2., und 3. Vorsitzende. Der 1. Vorsitzende vertritt den Verein allein, der 2. und 3. Vorsitzende vertreten gemeinsam. Der Eintrag ins Vereinsregister erfolgte am 24. 1. 80.<sup>138</sup>

Die gesamte Kassenführung wurde, nicht zuletzt aufgrund der stark zunehmenden Mitgliederzahl und des höheren Verwaltungsaufwandes, auf Datenverarbeitung umgestellt.

In sportlicher Hinsicht verzeichneten wieder Kunstturnen und Leichtathletik die größten Erfolge. Petra Damm wurde niederbayerische Meisterin im Kunstturnen.

---

137) vgl.: 126)

138) vgl.: 39)



Bernhard Bleich wurde niederbayerischer Meister über 110-m-Hürden und im Weitsprung, Karin Kaseder sicherte sich die Titel über 400-m und 800-m. Werner Brattinger wurde niederbayerischer Meister im Weitsprung, Diskus und 80-m-Hürden, sowie bayerischer Vizemeister im Vierkampf.

Dem Antrag der Schwimmsparten des SV Ruhstorf und des SV Pocking, eine Schwimgemeinschaft zu gründen, wurde stattgegeben.

Durch diese Maßnahme erhoffte man sich auf dem sportlichen Sektor und auch kostenmäßig noch bessere Leistungen erzielen zu können.<sup>139</sup>

1980

Seit 1980 erschien die meist vierteljährliche Ausgabe der Pockinger Vereinszeitung "Blickpunkt Sport".

Ziel dieser Zeitung ist es über aktuelle Probleme im Verein Stellung nehmen zu können und den Kontakt zu den Mitgliedern verstärkt herstellen zu können. Außerdem berichten die einzelnen Sparten über ihre Aktivitäten und sportlichen Erfolge.

Im Rahmen einer Feierstunde weihte im Juli die Sparte Tennis ihr neues Clubheim bei der Tennisanlage ein. Das in neuem Glanz erstrahlende Holzhaus - eine ehemalige Baubaracke - war in mehrmonatiger Arbeit von den Aktiven des Clubs in 1700 freiwilligen Arbeitsstunden hergerichtet worden.<sup>140</sup>

---

139) vgl.: 122)

140) vgl.: Artikel in der Passauer Neuen Presse vom 5./6. 7. 80

Die Schüler- und Jugenski-Mannschaft konnte bei Schüler B-Rennen im Skigau Bayerwald schöne Erfolge auf überregionaler Ebene für den SV erzielen. Peter Hück belegte den 1. Platz im Riesenslalom der Klasse Jugend II.<sup>141</sup>

Petra Damm bewies erneut ihre Klasse und wurde niederbayerische Vizemeisterin im Kunstturnen.

Die Mannschaft I (Bachmeier, Schweikl, Huber, Knab, Knorr) der Eisstockschiützen schaffte den Aufstieg in die Regionalliga, die zweithöchste Spielklasse. Sie waren damit die erfolgreichste Sparte des Vereins.

Am 6. 9. 80 trat die Sparte Behindertensport schon zwei Jahre nach ihrer Gründung mit einem großen Sportfest an die Öffentlichkeit. Für die 80 körperlich und geistig Behinderten war das Sportfest ein Erlebnis besonderer Art gewesen und ein Verdienst der Betreuer Dörfler, Ellmauerer und Moser.

---

141) vgl.: Vereinszeitung Blickpunkt Sport. Ausgabe 1/80. Sportverein Pocking 1892 e.V. (Hrsg.)



Freitag, 25. Januar 1980

## Eisstockschützen des SVP in Regionalliga aufgestiegen

Alle Mannschaften der Sparte Eisstock im Sportverein erfolgreich

**Pocking.** Am Wochenende wurden in Füssen/Allgäu die Bayernliga-Meisterschaften der Herren im Eisstockschießen abgehalten. Der SV Pocking hatte mit der Mannschaft I, zu der die Aktiven A. Schweikl, E. Knorr, S. Knab, K. Huber und J. Bachmeier gehören, unter 29 Mannschaften teilgenommen. Die Pockinger konnten sich hinter EC Ebra Aiterhofen I und EC Partenkirchen I mit 6 1/2 verlorenen Spielen und mit der besten Stockquote von 2,0 den dritten Platz erkämpfen. Die Sparte Eisstock im SVP hat somit die zweithöchste Spielklasse (Regionalliga) geschafft.

Weitere beachtliche Erfolge sind aus der Sparte zu berichten, die Mannschaft II mit

den Schützen Zwack, Niedermeier, Hausberger und Zöls hat bei der Kreis-A-Meisterschaft den zweiten Platz erreicht und sich somit für die Aufstiegsrunde in die Bezirksliga qualifiziert. Beim Einzelschießen errang Sepp Zwack einen hervorragenden vierten Platz. Die Mannschaft III mit den Schützen Stöckl, H. Lorenz aus Berg, Eisenreich und M. Lorenz hat unter 19 Mannschaften mit zwei verlorenen Spielen den ersten Platz bei der Kreis-B-Meisterschaft erreicht und ist somit Aufsteiger in die A-Klasse. Die Mannschaft IV bestreitet am 3. Februar die Kreis-C-Meisterschaft. Zwei AH-Mannschaften werden im schen AH-Meisterschaften teilnehmen.



Eine Klasse höher wird die Mannschaft I der Eisschützen im SVP in der kommenden Saison spielen. Den Aufstieg erkämpften sich v. l.: Julius Bachmeier, Alfons Schweikl, Konrad Huber, Sepp Knab und Erich Knorr. (Foto: Wudy)

Quelle: Auszug aus der Passauer Neuen Presse  
vom 25. 1. 80



1981

Der Verein hatte es auf eine Mitgliederzahl von 1411 gebracht und zählte bereits 11 Sparten.

Als jüngste Sparte hatte sich Anfang des Jahres die Laienbühne dem Sportverein angeschlossen. Eine Anzahl von 50 Damen und Herren hatten sich zusammengefunden, um unter der Obhut des Vereins Theater und Schauspiel betreiben zu können.

Das Theaterspiel, in einer alten Tradition im Verein behaftet, wurde einstimmig im Januar als Sparte, unter der Leitung von Herrn Michael Zwicklbauer, in den Verein aufgenommen.<sup>142</sup>

Um einen finanziellen Grundstock für die Anschaffung von Bühnenausstattung und anderen Requisiten zu schaffen, wurde im Frühjahr ein Starkbierfest ins Leben gerufen.

Im November fand in der Stadthalle mit den zwei Einaktern "Das Säuglingsheim" und "Die Brautschau" eine gelungene Premiere statt.

Erstmals im Verein wurde ein Pockinger Leichtathlet dreifacher bayerischer Meister und Vizemeister. Werner Brattinger war damit der erfolgreichste Sportler, der jemals aus der Breitenarbeit des SVP herausgewachsen war.

---

142) vgl.: 122)

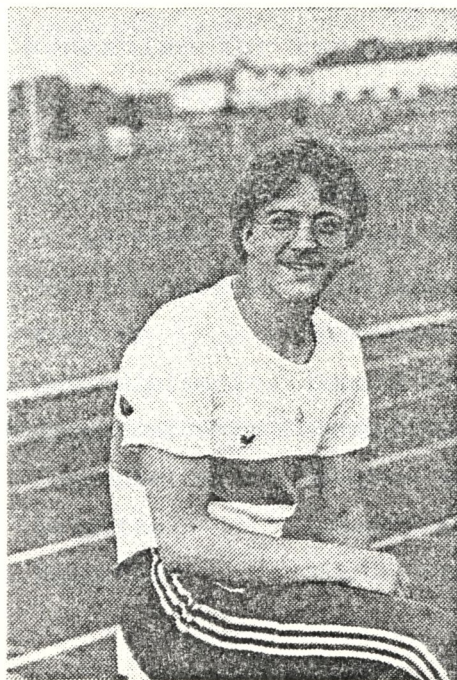
Montag, 13. Juli 1981

# Pocking



## Wieder ein bayerischer Meister

**Pocking.** Aus der Reihe der jungen Leichtathleten des Sportvereins Pocking ist nach langer Zeit wieder ein bayerischer Meister hervorgegangen. Die kontinuierliche Trainingsarbeit hat bei Werner Brattinger (16 Jahre) schon zum Ziel geführt. Bei den bayerischen Mehrkampfmeisterschaften für die Jugend B in Eisenfeld (Unterfranken) erreichte Brattinger (unser Bild) im Achtkampf mit 9742 Punkten den Titel. Im Fünfkampf wurde er außerdem noch Vizemeister. Zwei Wochen später in



Bogen, bei der „Bayerischen“ konnte er in den Einzeldisziplinen gleich zwei Titel erringen. Über 400 Meter Hürden siegte der junge Pockinger mit 56,12 Sekunden und stellte im Vorlauf mit 56,08 Sekunden sogar einen neuen bayerischen Rekord in seiner Klasse auf. Der zweite Titelgewinn gelang Werner Brattinger über 110 Meter Hürden. Hier siegte er mit 14,81 Sekunden, was gleichzeitig niederbayerischer Rekord bedeutet.

Quelle: Auszug aus der Passauer Neuen Presse  
vom 13. 7. 81

Der traditionelle Stefanitag wurde Ende 1981 wieder eingeführt.

Nachdem jahrelang kein geeigneter Raum zur Verfügung stand, konnte die SVP Weihnachtsfeier nur im Rahmen einer Kinderfeier in der Hauptschul-Turnhalle abgehalten werden.

Auf dieser Veranstaltung baute man nun auf, und unter besonderer Mithilfe der Jugendleitung, konnte man erstmals 1981 wieder in einem größeren Rahmen eine Gesamtverein-Weihnachtsfeier aufziehen.

Die Neuwahlen zur Vorstandschaft am 18. 9. 81 endeten mit folgendem Ergebnis:

1. Vorstand	Ragaller Gustav jun.
2. Vorstand	Rasp Hubert
3. Vorstand	Fliegel Peter
Schriftführerin	Eichinger Magdalena
Kassier	Sicheneder Ludwig
Jugendleiterin	Depold Marlene
Jugendleiterin	Hensel Evelyn
Jugendleiter	Neudeck Werner
Beisitzer	Lengert Eduard
Beisitzer	Hudler Franz" <sup>143</sup>

---

143) vgl.: 126)



Dienstag, 17. März 1981

AUF GEHT'S IN DIE STADTHALLE POCKING ZUM

# 1. Pockinger Starkbierfest

**Donnerstag, 19. März 1981, um 19 Uhr  
offizieller Bieranstich**

durch den 1. Bürgermeister Franz Krah. Zünftige Unterhaltung durch die Laienspielgruppe SVP (Einlagen – Gstanzln – Gesang) und durch den Heimat- und Trachtenverein D' Innviertler aus Hartkirchen (Volkstanz – Schuhplattler). – Es spielt die Stadtkapelle Pocking.

**Freitag, 20. März 1981, 18 Uhr**

## Starkbierfest

mit der Eggthamer Trachtenkapelle (Rottaler Musikanten) – Einlagen – Gstanzln – Gesang der Laienspielgruppe des SVP. Volkstanz und Schuhplattler durch den Heimatverein D' Schloßbergler, Schönburg

**Samstag, 21. März 1981, 16 Uhr**

Starkbierfest mit den Lindberger Oberkrainern. – Für gute Stimmung und Unterhaltung garantieren die vom Karpfhamer Volksfest bekannten Oberkrainer. Von 16 bis 18 Uhr spielt die Jugendblaskapelle Pocking. – Hierzu laden herzlich ein: Laienspielgruppe des SVP und die Stadt Pocking, Schirmherr: 1. Bürgermeister Franz Krah. – Unkostenbeitrag 2,50 DM. Der Reinerlös dient zum Aufbau der Laienspielgruppe des SVP

Platzreservierung möglich durch Stadt Pocking, Telefon 08531/4091

Zum Ausschank kommt der süffige Kapuziner-Doppelbock der Innstadtbrauerei Passau zu üblichen Volksfestpreisen



Bayer. Spezialitäten (Radi, Erdäpfelkas, Käse usw.)

Verkauf durch freiwillige Helfer der Laienspielgruppe

Spezialschmankerl aus der Küche der Stadthalle von den Pächtern Josef und Renate Rauch

Quelle: Auszug aus der Passauer Neuen Presse  
vom 17. 3. 81

1982

Am 22. 5. 82 wurde das 90-jährige Gründungsfest, verbunden mit einer Sportwoche, gefeiert. Alle Sparten des SVP trugen auf irgendeine Art und Weise im Rahmen dieser Woche mit sportlichen Veranstaltungen zum Gelingen bei.

Den Schlußpunkt bildete ein Ehrungsabend, der in festlichem Rahmen und anschließendem gemütlichen Beisammensein durchgeführt wurde.



# Zum 90. Vereinsjubiläum gelungener Ehrenabend der Sportler

Jahrzehntelange Verdienste mit Ehrennadeln und Urkunden honoriert — Überaus festlicher Rahmen

Pocking (Rie). Mit musikalischer Umrahmung durch das Kammerensemble sowie mit silbernen und goldenen Ehrennadeln bzw. mit Urkunden honorierten der BLSV und die Vereinsführung des Sportvereins Pocking am Samstagabend in der Stadthalle jahrzehntelange aktive Mitarbeit im heute 1600 Mitglieder zählenden Sportverein Pocking, der in diesen Tagen sein 90. Gründungsjubiläum begeht. In allen Grußworten kam die vorbildliche Zusammenarbeit zwischen Stadt und Verein ebenso zum Ausdruck, wie, daß Pocking mit sechs Turnhallen, zwei Stadien u. a. m. für viele Kleinstädte als Vorbild dienen könne. Ein festlicher Empfang mit kaltem Büfett schloß sich an.

Das „Kammermusikensemble Pocking“ unter Leitung von Studiendirektor Toni Daumerlang eröffnete den festlichen Abend mit dem Concerto in D von Georg Philipp Telemann, einem für Klaus Wiedmanns Bachtrompete besonders geeigneten Werk.

Vorstand Gustl Ragaller gab seiner

Freude Ausdruck, die große Sportlerfamilie vereint zu sehen und zugleich viele Ehrengäste begrüßen zu können, so die Bürgermeister Krah, Fritz Galleitner und Jordan mit fast allen Stadträten, Studiendirektor Ullmann, Rektor Schicker und die Rektorin Feilhuber, das Kammerensemble mit Günther Lohr, Herta Haushofer, Klaus Wiedmann, Toni Daumerlang, Fritz Schicker, Brigitte Daumerlang und Günther Neuner, die Kommandeure Hensel und Michel, Kreisrat Waldemer, den BLSV-Kreisvorsitzenden Klaus Huber, Siegfried Ullrichberger von Bayer, Fußballverband mit Georg Martin und die Vorsitzenden der Nachbarvereine, Matner und Waldemer. Später konnte auch Bezirkstagsvizepräsident Siegfried Galleitner begrüßt werden.

Besondere Grußworte richtete Ragaller an alle ehemaligen aktiven und passiven Mitglieder, die teilweise von weither gekommen seien, und an alle für die Ehrung vorgesehenen, unter ihnen den Ehrenvorsitzenden Hans Höchtl und das Ehrenmitglied Gustl Ragaller senior. — Bei der Totenehrung gedachte man besonders der am gleichen Tag beerdigten Christa Geislinger.

Ragaller betonte, 90 Jahre Sportverein Pocking, das bedeute einen Wechsel von Höhen und Tiefen. Eines sei gleichgeblieben: In Pocking sei es den Gründern von Anfang an um Breitensport gegangen. Mit den Turnern und den Fußballern habe alles angefangen. Immer wieder sei es gelungen, die richtigen Männer und Frauen an den richtigen Platz zu bringen und auch immer zur richtigen Zeit neue Sportstätten zu bauen, Turnhallen und Stadien. Aus kleinsten Anfängen Anno 1892 habe sich der SVP mit 1600 Mitgliedern zu einem der größten im Landkreis Passau entwickelt. Allein in den letzten zehn Jahren habe sich die Mitgliederzahl mehr als verdoppelt. Auch sei die wirtschaftliche Blüte der siebziger Jahre genützt worden, um Sportstätten zu bauen, um noch mehr sportliche Betätigung für die zunehmende Freizeit anbieten zu können. Ganz neu seien die Sparten Schwimmen, Wandern, Behindertensport, Rock 'n' Roll und die Laienbühne. Sie alle erfreuten sich der Unterstützung durch Bürgermeister und Stadträte.

Aus den Reihen des SVP kämen auch immer mehr Spitzenleistungen. So habe er — Ragaller — vielen zu danken, die den Verein ideell und finanziell unterstützten, Stadt, Landkreis, BLSV, Schulen, Kirchen und Bundeswehr. Der Verein habe das Glück gehabt, immer genügend ehrenamtlich tätige Funktionäre zu haben, die wirklich aktiv mitarbeiteten. Ihnen solle jetzt mit Urkunden und Ehrennadeln gedankt werden. Man habe die Maßstäbe bewußt hoch geschraubt, um die Ehrungen nicht zu entwerten.

Bürgermeister Franz Krah begann sein Grußwort mit einem Rückblick auf die 75-Jahr-Feier, die ihm allein deshalb unvergeßlich bleibe, weil er bei ihr zum erstenmal Schirmherr gewesen sei. Damals sei das Jubiläum mit der Einweihung des Stadionhauses verbunden gewesen. Er selbst gehöre dem Sportverein seit 55 Jahren an und erinnere sich noch gerne, wie er als Bub bei Pockings Turnvater Nikolaus Ragaller das Turnen gelernt habe. Dieser Nikolaus Ragaller habe den Sportgeist nach Pocking gebracht. Krah betonte weiter, in den letzten 15 Jahren sei Großartiges an Sportanlagen geschaffen worden, die Schulsportanlage, Tennisplätze, Eissportanlagen, die Speedwaybahn u. a. m. Pocking habe heute fünf Turnhallen und eine sechste in Hartkirchen. Die Saat des Turnvaters Nikolaus Ragaller sei aufgegangen, der SVP habe 1600 Mitglieder und finde gerne die Unterstützung des Stadtrates, der wisse, daß die Jugend nirgendwo besser aufgehoben sei als in den Sportvereinen. Krah wünschte dem Verein weiterhin eine stete Aufwärtsentwicklung.

Der BLSV-Kreisvorsitzende Klaus Huber, der eingangs Grüße und Glückwünsche des BLSV-Präsidiums überbracht bezeichnete den Sportverein Pocking als einen der größten Vereine mit vorbildlichen Angeboten im Breitensport. Huber erklärte das derzeitige Tief der Fußballszene als nicht wesentlich, zumal die Kommerzialisierung des Fußballsports vielen mißfalle. Die Zuschußmittel würden überall knapper, aber dennoch gelte es, das Erreichte zu bewahren und zu erhalten. Wihervorragend die Stadt den Sport in Pocking unterstütze, sei überall bekannt. Er habe nun die Ehre, beispielgebende Mitarbeiter des SVP auszuzeichnen. BLSV-Ehrenurkunden und Verdienstnadeln in Bronze erhielten aus der Hand von Bezirksrat Klaus Huber fünf Sportler, und zwar Hubert Rasp, Gustav Ragaller, Ludwig Sicheneder, Ernst Schroeter und Leopold Scherndorfer. Verdienstnadeln in Silber bekamen vom BLSV Julius Bachmeier, Eduard Lengert und Erwin Rutzinger, Verdienstnadeln in Silber mit Gold Peter Fliegl, Josef Gerhardinger, Martin Lorenz, Josef Mühlberger und Josef Zitzelsberger senior. Die Nadel in Gold bekam Ehrenvorstand Hans Höchtl und die höchste BLSV-Auszeichnung dieses Abends, die Ehrennadel in Gold mit kleinem Kranz, der Ehrenvorsitzende Fritz Galleitner. Beide, Höchtl und Galleitner, bedankten sich mit kurzen Ansprachen für die Ehrung und beglückwünschten den jetzigen Vorstand Ragaller zum in den letzten zwölf Jahren Erreichten. Dem Verein überreichte Klaus Huber zur Erinnerung einen Wandteller mit Würdigung der Leistungen.

Das Kammermusik-Ensemble brachte dann gekonnt ein Quintett von Johann Christian Bach zu Gehör, bevor Ragaller die vereinsinternen Ehrungen begann. Die Leistungen der Leichtathleten mit dem dreifachen bayerischen Meister und mehrfachen Vizemeister Werner Brattinger und anderen Spitzensportlern wären ohne den unermüdlichen Einsatz der Kampfrichter nicht möglich. Mit Dankurkunden des SVP wurden daraufhin Alfred Absmeier, Manfred Auer, Willibald Eichinger, Max Frankenberger, Johann Graml, Heinz Günzel, Dieter Huber, Karl Huber senior, Günther Hanusch, Inge Jakob, Stephan Kuss, Alfred Kahler, Herbert Lindner, Eduard Lengert, Hubert Märzendorfer, Günther Müller, Johann Maierhofer, Maria Messmer, Manfred Pallor, Joachim Rutzinger, Adolf Sigl, Hans Schmalhofer, Hans Wellner und Adolf Sigl bedacht.

Dankurkunden des SVP erhielten auch die Fußballer Richard Dettner, Udo Kaspar, Hans Lorenz, Lothar Multhammer, Karl Plinganser, Heinrich Patek, mit 71 noch aktiver AH-Fußballer, Peter Stang und Berthold Jagode. Bei den Eisstocksützen gab es Urkunden für Konrad Huber, Erich Knorr und Josef Knab, die silberne SVP-Ehrennadel zusätzlich für Walter Striedl.

Bei den Schwimmern bekamen Gerhard Glanzer und Gerhard Gockel Dankurkunden, bei der Skisparte Martin Huber, Hans



Dienstag, 25. Mai 1982

Hück und Walter Jagode, bei der Tennissparte Renate Huber, Christa Kasseckert, Christa Müller, Renate Winklhofer und der Mannschaftsbetreuer Rupert Laus.

Für allgemeine, nicht spartenspezifische Verdienste um den Breiten- und Jugendsport gab es Dankurkunden für Marlene Depold, Magdalena Eichinger, Horst Huber, Peter Kasseckert und Josef Jakob.

Nach dem Concerto in D von G. Ph. Telemann, wieder überaus eindrucksvoll zu Gehör gebracht, überbrachte Siegfried Urlberger die Gratulationen des Bayer. Fußballverbandes zum 90. Vereinsjubiläum, das neun Jahrzehnte Arbeit und Idealismus bedeutet, Arbeit von Sportbegeisterten für Sportbegeisterte. Der Verband sei dem SVP heute noch dafür dankbar, daß er als einziger niederbayerischer Verein ein Europacupspiel in Pocking ausgetragen habe. Urlberger sagte u. a., viele Vereine müßten mit Neid auf Pocking mit seinen sechs Turnhallen, zwei Stadien u. v. a. m. blicken.

Nach dem Menuett von Boccherini, publikumswirksam wie immer, kam der Höhepunkt der vereinsinternen Ehrungen: Silberne Ehrennadeln des SVP erhielten Siegfried Depold, Georg Dörfner, Josef Geisberger, Walter Günzl, Walter Hanusch, Georg Kapsreiter senior, Erich König, Walter Märzendorfer, Rupert Rasp, Ludwig Sicheneder, Leopold Scherndorfer, Hans Trautner und Josef Zwicklbauer. Die Stockschiützen Knorr, Knab und Huber hatten diese Ehrennadeln schon bei einem früheren Anlaß bekommen.

Goldene SVP-Ehrennadeln überreichte Gustl Ragaller an Otto Fischerauer, Heinrich Hintereder, Erwin Rutzinger, Alfred Wenig, Ludwig Kaser, dem er für sein Geschenk, ein Großfoto von 1963 in Essen, dankte, Heinrich Abraham, Ernst Auernhammer, Franz Bachmeier, Werner Damm, Vinzenz Eichinger, Richard Höchtel, Albert Karlstetter, Alois Klosterhuber, Wilhelm Messmer, Gottfried Meierhofer, Josef Seidl, Max Streicher und Karl Schar Schmid.

Vorstand Ragaller dankte dann allen Pockinger Metzgern, auch auswärtigen mit Filialen in Pocking, allen Bäckern, der Großkäserei und anderen für ihre Spenden für das kalte Büfett, dem Hallenwirt Rauch für sein Entgegenkommen und der Gärtnerei für die Blumen. Dank galt auch dem ausgezeichneten Kammermusik-Ensemble, das sich wieder selbstlos zur Verfügung stellte. Für den unterhaltenden Teil kündigte Ragaller eine besondere Attraktion an: ein tüchtiges Mitglied der Jugendsparten, Arno Eiboszyk, sei zugleich ein überaus erfolgreicher Musiker. Er habe in Regensburg beim Yamaha-Organwettbewerb den 3. Preis erzielt und werde sein Können dann unter Beweis stellen. Die vom Kammerorchester gespielte und von allen mitgesungene Bayernhymne beendete den offiziellen Teil.

Arno Eiboszyk bewies dann mit einem ungewöhnlich vielseitigen Repertoire auf seiner Orgel, daß Vorstand Ragaller nicht nur nicht zuviel versprochen, sondern eher noch etwas tiefgestapelt hatte. Der 14jährige ist ein Talent, von dem man noch viel hören wird.



## 90 JAHRE SV POCKING



Beim Ehrenabend des Sportvereins gedachten der verstorbenen Mitglieder (oben, von links) Josef Jakob, Siegfried Urlberger mit Frau, Oberstudiendirektor Franz Ullmann, 3. Bürgermeister Jordan, 2. Bürgermeister Fritz Galleitner, das Ehepaar Hensel, Bürgermeister Krah und Bezirkstagsvizepräsident Siegfried Galleitner. Unten eine Gruppenaufnahme aller Geehrten.

(Fotos: Wudy)

Quelle: Auszug aus der Passauer Neuen

Presse vom 25. 5. 82



Im Frühjahr 1982 gliederte sich der Rock'n'Roll-Club als neue Sparte dem Sportverein Pocking an und bildete damit die erste Tanzsportabteilung im SVP.

Werner Brattinger setzte seine Vorjahreserfolge fort und wurde unter vielen anderen Erfolgen bayerischer Meister über 110-m-Hürden und im Fünfkampf. Doris Jurk wurde niederbayerische Meisterin im Hochsprung der weiblichen B-Jugend. In der Frauenklasse wurde Karin Kaseder niederbayerische Meisterin im 400-m-Lauf.

Die Laienbühne erzielte wahre Besucherrekorde mit ihrem Stück "Der Brandner Kaspar schaut ins Paradies" von Kobell.



Bild 33: Laienbühne des SVP. 30. 10. 82.  
Foto Riechert

1983

Mit der Gründung der Sparte Volleyball gab es eine weitere Neuerung im Sportangebot des SVP.

Der Verein zählte nun bereits 1500 Mitglieder, nicht zuletzt auch aufgrund der Neugründungen von Sparten in den letzten Jahren.

Die Neuwahlen der Vorstandschaft am 30. 9. 83 hatten folgendes Ergebnis:

"1. Vorstand	Ragaller Gustav jun.
2. Vorstand	Rasp Hubert
3. Vorstand	Fliegel Peter
Schriftführerin	Eichinger Magdalena
Kassier	Sicheneder Ludwig
Jugendleiterin	Depold Marlene
Jugendleiterin	Hensel Evelyn
Jugendleiter	Neudeck Werner
Beisitzer	Lengert Eduard
Beisitzer	Hudler Franz
Beisitzer	Zitzelsberger Josef" 144

Karin Kaseder wurde niederbayerische Meisterin über 800-m und Andrea Müller im Speerwurf.

Werner Brattinger sicherte sich neben zahlreichen bayerischen und niederbayerischen Meistertiteln den 3. Sieg bei den deutschen Jugendmeisterschaften über 400-m-Hürden, Zehnkampf und Fünfkampf.

Die 1. Mannschaft der Eisstockschützen (Hausberger, Stuber, Knab, Knorr, Wimmer) stieg in die Bundesliga auf und wurde Vizemeister im Deutschlandpokal. Damit mischten die ersten Sportler aus den Reihen des SVP auf Bundesebene mit.

---

144) vgl.: 126)

1984

Der traditionelle Sportlerball war mit 600 Besuchern zu einem der größten Bälle in Pocking herangewachsen.

Ein großes Bauprojekt wurde in Angriff genommen. Nachdem die Bahnen der Eisstockanlage in sehr schlechten Zustand geraten waren und die 1. Mannschaft ja in der Bundesliga spielte, mußte man befürchten, daß Turniere der Sparte Eisstock durch auswärtige Gäste nicht mehr beschickt werden würden. Ein Neubau erwies sich als kostengünstiger als eine Renovierung und so beschloß man ihn, trotz eines Kostenaufwandes von DM 69.000,- nur für Teerarbeiten.

Durch die Bewilligung eines zinslosen Darlehens bei der Stadt Pocking und sparsamer Haushaltsführung in den letzten Jahren innerhalb des Vereins, konnte unter Mithilfe der Sparte Eisstock schließlich dieses Projekt in Angriff genommen werden.

1985

Der Sportverein zählte 1600 Mitglieder und hatte 13 Sparten:

- Leichtathletik
- Turnen
- Fußball
- Schwimmen
- Volleyball
- Behindertensport
- Eissport
- Tennis
- Tischtennis
- Ski
- Laienbühne
- Wandern
- Rock'n'Roll (ruhte momentan)



Gustav Ragaller jun. bei der Generalversammlung  
am 25. 10. 85:

"Der Verein ist so groß und lebt so intensiv, daß es  
genug zu tun gäbe, um ganztägig 2 Leute hauptamtlich  
zu beschäftigen." <sup>145</sup>

Die tschechische Fußballmannschaft aus Strakonice  
stattete einen mehrtägigen Besuch in Pocking ab.

Bei der Generalversammlung am 25. 10. 85 wurde  
folgende Vorstandschaft gewählt:

"1. Vorstand	Ragaller Gustav jun.
2. Vorstand	König Erich
3. Vorstand	Fliegel Peter
Schriftführerin	Eichinger Magdalena
Kassier	Hanusch Günter
Jugendleiter	Schleder Willy
Jugendleiterin	Depold Marlene
Beisitzer	Lengert Eduard
Beisitzer	Hudler Franz
Beisitzer	Zitzelsberger Josef
Pressesprecher	Mühlberger Josef" <sup>146</sup>

Ferner beschloß die Mitgliederversammlung am  
25. 10. 85 folgende Satzungsänderung:

- § 5) Der Vorstand wird auf die Dauer von  
4 Jahren gewählt
- § 8) Die Leiter der einzelnen Abteilungen  
sowie deren Helfer sind in zweijährigem  
Turnus von den jeweiligen Sparten im  
Beisein eines Vorstandes zu wählen.

---

145) vgl.: 126)

146) vgl.: 126)

Die Beiträge wurden wie folgt festgesetzt:

DM 3,60 Erwachsene

DM 2,40 Jugendliche

DM 1,20 Kinder<sup>147</sup>

Die Eisstockschützen belegten unter 29 Vereinen den 16. Platz in der Bundesliga.

Bei den Leichtathleten trat Gerald Brattinger die Nachfolge seines Bruders an und wurde bayerischer Meister in der Jugend B.

---

147) vgl.: 122)

1.6

Zusammenfassung:

Innere Grobeinteilung des Vereinsgeschehens

Der erste Teil der vorliegenden Arbeit verstand sich als eine chronologische Darstellung des Vereinsgeschehens, bei der sich neben den allgemeinen, übergeordneten Gliederungspunkten noch folgende innere Grobeinteilung des Vereinsgeschehens abzeichnete:

- a) 1892 - 1920: Aufbau des Turnvereins unter Schwierigkeiten:  
Konkurrenzvereine, Mangel an Mitgliedern aufgrund Kriegszeit, keine eigenen Sportstätten.  
Ziel: Verwirklichung des Gründungsgedankens.
- b) 1921 - 1928: Trotz Inflation und Weltwirtschaftskrise wird der Wunsch nach eigenen Sportstätten immer größer, es entsteht die erste vereinseigene Turnhalle.
- c) 1929 - 1932: Aufgrund Turnhallenbaues hohe Vereinsverschuldung - dafür erste große sportliche Erfolge.
- d) 1933 - 1945: Nationalsozialistische Gleichschaltung.
- e) 1946 - 1950: Erste Wiederaufbauversuche und Vergangenheitsbewältigung.



- f) 1951 - 1960: Mit einer neuen Satzung wird aus dem ehemaligen Turnverein der Sportverein.  
Schwierigkeiten bei der Bestellung der Vorstandsämter.  
Dauernder Ämterwechsel beeinträchtigt die Entwicklung des Vereins.
- g) 1961 - 1970: Die Zeit der Großveranstaltungen, die dem Verein großen finanziellen Aufschwung bringen und Pocking in ganz Bayern einen Namen verschaffen.
- h) 1971 - 1985: Breitenarbeit ist wichtiger als die Förderung einzelner.  
In diesem Zeitabschnitt Verdoppelung der Mitgliederzahl.  
Sportliches Angebot wird vielseitiger aufgrund Spartenneugründungen.

## 2. Thematische Betrachtung

Dieser Abschnitt versucht Einblicke in die innere Struktur des Vereins in der heutigen Form zu vermitteln.

### 2.1 Ziele und Aufgaben des Vereins

Der SVP dient zum Zwecke der Unterhaltung und Förderung des Sportes. Er verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke.<sup>148</sup>

Dieser Satzungszweck wird insbesondere durch die Förderung der Allgemeinheit auf dem Gebiet des Sports verwirklicht.

Die Aufgabe des Sportvereins ist die Abhaltung von geordneten Turn-, Sport- und Spielübungen und die Instandhaltung des Sportplatzes und der Vereinsheime, sowie der benutzten Turn- und Sportgeräte.

Ferner führt der SVP Versammlungen, Vorträge, Kurse und sportliche Veranstaltungen durch. Er verpflichtet sich nur sachgemäß vorgebildete Übungsleiter einzusetzen.

Der SVP bemüht sich ein breitgefächertes sportliches Angebot für alle Altersklassen und Interessengruppen anzubieten. Dabei wird insbesondere die allgemeine Förderung der Kinder und Jugendlichen großgeschrieben.

Der folgende Übungsplan aus dem Jahre 1984/85 versucht die Vielfalt der SV-Programme und die zahlreichen Einsätze von Übungsleitern aufzuzeigen.

Im Vergleich zum Übungsplan von 1978/79 bedeutet er bereits eine erneute Erweiterung des Angebots.

---

148) vgl.: Vereinssatzung des SVP vom 28. 9. 79.

# Übungsplan 1984/85 des Sportverein Pocking 1892 eV.

(evtl. Änderungen sind im September aus der „Passauer Neuen Presse“ zu entnehmen.)

<b>Montag:</b>	Fußball Jugend E	Gymnasium Halle I	17.00 – 18.00 Uhr	Lustinger
	Leichtathl. w./m. 9 - 12 Jahre	Gymnasium Halle I	18.00 – 19.30 Uhr	Hintereder, Bleich
	Damen Gymnastik	Gymnasium Halle I	19.30 – 21.00 Uhr	Frau Mohr
	Leichtathl. w./m. 12 - 15 Jahre	Gymnasium Halle II	17.30 – 19.30 Uhr	Huber, Frl. Rainer
	Damen Gymnastik	Gymnasium Halle II	20.00 – 21.00 Uhr	Fischerauer, Rutzinger Erwin
	Leistungsturnen Mädchen, 14 - 18 Jahre	Hauptschule	16.00 – 18.00 Uhr	Scherndorfer
	Tennis Winter - Jugend	Hauptschule	18.00 – 19.00 Uhr	Huber
	Tennis Winter - Damen	Hauptschule	19.00 – 20.00 Uhr	Laus
	Tennis Erwachsene	Hauptschule	20.00 – 21.30 Uhr	Laus, Huber
	Mutter und Kind	Grundschule	18.00 – 18.45 Uhr	Frau Kaupa, Lorenz
	Senioren - Damen	Grundschule	18.45 – 19.30 Uhr	Frau Kaupa, Lorenz
	Damen Gymnastik	Grundschule	19.30 – 21.00 Uhr	Frau Kaupa, Lorenz
	Schwimmen allgemein	Hallenbad	16.45 – 18.00 Uhr	Zukina, Huber
	Schwimmen sportlich	Hallenbad	18.00 – 19.00 Uhr	Zukina, Huber
	Fußball Jugend FC Indling	Sonderschule	17.30 – 19.00 Uhr	Flock
<b>Dienstag:</b>	Behinderten Sport	Gymnasium Halle I	17.00 – 18.30 Uhr	Ellmaurer, Auer
	Fußball Jugend A	Gymnasium Halle I	18.30 – 20.30 Uhr	Neudeck, Delpy
	Fußball Jugend B	Gymnasium Halle II	17.00 – 18.45 Uhr	Delpy, Neudeck
	Wandern	Gymnasium Halle II	19.00 – 21.00 Uhr	Hanusch, Lustinger
	Schüler - Jugend FC Indling	Hauptschule	17.30 – 19.00 Uhr	Schmidt, Gruber
	Fußball I und II	Hauptschule	19.00 – 21.00 Uhr	Blattmann
	Buben 6 - 9 Jahre	Grundschule	18.00 – 19.30 Uhr	Frankenberger, Brattinger
	Damen Gymnastik - Gruppe II	Grundschule	19.30 – 20.30 Uhr	Frankenberger, Frau Tambe
	Tanzsport - Gruppe Rock'n Roll	Grundschule	20.30	Würmüller
	Ski Schüler - Jugend Konditionstraining	Sonderschule	17.30 – 19.00 Uhr	Rudi Zöls / M. Zwicklbauer
	Eisstock	Pfaffing	19.00 – 23.00 Uhr	Lorenz, Bachmeier
<b>Mittwoch:</b>	Fußball AH 2	Gymnasium Halle I	18.00 – 19.30 Uhr	Riermeier, Gamurar
	Damen Volleyball	Gymnasium Halle I	19.30 – 21.45 Uhr	Riermeier, Frau Tampe
	Leichtathl. w./m. 12 - 15 Jahre	Gymnasium Halle II	17.30 – 19.00 Uhr	Brunhuber, Kaseder
	männliche Jugend und Aktive	Gymnasium Halle II	19.00 – 21.00 Uhr	Brunhuber
	Leistungsturnen Mädchen	Hauptschule	16.00 – 18.00 Uhr	Scherndorfer, Frl. Renaltner
	Fußball AH 1	Hauptschule	18.00 – 19.30 Uhr	Jagode, Althaus
	Fußball Jugend A - FC Indling	Hauptschule	19.30 – 21.00 Uhr	Stieglbauer, Flock
	Konditionsraum Leichtathl. aktiv	Schulsportanlage	16.30 – 17.30 Uhr	Bleich
	Fußball Jugend D	Sonderschule	17.00 – 18.30 Uhr	Priester
	Trimm Trab	Thalauer Wald	17.00 – 17.45 Uhr	Braun
	Schwimmen Leistungsgruppe	Hallenbad	17.00 – 18.00 Uhr	Huber, Zukina, Göppingen
<b>Donnerstag:</b>	Wirbelsäulengymnastik	Grundschule	19.00 – 20.30 Uhr	VBW, Frau Hensel
	Seniorengymnastik	Grundschule	18.00 – 19.00 Uhr	Frau Kaupa
	Schwimmen - Trockentraining	Gymnasium Halle I	17.00 – 18.00 Uhr	Zukina, Huber
	Lehrerturnen	Gymnasium Halle I	18.00 – 20.30 Uhr	Zukina, Brunhuber
	Tischtennis	Gymnasium Halle II	17.00 – 21.00 Uhr	Schroeter, Heinrichsdobler
<b>Freitag:</b>	Lehrerturnen	Hauptschule	17.30 – 19.30 Uhr	Winkler, Geiling
	Fußball - FC Indling	Hauptschule	19.30 – 21.00 Uhr	Reisböck
	Senioren Gymnastik	Grundschule	17.30 – 18.15 Uhr	Frau Hensel
	Rhythmische Gymnastik	Grundschule	18.30 – 19.15 Uhr	Frau Depold, Frau Hensel
	Damen Gymnastik - FC Indling	Grundschule	19.15 – 20.30 Uhr	Frau Kaupa
	Tanzsport - Gruppe Rock'n Roll	Grundschule	20.30 –	Würmüller
	Mädchen 6 - 9 Jahre	Sonderschule	17.00 – 18.30 Uhr	Frau Depold, Frl. Rainer
	Volleyball Mädchen - Damen	Gymnasium Halle II	13.30 – 15.45 Uhr	Riermeier, Riermeier
	Lehrerturnen	Gymnasium Halle II	17.30 – 20.00 Uhr	Zukina, Brunhuber
	Lehrerturnen	Gymnasium Halle I	17.30 – 20.00 Uhr	Zukina, Brunhuber
	AH - FC Indling	Gymnasium Halle I	20.00 – 21.00 Uhr	Kilbertus
<b>Samstag:</b>	Leichtathl. w./m. 12 - 15 Jahre	Hauptschule	16.30 – 18.00 Uhr	Kälker, Bleich
	Skigymnastik - allgemein	Hauptschule	18.15 – 19.30 Uhr	Mühlberger, Hück Peter
	Herren allgemein	Hauptschule	19.30 – 21.00 Uhr	Frankenberger, Rutzinger J.
	Schwangerschaftsgymnastik	Grundschule	15.30 – 17.00 Uhr	Frau Schmitalla
	Skigymnastik - Eltern und Kind	Grundschule	18.15 – 19.15 Uhr	Jakob
	Turnen ab 18 Jahre - allgemein	Grundschule	19.15 – 21.00 Uhr	Kälker, Frl. Rainer
	Schwimmen sportlich	Hallenbad	13.00 – 14.00 Uhr	Zukina, Huber
	Fußball Jugend C	Sonderschule	16.30 – 19.00 Uhr	Egert, Thurner
	Tischtennis	Gymnasium Halle II	14.00 – 22.00 Uhr	Schroeter, Heinrichsdobler
	Leistungsturnen Mädchen	Hauptschule	16.00 – 18.00 Uhr	Scherndorfer, Fr. Peschl
	Eisstock	Pfaffing	13.00 – 18.00 Uhr	Lorenz, Bachmeier
<b>Sonntag:</b>	Tischtennis	Gymnasium Halle II	9.30 – 12.00 Uhr	Schroeter, Heinrichsdobler
	Eisstock	Pfaffing	10.00 – 18.00 Uhr	Lorenz, Bachmeier
	Trimm Trab	Thalauer Wald	9.00 – 10.00 Uhr	Braun



## 2.2 Die Mitglieder

Mitglied kann jeder werden.

Der Beitritt zum Verein erfolgt durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Vorstand, dieser entscheidet über die Aufnahme.

Lehnt dieser den Aufnahmeantrag ab, so steht dem Betroffenen die Berufung an den Vereinsausschuß zu. Dieser entscheidet endgültig.

Die Mitgliedschaft endet durch Austrittserklärung, Ausschluß oder Tod.

Der schriftlich dem Verein zu erklärende Austritt ist nur zum Ende des Geschäftsjahres möglich.<sup>149</sup>

Ein Mitglied kann aus dem Verein ausgeschlossen werden, wenn es in erheblicher Weise gegen den Vereinszweck verstößt, in sonstiger Weise sich grober und wiederholter Verstöße gegen die Vereinssatzung schuldig macht oder seiner Beitragspflicht während eines Jahres trotz zweimaliger, schriftlicher Mahnung nicht nachkommt.

Über den Ausschluß entscheidet mit 2/3 Mehrheit der Vereinsausschuß. Dem Mitglied ist vorher Gelegenheit zur Äußerung zu geben. Gegen den Beschluß des Vereinsausschusses ist innerhalb von vier Wochen nach seiner Bekanntgabe die schriftliche Anrufung der Mitgliederversammlung zulässig.

Diese entscheidet alsdann mit 2/3 Mehrheit auf der nächsten (ordentlichen oder außerordentlichen) Versammlung.<sup>150</sup>

Ebenso kann der Verein anstelle eines Ausschlusses eine Geldbuße bis zum Betrag von DM 100,-, einen Verweis, oder eine Sperre von längstens einem Jahr festlegen.

---

149) vgl.: 148)

150) vgl.: 148)

Mitglieder, die sich in ganz besonderer Weise um die Entwicklung des Vereins verdient gemacht haben, können Ehrenmitglieder werden.

Die Ernennung erfolgt durch Beschluß der Vorstandschaft. Die Vorstandschaft ist ermächtigt, den Ehrenmitgliedern Sitz- und Stimmrecht zu verleihen.

## 2.3 Die Vereinsorgane

### 2.3.1 Der Vorstand

Der Vorstand besteht aus dem

- a) 1. Vorsitzenden
- b) 2. Vorsitzenden
- c) 3. Vorsitzenden
- d) Schatzmeister
- e) Schriftführer
- f) Jugendleiterin
- g) Jugendleiter
- h) Pressewart
- i) 3 Beisitzern
- k) 2 Ehrenmitgliedern

Vorstand im Sinne § 26 BGB sind der

1. Vorsitzende, der 2. Vorsitzende und 3. Vorsitzende.

Der 1. Vorsitzende vertritt den Verein allein.

Der 2. Vorsitzende und 3. Vorsitzende vertreten den Verein gemeinsam.

Der Vorstand wird jeweils auf die Dauer von vier Jahren von der Mitgliederversammlung gewählt.<sup>151</sup>

---

151) vgl.: 148)

Scheidet ein Mitglied des Vorstandes vor Ablauf der Amtsperiode aus, so ist vom Vereinsausschuß innerhalb von 21 Tagen ein neues Vorstandsmitglied für die Restzeit hinzuzuwählen.

Der Vorstand gibt sich eine Geschäftsordnung. Er führt die einfachen Geschäfte der laufenden Verwaltung selbständig.

Eine Vorstandssitzung kann von jedem Vorstandsmitglied einberufen werden. Einer vorherigen Mitteilung des Beschlußgegenstandes bedarf es nicht.

Die Vorstandschaft faßt die Beschlüsse mit Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder. Zur Beschlußfähigkeit müssen wenigstens 6 Vorstandsmitglieder anwesend sein.

Im Falle der Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des 1. Vorsitzenden.

Vorstandsbeschlüsse sind auch dann gültig, wenn alle Mitglieder ihre Zustimmung schriftlich erklären.<sup>152</sup>

### 2.3.2 Der Vereinsausschuß

Der Vereinsausschuß besteht aus

- a) den Vorstandsmitgliedern
- b) den Beiräten, zu denen die Leiter der einzelnen Abteilungen gehören
- c) sowie weiteren Beratern, die durch den Vorstand oder die Mitgliederversammlung berufen werden.<sup>153</sup>

---

152) vgl.: 148)

153) vgl.: 148)



Der Vereinsausschuß berät und überwacht die Tätigkeit des Vorstandes, eine Entscheidungsbefugnis steht ihm in den Fällen zu, die ihm durch die Satzung und die Geschäftsordnung übertragen sind.

Dem Vereinsausschuß können durch die Mitgliederversammlung weitergehende Aufgaben zugewiesen werden.<sup>154</sup>

Der Vereinsausschuß tritt mindestens zweimal im Jahr zusammen oder wenn 1/3 seiner Mitglieder dies beantragen. Die Mitglieder des Vereinsausschusses können zur Vorstandssitzung eingeladen werden. Ein Stimmrecht steht ihnen da nicht zu.

Über die Sitzung des Vereinsausschusses ist eine Niederschrift aufzunehmen und vom Sitzungsleiter sowie einem Schriftführer zu unterzeichnen.

Die Verwaltung des Vereins ist demokratisch. Die gesamten Mitglieder des Vereins sollen zu allen Fragen Stellung nehmen können.<sup>155</sup>

### 2.3.3 Die Mitgliederversammlung

Die ordentliche Mitgliederversammlung findet im Zeitraum von 2 Jahren statt, wobei die Vorstandschaft alle 4 Jahre gewählt wird.

Stimmberechtigt und wählbar sind alle Mitglieder, die am Tage der Versammlung die Volljährigkeit haben.

Die Versammlung beschließt über den Vereinsbeitrag, die Entlastung des Vorstandes, die Wahl des Vorstandes, über Satzungsänderungen sowie über alle Punkte, die Gegenstand der Tagesordnung sind.

---

154) vgl.: 148)

155) vgl.: 148)

Sie ist oberstes Organ des Vereins und kann sich für alles zuständig erklären.<sup>156</sup>

Die Mitgliederversammlung bestimmt jeweils für 2 Jahre einen zweiköpfigen Prüfungsausschuß, der die Kassenprüfung übernimmt und der Versammlung Bericht erstattet.<sup>157</sup>

Die Einberufung zu allen Mitgliederversammlungen erfolgt durch die Tagespresse PNP Ausgabe GE und Aushang im Vereinskasten mit einer Frist von vier Wochen unter Bekanntgabe der Tagesordnung.

Sie muß die zur Abstimmung zu stellenden Hauptanträge ihrem wesentlichen Inhalt nach bezeichnen.

Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlußfähig.

Die Mitgliederversammlung entscheidet mit einfacher Mehrheit, soweit die Satzung oder das Gesetz nichts anderes bestimmen.

Über die Mitgliederversammlung ist eine Niederschrift aufzunehmen. Diese ist vom 1. Vorsitzenden und dem Protokollführer zu unterzeichnen.<sup>158</sup>

Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist auf Verlangen von 1/5 aller Mitglieder oder auf Beschluß des Vereinsausschusses einzuberufen.

Anträge zur Mitgliederversammlung sind 14 Tage vorher beim Vorstand schriftlich einzureichen.<sup>159</sup>

---

156) vgl.: 148)

157) vgl.: 148)

158) vgl.: 148)

159) vgl.: 148)

## 2.4 Die Sparten

Für die im Verein betriebenen Sportarten können Abteilungen mit Genehmigung des Vereinsausschusses gebildet werden.

Den Abteilungen steht nach Maßgabe der Beschlüsse des Vereinsausschusses das Recht zu, in ihrem eigenen sportlichen Bereich tätig zu sein.

Spartenleiter werden in zweijährigem Turnus von den jeweiligen Sparten im Beisein eines Vorstandsmitgliedes gewählt.<sup>160</sup>

Den einzelnen Abteilungen steht im Rahmen ihrer sportlichen Belange das Recht ihrer eigenen Kassenführung zu. Die gesamte Kassenführung muß jedoch zweimal im Jahr dem Schatzmeister offengelegt werden.

Die Abteilungen können kein eigenes Vermögen bilden.

Baumaßnahmen innerhalb der Abteilungen bedürfen der Genehmigung der Vorstandschaft.<sup>161</sup>

Der Verein besteht derzeit (Stand 31. 12. 85) aus 12 Sparten:

Ski, Leichtathletik und Kampfrichter, Turnen, Tennis, Tischtennis, Behindertensport, Fußball, Volleyball, Schwimmen, Eissport, Wandern und Laienbühne. (Die Sparte Rock'n'Roll ruht momentan)

---

160) vgl.: 39)

161) vgl.: 148)



## 2.5 Die Jugendleitung

Aufgabe der Jugendleitung ist es eine breite und vielseitige Jugendarbeit zu gewährleisten.

Jugendarbeit im Sportverein ist ein Fundament, auf das die Sparten eines Vereins aufbauen können. Eine Arbeit also, die wenige Glanzpunkte in einen Verein setzen kann.

Jugendübungsleiter und Jugendleiter übernehmen Kinder, deren Eltern oftmals dankbar sind, wenn mit ihren Kindern jemand Spielsport betreibt. Im Spiel erwirbt ein Kind die grundlegenden motorischen Fähigkeiten, die es später zur Ausübung jeder Sportart benötigt.

Neigungen und Talente zu erkennen ist auch eine Aufgabe der Jugendübungsleiter im SVP.

Ein Sportverein lebt von den Glanzlichtern der Erfolge der "fertigen Sportler", den Leistungsträgern im Verein, aber auch im Stillen von den Grundlagen des Jugendbreitensports.

Deshalb ist ernstgenommene Jugendarbeit in einem Verein von heute das Kapital von morgen.

Der SVP hat dies erkannt und nimmt diese Aufgabe ernst.

## 2.6 Das Protokollbuch

Die Protokollbücher dienen als Grundlage der vorliegenden Arbeit.

Die schriftlichen Aufzeichnungen des Vereinsgeschehens und der, den Gesamtverein betreffenden wesentlichen Beschlüsse, variieren in ihrer Ge-

nauigkeit oft beträchtlich. So weisen sie über Jahre hinweg keine Mitgliederbewegungen auf.

Auswirkungen auf diese Arbeit ließen sich dadurch nicht vermeiden.

Die Protokollbücher sind bis 1951 in deutscher Handschrift abgefaßt und teilweise nahezu unleserlich.



Bild 34: Protokollbücher des Sportverein Pocking von 1914 - 1971. Eigene Aufnahme vom 10. 2. 87

## S C H L U S S B E M E R K U N G

Die vorliegende Arbeit versuchte die Geschichte und Entwicklung des heutigen Sportvereins 1892 Pocking e.V. anhand von schriftlichen Quellen aufzuzeigen.

Auf mündliche Berichte wurde größtenteils verzichtet, um einer Legendenbildung vorzubeugen.

Vor allem seit den 70-iger Jahren haben sich zahlreiche Sparten dem Verein angeschlossen. Eine eingehendere Betrachtung des Spartengeschehens hätte den Rahmen dieser Arbeit überschritten. Ich konnte nur insofern auf die Entwicklung der Sparten eingehen, als sie sich auf den Gesamtverein auswirkte.

Es war oftmals schwierig aus den vielen sportlichen Leistungen, die die SVP-Sportler alljährlich erzielen, nur die Erfolge auf überregionaler Ebene zu erwähnen.

Eine Fortsetzung dieser Arbeit, die sich mit der Geschichte und Entwicklung der einzelnen Sparten innerhalb des Sportvereins Pocking befaßt, wäre mit Sicherheit gewährleistet.



A B K Ü R Z U N G S V E R Z E I C H N I S

BGB	=	Bürgerliches Gesetzbuch
BLSV	=	Bayerischer Landes-Sportverband e.V.
DJK	=	Deutsche Jugendkraft
FC	=	Fußballclub
MSC	=	Motorsportclub
NSDAP	=	Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei
PNP	=	Passauer Neue Presse
SV	=	Sportverein
SVP	=	Sportverein Pocking
TV	=	Turnverein
TVP	=	Turnverein Pocking
TSV	=	Turn- und Sportverein
u.v.a.	=	und viele(s) andere
WM	=	Weltmeisterschaft

L I T E R A T U R V E R Z E I C H N I S

Fremdenverkehrsverein Pocking (Hrsg.): Pocking  
im niederbayerischen Bäderdreieck.

Fremdenverkehrsverein Pocking (Hrsg.): Herzlich  
willkommen in Pocking. Pocking, 1986.

Passauer Neue Presse (Hrsg.): Artikel vom 28.  
6. 77. Passau, 1977.

Passauer Neue Presse (Hrsg.): Artikel vom 5./6.  
7. 80. Passau, 1980.

Sitzungsprotokoll des verstärkten Gemeinderates  
Pocking vom 24. 3. 1929.

Sportverein Pocking: Protokollbuch von 1951 bis  
1971.

Sportverein Pocking: Protokolle von 1972 bis  
1985.

Sportverein Pocking: Vereinssatzung vom 1. 12.  
1951.

Sportverein Pocking: Vereinssatzung vom 28. 9.  
1979.

Sportverein Pocking (Hrsg.): Blickpunkt Sport.  
Heft 1/80. Pocking, 1980.

Sportverein Pocking (Hrsg.): Festschrift zur  
Einweihung des Rottal Stadions am 13./14. 6.  
1953. Pocking, 1953.

Tauschvertrag vom 9. 6. 1927. Notar Reindl,  
Rotthalmünster, Gesch.Reg.Nr. 677. Grundbuch-  
amt Rotthalmünster.

Turnverein Pocking: Gründungsdokument von 1892.  
Pocking, 1892.

Turnverein Pocking (Hrsg.): Grundgesetz des  
TV Pocking, beschlossen am 15. 7. 1892, abge-  
ändert am 12. 2. 1902. Pocking, 1902.

Turnverein Pocking: Protokollbuch von 1914 bis  
1932.

Turnverein Pocking: Protokollbuch von 1932 bis  
1933.

Vereinsregister Nr. 8. Amtsgericht - Register-  
gericht, Passau.



## E r k l ä r u n g

Ich versichere, daß ich die schriftliche Hausarbeit in allen Teilen selbständig verfaßt und keine anderen als die in der Arbeit angegebenen Hilfsmittel benützt habe, sowie, daß ich sie nicht schon als Doktor- oder Diplomarbeit an einer anderen Hochschule, als Hausarbeit oder Facharbeit bei einer anderen Lehramtsprüfung oder als Teil solcher Arbeiten eingereicht habe.

20. 3. 1987

.....Martina Hügel.....







